

Geobotanische Exkursion

nach

Teneriffa

15. März – 05. April 2010

unter Leitung von

Prof. Dr. Werner Nežadal

und

Dr. Walter Weiß

Gesamtbericht

Satz

Theresa Rottmann und André Fichtner

Layout

André Fichtner und Theresa Rottmann

© 2010 – 2013

Exkursionsleitung:

Prof. Dr. Werner Nežadal
Dr. rer. nat. Walter Weiß

Exkursionsteilnehmer:

Dipl.-Biol. Ines (solo) Bruchmann
Dipl.-Biol. Paulina Kondraskov
Dipl.-Biol. Ines (con) Pyko
Dipl.-Biol. Annette Sauerwein-Weiß
Catharina Commertz (BSc Biologie 3)
André Fichtner (LAG B/C 9)
Richard Gerum (BSc Physik 3)
Maurice Gliem (LAGS D/Mu)
Christian Halbig (LAG B/C 3)
Cornelia Hilpert (BSc Biologie 3)
Theresa Rottmann (BSc Biologie 3)
Christine Tucher (BSc Biologie 3)

Dieser Gesamtbericht ist ein Gemeinschaftswerk aller Teilnehmer der geobotanischen Exkursion „Teneriffa 2010“.

Die botanische Nomenklatur richtet sich ausschließlich nach dem Werk der „Banco de Datos de Biodiversidad de Canarias“ (2009):

LISTA DE ESPECIES SILVESTRES DE CANARIAS
Hongos, Plantas y Animales Terrestres 2009

Die Tabellen mit den vorgefundenen Pflanzen sind folgendermaßen zu lesen:

<i>Wissenschaftlicher Name</i> (ggf. <i>Synonym</i>)	E	Familie / X	ggf. deutscher Name
Beschreibung der Pflanze			

E	Endemitenstatus	X	Familienklassifikation
G	Gattungsendemit auf den Kanaren	L	Monokotyledoneae
GT	Gattungsendemit auf Teneriffa	G	Gymnospermae
A	Artendemit auf den Kanaren	P	Pteridophyta
T	Artendemit auf Teneriffa	B	Bryophyta
		F	Fungi

Alle enthaltenen Bilder sind durch die Teilnehmer entstanden.

Satz und Layout: André Fichtner und Theresa Rottmann

© André Fichtner und Theresa Rottmann 2010-2013

Inhaltsverzeichnis

1. Tag,	15. 03.	Anreise <i>Bienvenido a Tenerife</i>	André Theresa	4
2. Tag,	16. 03.	Playa Jardín → Rambla de Castro <i>Yankee Doodle</i>	André	6
3. Tag,	17. 03.	Casa Forestal → Taganana <i>Der Tag des Ausrutschens</i>	Catha André	12
4. Tag,	18. 03.	Güímar: Malpais → Montaña Grande <i>Der Tag der ornithokoprophilen Flechten</i>	Christian Theresa	18
5. Tag,	19. 03.	Punta de Teno + Cecilia <i>Im Gestrüpp der Justiz</i>	Christine	25
6. Tag,	20. 03.	El Portillo + Las Cañadas <i>ZwaMäMu für Anonyme Aquatiker</i>	Conny	33
7. Tag,	21. 03.	Las Eras + El Médano <i>Der Tag der Planänderungen</i>	Ines con	40
8. Tag,	22. 03.	Barranco de Ruiz <i>Macht's euch selbst und stürzt leise.</i>	Ines solo	47
9. Tag,	23. 03.	Erjos → Los Silos (Höhenstufen) <i>Der Tag der poetischen Selbstgespräche</i>	Maurice André	56
10. Tag,	24. 03.	Cruz del Carmen → Punta del Hidalgo <i>Wenn die grüne Kuh auf der lila Wiese...</i>	Paulina Theresa	62
11. Tag,	25. 03.	Las Palmeras <i>Keine Tanke in El Tanque!</i>	Richard	71
12. Tag,	26. 03.	Puerto Cruz → Playa Bollullo <i>5 Gebote und Gorgensalåd</i>	Theresa	77
13. Tag,	27. 03.	Pico del Ingles → Santa Cruz <i>Noch zwei Tage Schonfrist</i>	André	83
14. Tag,	28. 03.	Puerto Cruz: Parque Taoro + Jardín Botánico <i>Nektar-Schlecken und Macadamia-Knacken</i>	Christine	90
15. Tag,	29. 03.	1. freier Tag <i>Abreise der Heimkehrer</i>	Theresa André	96
16. Tag,	30. 03.	Barranco de Masca <i>Meuterei in Masca</i>	Christine	97
17. Tag,	31. 03.	Las Cañadas + Adeje: Ifonche <i>Au-pairrette das Auto</i>	Theresa	103
18. Tag,	01. 04.	Barranco Añavingo + Montaña Pelada <i>Werners erster Tag im Un-Ruhestand</i>	Maurice André	108
19. Tag,	02. 04.	Anaga: El Pijaral + Chinamada <i>Ein Tip(p): Stop(p) dem Streit</i>	Paulina Theresa	115
20. Tag,	03. 04.	2. freier Tag <i>Shopping y Tapas</i>	André Theresa	120
21. Tag,	04. 04.	Playa de los Roques <i>An Zucker sparen grundverkehrt... - Familiengründung</i>	Theresa	121
22. Tag,	05. 04.	Abreise <i>Gracias por su visita</i>	Theresa	125

1. Tag, 15.03.2010: Anreise

Bienvenido a Tenerife

- 07:00 Wir treffen uns am AirBerlin-Schalter im Nürnberger Flughafen. Werner händigt den Langzeitreisenden Paulina und André ihre Rechnung aus, damit sie sich selber die Bordkarte ausdrucken und schneller als die anderen ihr Gepäck aufgeben können, was aber auch nicht lange dauert.
Leider sind einige Gepäckstücke dank Bino, Pflanzenpresse oder Wärmelampe doch etwas schwer und es wird fleißig umgepackt, um kein Übergepäck bezahlen zu müssen. Später erfahren wir, dass AirBerlin „Wissenschaftliches Gepäck“ kostenlos transportiert, wenn man es nur vorher anmeldet...
Chrissi kommt trotz Nagelschere im Handgepäck durch die Sicherheitskontrolle und heckt mit André gemeingefährliche Attentatspläne mit seiner Uhrmacherpinzette aus.
- 09:10 ✈ Take-off mit Airbus A330
Zum Frühstück gibt es belegte Bagel und der Film „Die Frau des Zeitreisenden“ wird zur Unterhaltung der Fluggäste gegeben. Paulina spielt immer noch an ihrer nagelneuen Spiegelreflexkamera, deren Optionsfülle sie in den kommenden Wochen erschöpfend testen wird, während Mau im erotischen Roman der vor ihm sitzenden älteren Dame mitliest.
- 13:40 (CET) = 12:40 (GMT) Nach viereinhalb Stunden Flug landen wir am Aeropuerto de Tenerife Sur (TFS) und holen unsere Koffer. Werner beobachtet etwa eine Viertelstunde den letzten, hellgrauen Koffer, der noch einsam das Gepäckband entlangfährt und beschwert sich dann bei der Frau vom Flughafen, dass sein grüner Koffer nicht mitgekommen ist. Nach kurzer Zeit fällt ihm auf, dass er ja diesmal einen grauen Koffer hat, genau den, der schon die ganze Zeit an uns vorbeifährt...
APT: „Der erste typische Werner, es kann losgehen!“
Während wir auf Werner warten, der den neu eingerichteten Titsa-Ticketschalter wegen der vergünstigten Fahrkarten aufsucht, fährt schon mal der richtige Bus ab ☺.
- ✈ Als Entschädigung sehen wir die ersten Vögel unserer Exkursion, einen Turmfalken (*Falco tinnunculus*) und eine Türkentaube (*Streptopelia decaocto*) und schon werden die ersten Ferngläser gezückt.
- 14:00 🚌 Bus-nei (111 Richtung Santa Cruz)
Wir fahren an der Montaña Roja vorbei und Werner deutet auf ein startendes Flugzeug. „Das ist unseres!“ Der Blick durchs Fernglas entlarvt allerdings die blaue Lufthansa-Maschine...
- 14:50 🚌 Bus-naus in Santa Cruz
- 15:00 🚌 Bus-nei (101 Richtung Puerto Cruz, der Bummelbus, damit die Exkursionisten die Landschaft genießen können.)
Auf halber Strecke fährt der Bus über eine Bodenwelle, die uns von den Sitzen fast bis zur Decke aufspringen lässt. Die alten Spanierinnen und die ÷÷÷Dorfjugend!!! hinter uns rufen schimpfend etwas dem Busfahrer zu. Uns dagegen macht die kostengünstige Achterbahnfahrt Spaß.
- 16:40 🚌 Bus-naus in Puerto Cruz
Schwer bepackt laufen wir durch halb Puerto Richtung zu unserer Unterkunft, den Apartamentos ALTA, und wir laufen und laufen und laufen...
Es sind zwei recht hübsche 5er-Zimmer im 5. Stock für uns reserviert, 505 wird das Mädelszimmer (PIcCoCaTCh♀) und 506 das Jungszimmer (WeCh♂ARM).
Lagebesprechung in 506:
Für heute Abend stehen ein Stadtspaziergang und gemeinsames Essen mit Waldi an, der ja schon seit dem 10. März auf der Insel des ewigen Frühlings im „Los Geranios“ residiert. Als morgiges Exkursionsziel wird die Rambla de Castro ins Auge gefasst.

Gründe für Exkursionen auf die Kanarischen Inseln:

- Im März gibt's bei uns noch keine Pflanzen und wenn im August wieder Semesterferien sind, ist es für eine geobotanische Exkursion zu spät.
- Im Süden kommen zudem die bei uns seltenen Pflanzen häufiger vor.
- Man erlangt eine bessere Familien- und Systematikkenntnis.
- Außerdem soll herbarisiert und die Kanarenflora verbessert werden.

Nach dem Einkauf für das morgige Frühstück und Abendessen treten dann doch einige Mängel der Zimmer zu Tage: Bei den Mädels läuft der Spülkasten des Klos über, mehrere Türen klemmen und als Mau versucht, das für den nächsten Tag gedachte Huhn zu kochen, fliegt immer wieder die Sicherung raus.

19:30 Wir laufen durch Puerto, vorbei an der kleinen Kirche Ermita de San Telmo: Der Drago von 2007 hinter der Kirche ist weg! Dafür blüht die ebenfalls von 2007 bekannte *Tamarix canariensis* und Werner berichtet von der Pflasterfugengesellschaft. Weiter geht es an der Hafensperrmauer entlang, über die Plaza de la Iglesia und die Plaza del Charco zum Restaurant „Tropical“, wo wir Waldi treffen und unsere ersten Begegnungen mit spanischem Essen und spanischer Sprache machen: Christian übersetzt verschiedene Schilder:

„Fumar puede matar – Aaaha, Rauchen verursacht Tod...“

„Abierto – da geht's wohl zum Abort“

Werner überredet uns als Nachtisch Flan zu probieren: „Es kann doch nicht sein, dass ihr ungeflant nach Hause geht, es sieht auch nicht schlimm aus – wie Eiter halt.“

Waldi: „Na das kann ja Eiter werden!“

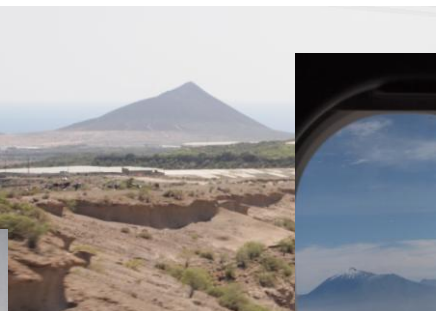
Mau hat Waldi in der Hand (verloren geglaubte Bilder der Alpenexkursion und so...)

22:30 Nach dem Abendessen geht's dann weiter, ☿ Bar-nei in DER Bar an der Plaza, der Bar Dinámico. Die Mädels gehen schon weiter nach Hause und verpassen, wie Werner die Ilias rezitiert... auf Griechisch! Werner opfert als Fast-Pensionär sein letztes Professorengeloh und lädt uns ein, muchas gracias!

Auf dem Heimweg wird Pappes zum Pressen mitgenommen, aus Mülleimern!!!

Zurück im Hotel will Werner testen, ob der Trick mit der ADAC-Karte (an Stelle der Schlüsselkarte in die Kontaktbox für den Strom im Zimmer gesteckt) geklappt hat und fasst die Wärmelampe an. Es hat geklappt und Werner verbrennt sich die Hand. Um den üblen Brandblasen vorzubeugen kühlt er die Hand sehr lange mit fließendem Wasser. Das Resultat wird morgen ausgiebig begutachtet.

23:30 ↵ Bett-nei



2. Tag, 16.03.2010: Playa Jardín → Rambla de Castro

Yankee Doodle

07:20 Aaaaufsteeeeeehn! / Bett-naus / Bad-nei

Nach dem etwas zu langen Frühstück (Ines sitzt am Katzentisch, Werner: „Irgendwie müssen wir ja zeigen, dass du zusätzlich dabei bist!“) eilen wir zum alten Hafen von Puerto, wo wir uns mit Waldi treffen wollen. Zum leichteren Finden miept Werner und



Waldi bellt zurück. Wir sehen Kanaren-Zilpzalp (*Phylloscopus collybita* ssp. *canariensis*), Stadt- und Türkentaube (*Columba livia* fo. *domestica* und *Streptopelia decaocto*), Weidensperling (*Passer hispaniolensis*) und Atlantikmöwe (*Larus cachinnans* ssp. *atlantis*) sowie drei Eidechsen. Werner und Maurice schließen eine Wette über die Beinfarbe verschiedener Möwen ab.

09:10 Die Exkursion beginnt!

Wir befinden uns in der infrakanarischen Stufe, direkt im Küstenbereich. Die Böden sind hier durch die Gischt stark salzhaltig; es wachsen hier z.B. sukkulente Pflanzen, die die Salzkonzentration durch ihren hohen Wassergehalt verdünnen.

Am Wegrand sehen wir:

<i>Crithmum maritimum</i>	Apiaceae	Meerfenchel
Blätter wenig gefiedert, sukkulent; Doppelachänen oval; euatlantische Verbreitung		
<i>Hyoscyamus albus</i>	Solanaceae	Weißes Bilsenkraut (Sokratesgift)
Blüten in wickelartigen Blütenständen, weiß mit meist schwarzem Fleck; stark giftig		
<i>Lycopersicon esculentum</i> (<i>Solanum lycopersicum</i>)	Solanaceae	Tomate
ausgebüchste Kulturpflanze; aus Mittel- und Südamerika eingeführt; keimt und wächst hier wild		
<i>Portulaca oleracea</i>	Portulacaceae	Europäischer Portulak
etwas sukkulent; auf nährstoffreichem Sand; kommt auch bei uns vor		

Wir laufen an der Hafenummauer entlang und kommen an die Playa Jardín, wo ein kleiner Park mit heimischen und tropischen Arten bepflanzt wurde:

<i>Coccoloba uvifera</i>	Polygonaceae	
verholzt; Ochrea; Steinfrüchte (uvifera = die Trauben tragende)		
<i>Limonium cf. fruticans</i>	T	Plumbaginaceae
unten verholzt; Stängel abgeflacht und geflügelt; Blüten mit Außenkelch		
<i>Lantana camara</i>	Verbenaceae	Wandelröschen
Blüten ändern die Farbe je nach Alter (→ Name); bei uns als Zierpflanze angeboten		

Wir sehen einen Monarchfalter (*Danaus plexippus*) und eine Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*, gelbe Flanken, Oberseite grau, langer Schwanz), Maurice und Ines con betrachten jedoch mit ihren Ferngläsern plötzlich unauffällig ganz andere Sachen: Die sehr seltene *Trulla ochroleuca* forma *arenosa*, die sich am Strand bei 29 °C den Fotografen präsentiert.

Weiter durch Las Dehesas, vorbei am Loro Parque immer Richtung „blaue Hotels“. Donja Inés, der spanische Halbfettkäse, sieht aus wie Frida Kahlo.

An der Playa de los Roques, hinter den Maritim Hotels betrachten wir an der NO-exponierten, steilen Wand aus lockerem bis festem Schutt folgende Arten:

<i>Pericallis echinata</i> (<i>Senecio echinatus</i>)	T	Asteraceae	
schüsselförmiges Körbchen, Involucralblätter mit feinen Stacheln (echinata = die igelige), Zungenblüten bläulich bis rosa, Röhrenblüten gelb ehem. ein Greiskraut (senex = Greis): „Pappushaare weiß wie Greisenhaar“			
<i>Sonchus radicans</i>	T	Asteraceae	
kaum verholzt; Involukrum filzig			
<i>Sonchus oleraceus</i>		Asteraceae	Kohl-Gänse Distel
ziemlich weiche Blätter, Öhrchen mit spitzen Zipfeln abstehend; Involucrum an der Unterseite stark weiß behaart; Zunge etwa so lang wie die Kronröhre; Achänen länglich, unter dem Pappus zusammengezogen und zwischen den Rippen rau (körnig, runzelig); kommt auch bei uns vor			
<i>Salpichroa origanifolia</i>		Solanaceae	„Eierpflanze“
weiße Glöckchen-Blüten; Beerenfrüchte weiß, eiförmig, glänzend; nicht einheimisch			
<i>Frankenia cf. ericifolia</i>		Frankeniaceae	
Blätter schmal, gegenständig und ericoid mit salzabscheidenden Drüsen; Blüten klein, rosa, oft zerknittert Frankeniaceae sind fast immer Salzpflanzen.			
<i>Bosea yervamora</i>	A	Amaranthaceae	
rote Beerenfrüchte in Rispen; typischer Strauch der infrakanarischen Stufe			
<i>Achyranthes aspera</i>		Amaranthaceae	
gegenständige Blätter; unscheinbare rote Blüten mit violett-metallisch glänzenden Tragblättern; häufig im Ruderalen			
<i>Patellifolia procumbens</i> (<i>Beta procumbens</i>)		Chenopodiaceae	
Blätter lang gestielt; Blüten und rote Früchte sitzend, einfaches Perianth; einjährig			
<i>Chenopodium murale</i>		Chenopodiaceae	Mauer-Gänsefuß
Stängel und Blätter oft rötlich; Blätter stark gesägt			
<i>Echium giganteum</i>	T	Boraginaceae	
verholzt, strauchig; Behaarung kurz und anliegend; Blüten weiß, seitlich zusammengedrückt, alle 4 Antheren sind zu sehen, Gesamtblütenstand kuppelförmig			
<i>Argyranthemum frutescens</i>	A	Asteraceae	
Blattform ziemlich variabel, an der Küste oft sukkulent Stammform der „Margeritenbäumchen“			
<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>		Primulaceae	Acker-Gauchheil
Blütenblätter berühren sich meist, hier fast immer blau (bei uns meist rot), Kronzipfel gekerbt und wenig gezähnt mit viel überwiegend 3-zelligen Drüsenhaaren Aber: Kronzipfel stark gezähnt → <i>Anagallis foemina</i> oder ein Bastard? <i>A. arvensis</i> : Kronblätter am Rand wenig gekerbt mit vielen dreizelligen Haaren <i>A. foemina</i> : Kronblätter am Rand meist gezähnt mit wenigen vierzelligen Haaren			
<i>Salsola divaricata</i> (<i>S. oppositifolia</i>)	A	Chenopodiaceae	
einzige Art mit gegenständigen Blättern; unscheinbare Blüten mit 5 Fruchtblättern; bei Fruchtreife vergrößern sich die Fruchtblattanhängsel zu radförmigen Gebilden			
<i>Allium subvillosum</i>		Alliaceae / L	
Blattrand behaart; Blüten weiß			
<i>Calendula arvensis</i>		Asteraceae	
gelbe Köpfchen; trimorphe Heterocarpie: drei verschiedene Fruchtformen → innen wurm-, mittig schüssel-, außen hornförmig			

<i>Bituminaria bituminosa</i> (<i>Aspalthium bituminosum</i> , <i>Psoralea bituminosa</i>)	Fabaceae	Pechklee, Asphaltklee, Harzklee
Blätter dreiteilig; lang gestielte Blütenstände; riecht nach Teer; aus Mexiko		
<i>Medicago</i> sp.	Fabaceae	
<i>Oxalis pes-caprae</i>	Oxalidaceae	„Ziegenfuß“ / „Schlüsselblom“!
mit Wurzelknollen → hält Trockenheit aus, mag es aber gerne feucht; kommt auch gefüllt vor: Staubblätter → Kronblätter; aus Südafrika		
<i>Papaver pinnatifidum</i>	Papaveraceae	gelbe Staubbeutel
<i>Periploca laevigata</i>	Asclepiadaceae	Glatte Baumschlinge
schlingende und nicht schlingende Zweige; Blüten unscheinbar, gelblich-grün; 2 schwalbenschwanzartige Balgfrüchte; Milchsaft		
<i>Euphorbia lamarckii</i> (<i>E. obtusifolia</i>)	A Euphorbiaceae	
rundlicher Strauch; Blätter stumpf; mehrere Cyathien pro Sprossende		
<i>Einadia nutans</i>	Chenopodiaceae	
meist hängend; Blätter ± gegenständig; rote, schüsselförmige, beerenähnliche Früchte		
<i>Rumex lunaria</i>	A Polygonaceae	
kleiner (1-3 m hoher), sehr genügsamer, verholzter Strauch (bisweilen etwas rankend); ledrige grüne Blätter, mehr oder weniger sukkulent; grüne Blüten in reich verzweigten Infloreszenzen; in verschiedenen Habitaten in fast allen Höhenlagen vorkommend		
<i>Lycium intricatum</i>	Solanaceae	
große Sprossdornen; Blüten violett; Früchte wie kleine Tomaten		
<i>Nicotiana paniculata</i> (<i>N. viscosa</i>)	Solanaceae	
Pflanze klebrig behaart; lange grün-gelbe Röhrenblüten; Kapsel Früchte (Trocken- und Öffnungsfrüchte; sonst Beeren bei Solanaceae); einjähriger Neophyt aus Peru		
<i>Withania aristata</i>	Solanaceae	
junge Zweige stark behaart; sind grünlich gelbe glockige Blüten; Beerenfrüchte orange, von vergrößertem in Grannen ausgezogenen (= aristatus) Kelch umgeben		



Portulaca oleracea



Withania aristata



Limonium cf. fruticans



Periploca laevigata

12:30 Wir befinden uns an der Abzweigung nach La Casona und gehen zügig Richtung Mittagsfelsen weiter. Es werden weitere Arten notiert:

<i>Asparagus scoparius</i>	Convallariaceae / L	
ganze Pflanze kurzhaarig; Phyllocladien (blattähnliche Triebe) kurz (< 1,5 cm), weich und gebüschelt; Blütenstiele < 1 cm; Blüten zu vielen in einer Dolde		
<i>Salix canariensis</i>	Salicaceae	
Blätter schmal, unterseits graugrün, mit Nebenblättern; Frucht 1mm lang gestielt, zweihäusig		

<i>Convolvulus floridus</i>	A	Convolvulaceae	
eine nicht windende Winde mit variabler Blattbreite			
<i>Phoenix canariensis</i>	A	Arecaceae / L	Kanaren(dattel)palme
einzige hier wilde Palme; Dattelpalme = <i>Phoenix dactylifera</i> Monokotyledoneae; sekundäres Dickenwachstum fehlt; Fiederpalme der Gruppe Spathiflorae (wie die Lemnaceae); Blütenstand dreizählig P _{3+3+3+...} , monözisch, getrenntgeschlechtig (diklin); halotolerant			
<i>Dracaena draco</i>		Dracaenaceae / L	Drachenbaum, „Drago“
gabelig verzweigter Baum, zeigt anomales sekundäres Dickenwachstum (Kambien unregelmäßig und nicht in Ringen – Klasse der Monokotyledoneae zeigen allgemein kein sekundäres Dickenwachstum); grünliche Blüten; orangerote Beeren; Samenkeimung braucht ca. drei Monate; bei Verletzung tritt roter Saft aus (Namensgebung)			
<i>Arundo donax</i>		Poaceae / L	Spanisch Rohr
Halm bis 4 cm dick und 5 m hoch; Blattgrund mit Öhrchen; 2 – 5-blütige Ährchen			
<i>Datura stramonium</i>		Solanaceae	Stechapfel
die meisten Pflanzenteile sind giftig (Alkaloide); z.T. halluzinogene Wirkung			
<i>Festuca arundinacea</i>		Poaceae / L	
<i>Fagonia albiflora</i>		Zygophyllaceae	
gegenständige Blätter mit Nebenblattdornen; Blüten weiß bis rosa mit viel Platz zwischen den Kronblättern, Prototyp der dikotylen Blüte: *K ₅ C ₅ A ₅₊₅ G ₍₅₎ ; 5-rippige, sternfruchtartige Früchte			

☞ Während wir die Vegetation begutachten kommen auch immer wieder Vögel vorbei: Einfarbsegler (*Apus unicolor*), Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*), Turmfalke (*Falco tinnunculus*), Amsel (*Turdus merula*) und Samtkopfgrasmücke (*Sylvia melanocephala*).

12:55 MIDDAAACH! Waldi schlingt in 20 s sein halbes Bocadillo runter, aber auch die Eidechsen lassen sich von uns füttern.

13:30 Hektik! Wir machen uns auf den Weg zurück und nehmen uns den schweren Aufstieg nach La Casona vor. Auf dem Weg verheddern sich Werner, Maurice und Ines con in einer hinterhältigen Angelschnur.

<i>Lavandula canariensis</i>	A	Lamiaceae	Kanaren-Lavendel
Blätter mehrfach gefiedert; Blüten als Schauapparat; typischer Geruch			
<i>Argemone mexicana</i>		Papaveraceae	
Blüten gelb; Milchsaft und Dornen; stammt aus Mexiko			
<i>Tamarix canariensis</i>		Tamaricaceae	
Rinde der mittelalten Zweige rotbraun, später dunkelgrau; Schuppenblätter mit weißen Punkten (salzabscheidende Drüsen, weil obligater Halophyt); Blütenstände sind breite, dichte Ähren mit kleinen, zerknitterten rosa Blüten			
<i>Marcetella moquiniana</i>	A	Rosaceae	
junge Zweige und Rhachis blutrot, sehr kleine Nebenblätter			
<i>Emex spinosa</i>		Polygonaceae	
stark stechende Früchte → „Campingplatz-Feind“, ruderele Trittpflanze			
<i>Adiantum capillus-veneris</i>		Adiantaceae / P	Frauenhaarfarn
Stiele sehr fein, schwarz, an immerfeuchten Standorten			

Wegen der zahlreichen botanischen Halte unterwegs ist der Aufstieg doch nicht so beschwerlich, zudem werden wilde Kanarienvögel (*Serinus canaria*) gesichtet. Später betrachten wir im Garten des Hauses in Calle Amapolas Nr. 9 einen recht stattlichen Drago und *Euphorbia milii* (Christusdorn). Etwas weiter probieren wir die Früchte von *Phoenix canariensis*: Werner hat Bedenken geäußert, ob diese Beeren genießbar sind, doch sie schmecken dattelig-süß, haben aber wenig Fruchtfleisch. Glücklicherweise überleben alle das Experiment. Einer weiteren gelben großblütigen wohl aus Mexiko stammenden Zierpflanze, *Solanandra grandiflora* (Solanaceae), wird auch Beachtung geschenkt. Wir kommen an eine schattige lorbeerwaldähnliche Stelle:

<i>Drusa glandulosa</i>	Apiaceae
gegenständige Blätter; mehrstrahlige Häkchen	

Wir passieren das alte Pumpwerk und beobachten eine Teneriffa-Blaumeise (*Parus caeruleus* ssp. *teneriffae*). Auf dem Weg nach San Vincente sehen wir weitere Zier- und Nutzpflanzen:

<i>Persea gratissima</i>	Lauraceae	Avocado / „Aguacates“
„immer nach dem roten Blatt suchen“; Früchte unreif wachsgrün / avocadofarben, reif blau, von Saurierfüßchen gehalten, pro Blütenstand entsteht letztlich nur eine Frucht		
<i>Prunus persica</i>	Rosaceae	Pfirsich
<i>Carica papaya</i>	Caricaceae	Papaya
<i>Ipomoea purpurea</i>	Convolvulaceae	Purpur-Prunkwinde
<i>Ficus microcarpa</i>	Moraceae	
aus Indien; als Schattenbaum gepflanzt; mit Träufelspitze → Wasser läuft besser ab; Früchte sind Feigen (Sammelfrüchte), deren Entwicklung zwei Jahre dauert		



Argemone mexicana



Dracaena draco



Convolvulus floridus



Phoenix canariensis

15:30 Wir sind nun im Palmenwald von La Casona angekommen. Hier soll von Jugendlichen der Gemeinde Los Realejos ein Visitorcenter aufgebaut werden. Während Werner das Schild übersetzt, lacht sich Chrissi halbtot, weil Theresa Schluckauf hat.

Werner: „Warum lachst du?“ Chrissi lacht. W: „Weil Theresa Schluckauf hat?“ Chrissi lacht immer noch. W: „Deswegen?“ Chrissi kriegt sich nicht ein. W: „Anstatt sie zu bedauern, weil sie Schluckauf hat?“ Chrissi schafft es, Theresa zu bedauern und der Schluckauf ist weg, aber sie lacht immer noch!

Jetzt Bar!

Nach dem steilen Aufstieg zur TF-5 stellen wir alle entsetzt fest, dass die Bar in San Vincente geschlossen hat. Eine alte Oma ruft uns über die Straße zu, dass um die Ecke noch eine Bar sein soll... Der richtige Bus fährt vorbei ☺!!! Aber auch diese Bar hat zu!!! Doch die Rettung naht: ein rosaroter Eiswagen, der fröhlich, aber nervtötend Yankee-Doodle vor sich hin bimmelt. Das Eis (genauso rosa wie der Eiswagen) schmeckt laut Werner „greislich“ und schon wieder fährt ein Bus an uns vorbei.

Endlich fährt der bimmelnde Eiswagen weiter – nur um 50 m weiter schon wieder auf der nächsten Straßenseite zu halten...

Es ist also wie vor drei Jahren: Rumsitzen in San Vicente und auf den Bus warten, nur dieses Mal im Schatten...

16:30 ☞ Bus-nei (363 Richtung Puerto Cruz)

Paulina zeigt den Newbies 'Bus-Surfing'.

16:53 ☞ Bus-naus. WaMICA machen Bar-nei in die Bar Mencey am Busbahnhof.

Auf dem Weg zum Einkaufen entdeckt André auf einer Palme Wollläuse. Waldi: „Das sind wohl Läuse...“

17:17 Wir sind schließlich im Alta. Mau, Conny, Chrissi und Theresa kochen den Hühnereintopf. Dabei lädt Mau Theresa ein, sich auf einen Stuhl zu setzen, über den kurz vorher Wasser geschüttet wurde (wovon Mau nichts gewusst haben will...). Werner kommt, er war in einer Peluqueria und präsentiert stolz wie ein Schulbus das Ergebnis! Nach dem leckeren Essen kommt Waldi vorbei und es wird bei den ersten Flaschen des zweitgünstigsten Rotweins (er hat was von kaltem Glühwein) wieder über die blonde Naggerde von der Playa Jardín philosophiert. Man sollte doch eine 3D-Pressen für Individuen der seltenen Art *Trulla ochroleuca* fo. *arenosa* entwickeln! Nachdem der Rotwein getrunken ist, holen Chris und Richard Eis und den zweitgünstigsten Weißwein aus dem gegenüberliegenden Mercadona. Leider entpuppt sich der zweitgünstigste Weißwein als Prosecco, der seltsamerweise nach „Wurstwasser riecht und schmeckt“ (Theresa). Zum Glück gibt's noch Veterano zum innerlichen Desinfizieren! Zum Abschluss des Tages gibt's Geschichten von den früheren Exkursionen und Richard liest einen spanischen Text über Lorbeertauben vor und übersetzt ihn gleich: „Die einen brüten am Boden, die anderen vögeln in den Bäumen. Das Vögeln der Tauben wird von der EU finanziert.“ Waldi: „Ich zahle also dafür, dass die Tauben vögeln können...“ Maurice denkt plötzlich über gebratene Täubchen nach...

23:15 ☞ Bett-nei



3. Tag, 17.03.2010: Casa Forestal → Taganana

Der Tag des Ausrutschens

- 07:30 Aaaaufsteeeeeehn! / Bett-naus / Bad-nei
Nach dem gemeinsamen Frühstück, das von unserer Frühstücksfee Richard gezaubert wurde, laufen wir zum Busbahnhof.
- 09:15 🚌 Bus-nei (102 Richtung Puerto Cruz)
🔄 Umstieg in La Laguna
- 10:20 🚌 Bus-nei (077 Richtung El Bañadero), die Fahrt kostet ganze 0,- €*!
Richard erklärt Christian den Unterschied zwischen sein und sein (ser y estar). Vorbei an den Casas de la Cumbre (Häusern auf dem Rücken), man kann zu beiden Seiten den Atlantik sehen... und Gran Canaria?!
- 11:00 🚌 Bus-naus am Casa Forestal

Die Lorbeerwälder bei Taganana liegen ca. 800m über NN und sind weitgehend nordexponiert. Die Lorbeerwälder lassen sich pflanzensoziologisch in die Klasse Pruno hixae-Lauretea novocanariensis einordnen.

Werner erklärt, wie der Kanarenlorbeer zu seinem Namen kam:

Ein Lorbeer, der auf den Kanaren wächst, heißt wohl *Laurus canariensis*, allerdings stellte sich das Typusexemplar als *Persea indica* heraus. Also hieß der *Laurus* nun *L. azorica*. Da sich dieser aber vom Kanarenlorbeer unterscheidet, der Name *L. canariensis* aber bereits (falsch) vergeben ist, heißt er kurzerhand *L. novocanariensis*!

In den Lorbeerwäldern kommen viele Pflanzen mit lauroiden Blättern vor. Diese sind meist lanzettlich mit ± ausgeprägter Träufelspitze und ledrig durch eine dicke Cuticula. Die Blätter einiger Arten haben Domatien (auch bisweilen von einigen Exkursionisten liebevoll Domizilien genannt); diese kleinen, von Haaren bedeckten Vertiefungen in den Blattachseln werden oft von Milben bewohnt.

Folgende Arten konnten wir feststellen:

<i>Sambucus palmensis</i>	A	Sambucaceae	
nah verwandt mit <i>S. nigra</i> ; Mark nicht ganz weiß; Blätter ledrig, stark gezähnt, unterseits behaart			
<i>Laurus novocanariensis</i>		Lauraceae	Kanaren-Lorbeer
lauroide Blätter mit vielen kleinen Domatien; meist weiße bis cremefarbene Blüten mit vielen Staubblättern (meist 3x4); Antheren öffnen sich mit Klappen			
<i>Dryopteris oligodonta</i>	A	Dryopteridaceae / P	
große Pflanze; Wedel 2-3fach gefiedert, oft zweifarbig; Fiederchen abgerundet, mit kurzen Zähnen; Sori mit kräftigem, rundem bis nierenförmigem Indusium			
<i>Erica platycodon</i>	A	Ericaceae	
<i>(E. scoparia</i> ssp. <i>platycodon</i>)			
Blätter gleichmäßig in 6 Reihen angeordnet, recht breit und flach, oben dunkelgrün glänzend; unscheinbare, grünlich-rote Blüten			
<i>Asplenium onopteris</i>		Aspleniaceae / P	
Wedel vorne lang zugespitzt, mit langem, schwarzglänzendem Stiel; Sori in Streifen			
<i>Hedera canariensis</i>		Araliaceae	
<i>(H. helix</i> ssp. <i>canariensis</i>)			
Blätter groß, herzförmig und kaum gelappt			
<i>Carex</i> cf. <i>canariensis</i>	A	Cyperaceae	
Untergattung <i>Vignea</i> (gleichährige Seggen)			

<i>Phyllis nobla</i>	Rubiaceae	
strauchförmig; Blätter gegenständig oder in Wirteln zu 3, mit zerschlitzten Nebenblättern, weich (keine Sonne und kein Wind im Unterholz); Staubblätter rosa bis violett, zwei lange, fedrige Narben; Früchte sind Doppelachänen		
<i>Sonchus congestus</i> (<i>S. abbreviatus</i>)	A	Asteraceae
<i>Luzula canariensis</i>	A	Juncaceae / L
Habitus bromelienartig; Blätter bis 2cm breit, Blattrand behaart; unscheinbare Liliaceae-Blüte (P3+3A3+3G(3))		
<i>Ranunculus cortusifolius</i>		Ranunculaceae
sehr groß; Stängel meist behaart; Blätter sehr fest, gelappt; Blüten groß (bis 5cm Durchmesser), Kelch anliegend; typische Lorbeerart an sonnigen Stellen		
<i>Hypericum grandifolium</i>		Hypericaceae
Blätter wechselständig, ungestielt, flach in einer Ebene; gelbe Blüten; dreiteilige Kapsel Früchte; Vertreter der höheren Lorbeerwaldstufe		
<i>Selaginella denticulata</i>		Selaginellaceae / P Moosfarn
<i>Poa annua</i>		Poaceae / L
einjähriges Rispengras; an der untersten Verzweigung nur ein (selten zwei) Rispenast; Charakterart der Klasse; Kosmopolit		
<i>Prunus lusitanica</i> ssp. <i>hixa</i>		Rosaceae
immergrüner Baum oder Strauch bis 10 m; lauroide Blätter mit gekerbtem Rand, fast immer angefressen; relativ große Blüten		
<i>Ilex perado</i> ssp. <i>platyphylla</i> (<i>I. platyphylla</i>)	A	Aquifoliaceae
helle Rinde; Blätter breit, Unterseits weißlich, am Rand bedorn		

Auf einem *Ilex*-Blatt gedeiht ein epiphylles Lebermoos.

☞ Wir hören (und manche sehen auch) Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*; Werner: Abwärts tönend flötend, mit Misstönen – André: Misttöne oder Misstöne? – Ines: Scheiße halt!) und Teneriffa-Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus* ssp. *teneriffae*).

<i>Rubus ulmifolius</i>	Rosaceae	Mittelmeer-Brombeere
ganze Pflanze haarig; Blätter handförmig, 5-lappig, oberseits dunkelgrün, unterseits weißfilzig		
Blätter handförmig 5-zählig, Blätter unterseits weiß filzig		
<i>Blechnum spicant</i>	Blechnaceae / P	Rippenfarn
Wedel einfach gefiedert, sterile und fertile Wedel, fertile Wedel viel dunkler und schmaler → erinnern an ein Schlangengerippe		
<i>Woodwardia radicans</i>	Blechnaceae / P	Kettenfarn
Wedel bis 3 m lang, die am Ende wieder wurzeln (<i>radicans</i> = wurzelnd); längliche Sori links und rechts der Fiederchen-Achse; vegetative Vermehrung durch Brutknollen; Tertiär-Relikt, makaronesische Verbreitung		
<i>Gennaria diphylla</i>		Orchidaceae / L
i.d.R. zwei Blätter; Blüten grünlich-weiß, unscheinbar, mit ganz kleinem Sporn		
<i>Viburnum rigidum</i> (<i>V. rugosum</i> , <i>V. tinus</i> ssp. <i>rigidum</i>)	A	Sambucaceae (Caprifoliaceae)
Blätter nicht so hart, rau behaart, kräftige Blattnerven; lockerer Blütenstand; blauschwarze Früchte		
<i>Peltigera</i> sp.		Peltigeraceae / Lichenes

Lobaria sp.

Lobariaceae / Lichenes

Catha rutscht auf dem glitschigen Boden aus und schlägt sich kurz nach dem Aufstehen den Kopf an einem tiefhängenden Ast an. Wir können an diesem Tag noch ca. 10 weitere Ausrutscher zählen; manchen macht es so Spaß, dass sie gleich mehrmals in unsere Unfallstatistik eingehen.

Daraufhin erklärt Werner allen, wie man sicher einen rutschigen Weg hinuntersteigt: Sich vorbeugen und viele schnelle anstatt kleine vorsichtige Schritte machen. Es beginnt eine physikalisch angeregte Diskussion über Haftung, Reibung, Hangabtriebskraft und den Schwerpunkt.

Auf einer Baumgruppe etwas abseits des Wegs wachsen Flechten aus der Gattung *Peltigera*. Sie sind auf der Unterseite weiß und haben Absenker.



Sambucus palmensis



Ranunculus cortusifolius



Semele androgyna



Peltigera spec.

<i>Polypodium macaronesticum</i>	Polypodiaceae / P	Makaronesischer Tüpfelfarn Wedel einfach gefiedert; Fiedern mit breiter Basis an Rhachis festgewachsen; sehr große, kreisrunde, orange Sori
<i>Semele androgyna</i>	Convallariaceae / L	kletternd; Blüten/Früchte seitlich an den richtig blattförmigen Phyllocladien
<i>Polystichum setiferum</i>	Dryopteridaceae / P	Schildfarn junge Wedel aufgerollt → echtes Farn; hellbraune Spreuschuppen an Wedelstiel und Rhachis; Teilblättchen asymmetrisch, mit Granne
<i>Heberdenia excelsa</i>	Myrsinaceae	eine Zankapfelpflanze, das <i>Heberdenia-Pleiomeris</i> -Desaster entflammt wieder: Laut Waldi ist es die seltene <i>H. excelsa</i> . Werner ist nicht überzeugt und weigert sich nähere Auskunft zum Aufschreiben zu geben
<i>Asplenium hemionitis</i>	Aspleniaceae / P	lange ungefiaderte Wedel mit seitlichen Ohren
<i>Diplazium caudatum</i> (<i>Athyrium umbrosum</i>)	Athyriaceae / P	Wedel fein zerteilt, mit lang ausgezogene Spitze; Wedelstiel und Rhachis dunkel; längliche, kommaförmige Sori
<i>Pericallis appendiculata</i> (<i>Senecio populifolius</i>)	A Asteraceae	etwas verholzt ;Blätter unterseits ganz weiß, Blattstiel mit Anhängseln
<i>Smilax canariensis</i>	Smilacaceae / L	Wickelranke schlingend; praktisch keine Dornen (↔ <i>S. mauretana</i>); große, breite Blätter
<i>Fissidens</i> sp.	Fissidentaceae / B	zweizeilig beblättertes Laubmoos
<i>Galium scabrum</i>	Rubiaceae	Blätter dreinervig, behaart; hakige Doppelachänen

<i>Cryptotaenia elegans</i> weiße Blüten in Dolden	A	Apiaceae	
<i>Canarina canariensis</i> schlingend; Blätter glauk; 6teilige, orange-rote, verwachsene Krone; essbare, nach Gurken schmeckend Beerenfrüchte anstatt Kapseln; Milchsaft	A	Campanulaceae	
<i>Aichryson laxum</i> (<i>A. dichotomum</i>) weiche, lang behaarte Blätter; goldgelbe Blüten	A	Crassulaceae	„Großes Dackelohr“
<i>Crambe strigosa</i> unten etwas verholzt; Blattstiele lang, mit Anhängseln, Blätter rau behaart, ungeteilt; weiße Blüten; kommt in den drei alten Gebirgen vor	A	Brassicaceae	Schwächlicher Meerkohl
<i>Ocotea foetens</i> lauröide Blätter, meist zwei große Domatien im unteren Blattbereich		Lauraceae	Stinklorbeer
<i>Scrophularia smithii</i> ssp. <i>langeana</i> Blätter nesselartig; hellgelbe Blüten	A	Scrophulariaceae	
<i>Pteridium aquilinum</i> Sori unter umgerolltem Blattrand; Kosmopolit		Hypolepidaceae / P	Adlerfarn
<i>Persea indica</i> Blätter am breitesten im 1. Drittel, dann gerader Abschnitt bis zur recht plötzlichen Spitze; langer Blattstiel; Aderung fischgräten-artig; immer irgendwo ein rotes Blatt		Lauraceae	
<i>Pleiomeris canariensis</i> Rhododendren-Habitus; Blätter mit dicker, gelber Mittelrippe, ein Drüsenpunkt pro Aderfeld; blüht weiß	G	Myrsinaceae	

14:00 MIDDAAACH!

Christine isst ein Brot mit gefühlten acht Scheiben Wurst. Werner fühlt sich dadurch benachteiligt, will aber nichts abhaben...

Waldi ist vorausgegangen und findet in der zweiten Kurve 10° rechts zwei Meter vor sich auf Augenhöhe eine *Pleiomeris* (rhododendronartige Blätter). Richard ist entschlossen, einen Herbarbeleg am Abhang zu sammeln. Waldi sieht das ganze sehr kritisch. Mau: „Haben wir den Physiker schon geopfert?“ Waldi: „Lass doch wenigstens deinen Rucksack da.“ Richard: „Damit ihr ein Andenken habt?!“ Waldi: „Vielleicht ist ja was Wertvolles drin!“ Richard pflückt einen Zweig. Mau: „Wirf erst den Ast her!“ Werner „Jetzt darfst du machen, was du willst.“

<i>Erica arborea</i> bis 15 m; Zweige weiß bereift; Blätter schmal, nicht sechszeilig angeordnet; Blüten weiß Einen Bestand von <i>E. arborea</i> und <i>E. platycodon</i> bezeichnet man als „Brezal“. Laut Prof. Wildpret als eigene Art <i>Erica canariensis</i> .		Ericaceae	Baumheide, „Brez“
<i>Rubia peregrina</i> ähnlich Galium, aber fünfteilige Blüten; beerenähnliche Früchte		Rubiaceae	
<i>Adiantum reniforme</i> Wedel ungeteilt, nierenförmig, manchmal leicht herzförmig		Adiantaceae / P	
<i>Apollonias barbujana</i> zimtfarbene Rinde; Blätter groß, ohne Domatien, aber Blattspreite ist oft durch Gallen deformiert, wechselständig, gewellter Blattrand; Blüten mit dreieckigen Kelchzipfeln; Früchte eiförmig, avocadofarben		Lauraceae	Barbusano

<i>Pericallis tussilaginis</i>	A	Asteraceae	wenige Köpfe; keine Stachelchen auf dem Involukrum
<i>Isoplexis canariensis</i>	A	Scrophulariaceae	leicht verholzt, strauchförmig; Blätter quirlständig; Blütenkrone tief geteilt zweilippig, gelb-orange; Kapsel Früchte
<i>Ixanthus viscosus</i>	G	Gentianaceae	Bergwaldkönigin dekussiert beblättert; gelbe Blüten; Kapsel Früchte
<i>Myrica faya</i>		Myricaceae	Kanarischer Gagelstrauch, „Faya“ furchige eichenähnliche Borke; Blätter vielgestaltig, lauroid, nicht ganzrandig, etwas gewölbt, keine Domatien; zweihäusig; makaronesische Verbreitung Einen Bestand von <i>M. faya</i> bezeichnet man als „Fayal“. Gerne zusammen mit <i>E. arborea</i> → „Fayal-Brezal“, das Bindeglied zwischen Lorbeer- und Kiefernwald.
<i>Davallia canariensis</i>		Davalliaceae / P	fingerdickes Rhizom mit Spreuschuppen; Wedelumriss drei- bis fünfeckig, Sori am Rand; im Lorbeerwald; meist an felsigen, schattigen Standorten, in Felsspalten, manchmal epiphytisch auf Bäumen; makaronesische Verbreitung
<i>Visnea mocanera</i>		Theaceae	Zweige kantig, mit Zickzack-Form; Blätter lauroid, leicht gekerbt, flach angeordnet; nächste Verwandte in Asien, vermutlich alte Sippe, weil disjunkt verbreitet
<i>Ilex canariensis</i>		Aquifoliaceae	Rinde weißlich; Blattrand leicht eingerollt, meist ohne Dornen, Blätter klein, knacken beim Knicken laut („Ilex-Knacken“); rote Früchte; typischer Vertreter des Lorbeerwaldes oder dessen Degradationsstadium Fayal-Brezal



Asplenium hemionitis



Canarina canariensis



Pericallis tussilaginis

14:50 Wir verlassen den Lorbeerwald und der kleine Schlusspurt Richtung Taganana zum Bus beginnt. An einer Mauer sehen wir:

<i>Aeonium lindleyi</i>	A	Crassulaceae	verzweigt; bis 1 cm dicke Blätter, drüsig behaart; blüht gelb; Gegengift bei Wolfsmilchvergiftungen/-verätzungen
-------------------------	---	--------------	--

Zehn Minuten bevor der Bus kommen soll, erreichen wir Taganana, und trotz einem kurzen ☹ Bar-nei (Richard trinkt Wein aus der Karaffe) erwischen wir den Bus auch noch.

15:43 ☹ Bus-nei (246 Richtung Santa Cruz)

Der Bus fährt durch einen Tunnel auf die Südseite des Anaga. Werner: „Jetzt sollte der Wetterwechsel kommen.“ Heute aber nicht, da es schon auf der Nordseite sonnig war. Man sieht vom Bus aus, dass in der Gipfelregion des Anaga auch auf der Südseite Lorbeerwald vorkommt, weil die Passatwolke „rüberschwappt“ und so die nötige Feuchtigkeit liefert. Werner zeigt uns noch das Kartoffel-Institut – einen hässlichen eckigen Betonneubauklotz im Anaga. Dort wird an Kartoffeln geforscht.

16:30 ☉ Umstieg am Intercambiador, wir verpassen den Schnellbus 103... Aus Trotz gehen IWaM noch in eine librería und nehmen einen späteren Bus.

16:40 🚌 Bus-nei (102 Richtung Puerto Cruz)

17:40 🚌 Bus-naus, irgendwo in Puerto – es war die richtige Haltestelle!

Vor dem Hotel kommt uns Mau entgegen, wie er das wohl gemacht hat?! Erster Plan: Eis essen, nächster Plan: Vamos a la playa! Ines sammelt Corallinaceae (verkalkte Rotalgen) für ein Experiment. Nach und nach gehen Christine, Conny, Christian und Richard in den kalten Atlantik, der immer wärmer erscheint, je länger man im Wasser ist. Es scheint, als würden die Wellen immer größer, Mau: „Es ist steigende Ebbe.“ Derweil bestimmen Werner und Theresa im Alta lauroide Blätter. Die angebliche *Heberdenia* ist doch eine *Pleiomeris*?! Das *Heberdenia-Pleiomeris*-Desaster geht weiter.

Es gibt Kartoffeln mit Quark (der erhebliche Zusätze an Alliaceae enthält) und die restliche Suppe. Theresa stellt den Topf auf die „falsche“ Platte und wir erleben wieder ein Candle-Light-Dinner. Der Weißwein-Prosecco ist heute gekühlt und wird zum Essen kredenzt, diesmal schmeckt er viel besser als gestern, obwohl er immer noch nach Würstchenwasser riecht. Zum Nachtisch gibt es Flan.

Später bringt Waldi Ines (solo) Bruchmann aus Flensburg (aka Trümmerfrau, weil sie im Labor mal einen Kasten Wasser heruntergeworfen hat) mit. Sie wird uns die nächsten Tage begleiten.

23:15 🛏 Bett-nei



4. Tag, 17.03.2010: Güímar: Malpaís → Montaña Grande
Der Tag der ornithokoprophilen Flechten

- 07:15 Aaaaufsteeeeeehn! / Bett-naus / Bad-nei, eine halbe Stunde später sitzen wir gemeinsam am Frühstückstisch. Unsere „neue“ Ines holt uns am Hotel ab, wir treffen Waldi im Los Andaluces und gehen dann weiter zum Busbahnhof. Dort kauft Werner zwei 12 €-Karten für alle. Ob die reichen? Kurze Zeit später stellt sich heraus: Sie reichen nicht mal bis nach Santa Cruz!
- 08:55 ☞ Bus-nei (103 Richtung Santa Cruz sin parada)
- 09:38 ☹ am Intercambiador. Werner kauft wieder nur 12 €-Karten...
- 09:45 ☞ Bus-nei (115 Richtung Playa de las Galletas a Cruce Güímar)
- 10:07 ☞ Bus-naus in der Nähe von Güímar direkt an der Autobahn. Wir laufen an der Straße entlang und biegen dann links ins Gelände ab. Werner telefoniert mit den Würzburgern, sie wollen mit ihren Mietautos kommen und uns abholen, so dass wir die geplante Tour andersherum laufen können, also erst Malpaís und dann Montaña grande. Während wir auf die Exkursionisten aus Würzburg warten, inspizieren wir schon mal die Umgebung. André und Paulina sammeln Typusbelege für den (ihrer Meinung nach) neuen Bastard *Fagonia albiflora x cretica*. Schließlich kommen die Würzburger und wir fahren nach Puertito.

Im Malpaís und am Gran Volcan de Güímar:

- infrakanarische Stufe
- letzter Vulkanausbruch vor ca. 10.000 Jahren
 - recht frisches Lavagestein, wenig Feinerde
 - keine Landwirtschaft möglich, man spricht daher auch vom Malpaís (schlechtes Land) de Güímar
- hinzu kommt noch, dass die NS in diesem Gebiet sehr gering und unregelmäßig sind
- Halbwüste mit saharisch-sindischen Florenelementen
- im untersten Bereich hat auch das Meer einen starken Einfluss: hoher Salzgehalt, starker Wind → keine Bäume, Kugelbuschwuchs

Nachdem Werner festgestellt hat, dass seine baldige Pensionierung doch sinnvoll sei, weil ihm ständig irgendwelche Wörter nicht einfallen wollen, beschäftigen wir uns mit der Vegetation:

<i>Euphorbia balsamifera</i>	Euphorbiaceae
zweihäusig; strauchige Wuchsform, etwas verholzt; sukkulent; nur ein Cyathium pro Sprossende; fünf orangefarbene Nektardrüsen; ungiftiger Milchsaft (verwendet als Zahnweiß, Kaugummi, Ziegenzitzen-Heilmittel...)	

Der Würzburger Exkursionsleiter Dr. Gerd Vogg berichtet uns von einem interessanten Phänomen: Während der wilde Weihnachtsstern stark giftig ist, sind die im Handel angebotenen Kulturformen fast gar nicht giftig.

<i>Schizogyne sericea</i>	Asteraceae	„Seidenhaarige, gespaltene Frau“
Blätter seidig behaart, einzelne auch fleischig; kommt auch in Marokko vor		
<i>Astydamia latifolia</i>	Apiaceae	
Blätter gelblich-grün, sukkulent; gelbe Blüten; direkt im Spritzwasserbereich		
<i>Zygophyllum fontanesii</i>	Zygophyllaceae	
jochförmige (zygos = Joch), sukkulente Blätter in Mickey-Maus-Form; kleine rosafarbene Blüten; fünfteilige Früchte; CAM-Pflanze; auch in Nordafrika häufig		

<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>		Primulaceae
<i>Rumex lunaria</i>	A	Polygonaceae
<i>Lotus sesselifolius</i>	A	Fabaceae
Blätter mit 3 Fiederblättchen fast sitzend (→ scheinbar 5-blättrig); Griffel gezahnt		

11:45 Am Ufer beobachtet man Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*), Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*) und Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*). Ein Naturschützer im Teneriffa-Shirt macht uns darauf aufmerksam, dass wir eine Wanderung mit einer so großen Gruppe beim Umweltamt hätten anmelden müssen. Werner versucht sich auszuweisen, findet aber seine Papiere nicht. Wir können dem Mann klar machen, dass wir harmlose Bio-Studenten sind und Waldi ein Buch über die kanarische Flora geschrieben hat und dürfen schließlich doch weitergehen. Es ist brütend heiß, aber am Meer ist es noch angenehm windig.

<i>Frankenia ericifolia</i>		Frankeniaceae
<i>Spergula fallax</i> (<i>Spergularia fallax</i>)		Caryophyllaceae
Blüten weiß; Griffel drei; fallax = der trügerische, weil sie durch die Blütenfarbe vorgibt, eine <i>Spergula</i> zu sein, was sie ja jetzt auch ist!		
<i>Forsskaolea angustifolia</i>	A	Urticaceae
≐ Gedicht vom Werner Drüsenhaare → Klettverschluss, der an der Kleidung festklebt; mit Nebenblättern; Blüten unscheinbar; hält viel Trockenheit aus; auch ruderal		
<i>Heliotropium ramosissimum</i> (<i>H. erosum</i>)		Boraginaceae
ganze Pflanze behaart, oft etwas verholzt; ähnelt <i>Myosotis</i> ; weiße Blüten in Wickeln		



Frankenia ericifolia *Launaea arborescens* *Euphorbia balsamifera* (♀) *Euphorbia balsamifera* (♂)

12:55 Nun gelangen wir nach einem anstrengenden Aufstieg in ein etwas höher gelegenes Gebiet. Auf einem Felsen befinden sich leuchtend orangefarbene ornithokoprophile Flechten („man könnte auch vogelscheiß-liebend sagen, aber das klingt viel ungebildeter...“). Sie gehören wahrscheinlich zur Gattung *Caloplaca* und nutzen den Stickstoff des Vogelkots.

<i>Euphorbia canariensis</i>	A	Euphorbiaceae	„Cardón“
kandelaberförmig, bis 4 m hoch; Spross sukkulent, keine Blätter (höchstens bei Jungpflanzen) mit Nebenblattedornen; dunkelrote Blüten; Früchte dreieckige, orange-rote Kapseln; giftiger Milchsaft; andere Pflanzen wachsen im Schutz dieser Pflanze vor Ziegen und Kaninchen Einen Bestand von <i>E. canariensis</i> bezeichnet man als „Cardonal“.			
<i>Campylanthus salsoloides</i>	A	Scrophulariaceae	
Blätter rund, sukkulent; Blüten rosa, mit geknickter Röhre			

<i>Lycium intricatum</i>		Solanaceae	
<i>Scilla haemorrhoidalis</i>	A	Hyacinthaceae / L	
recht große Zwiebel zwischen den Steinen; Stängel jung blutrot; Blüten rosa, zwei Tragblätter; dreiteilige Kapseln erst grün, dann gelb...			
<i>Salsola divaricata</i>	A	Chenopodiaceae	
<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	Euphorbiaceae	
Blätter hier spitz			
<i>Ceropegia fusca</i>	A	Asclepiadaceae	Rotbraune Leuchterblume
Blüten braunrot; mit Pollinien; zweiteilig hornartige Balgfrüchte; Milchsaft			
<i>Lavandula canariensis</i>	A	Lamiaceae	
<i>Ceballosia fruticosa</i> (<i>Messerchmidia fruticosa</i>)	G	Boraginaceae	
Blätter schmal, gewellt; Blüten cremefarben			
<i>Allagopappus dichotomus</i>	G	Asteraceae	
Blätter schmal, ungeteilt; Blüten ähnlich <i>Tanacetum vulgare</i>			
<i>Argyranthemum frutescens</i>	A	Asteraceae	
<i>Plocama pendula</i>	G	Rubiaceae	
hängende Zweige; Blätter wirtelig; Blütenkrone verwachsen, fast genagelt; Fruchtknoten unterständig			
<i>Launaea arborescens</i>		Asteraceae	„Erbswurst-Strauch“
grüne Sprosse zur Assimilation und wenige Blätter als Trockenheitsanpassung; Köpfchen identisch mit denen des Salats, nur wenige Blüten im Frühjahr; Pappus vorhanden; Milchsaft; riecht nach Erbswurstsuppe			
<i>Artemisia thuscula</i>	A	Asteraceae	
sehr aromatischer Geruch; runde Köpfchen mit 3-4 mm Durchmesser; überwuchernde Art, recht ruderal; ersetzt Bäume und Sträucher			
<i>Reseda scoparia</i>	A	Resedaceae	
kresseartiger Geschmack			
<i>Polycarpha nivea</i>		Caryophyllaceae	
Unterfamilie: Paronychioidae; Blätter gegenständig, mit Nebenblättern, sehr weißhaarig; unscheinbare Blüten; Werners 1. Kanarenpflanze vor 42 Jahren und ein Gedicht!			



Zygophyllum fontanesii



Forsskaolea angustifolia



Campylanthus salsoloides



Ceropegia fusca

<i>Volutaria</i> sp.	A	Asteraceae	
<i>Lamarckia aurea</i>		Poaceae / L	
einjährig; Ährenrispen einseitwendig			
<i>Asteriscus aquaticus</i> (<i>Nauplius aquaticus</i> , <i>Odontospermum aquaticum</i>)		Asteraceae	Goldtaler

<i>Lavandula canariensis</i>	A	Lamiaceae
<i>Atalanthus pinnatus</i> (<i>Taeckholmia pinnata</i>)	G	Asteraceae
Blattzipfel < 1mm; Köpfe < 3mm im Durchmesser; Milchsaft riecht unangenehm		
<i>Ceballosia fruticosa</i>	G	Boraginaceae

13:25 Wir machen MIDDAAACH oder wie die Würzburger es nennen „Mensa-Time“ bei strahlendem Sonnenschein und stark erhöhter Sonnenbrandgefahr. Etwas später stößt auch die Waldi-Gruppe wieder zu der bereits pausierenden Großgruppe. Man hört



(und sieht) die Brillengrasmücke (*Sylvia conspiciata*).

14:00 Hektik, nur die Zu-Spät-Kommer essen ein wenig länger. In Bereichen mit etwas mehr Feinerde können wir Therophytenfluren mit saharisch-sindischen Florenelementen genauer unter die Lupe nehmen (wörtlich gemeint, denn diese Therophyten sind doch alle recht klein).

<i>Notoceras bicornis</i>		Brassicaceae	Südhorn
Pflanze dem Boden angedrückt; Blätter weißhaarig; Blüten gelb; Schoten vorne mit zwei Hörnern			
<i>Spergula fallax</i>		Caryophyllaceae	
<i>Polycarpaea divaricata</i>	A	Caryophyllaceae	
Blätter löffelförmig mit Grannenspitze			
<i>Ifloga spicata</i>		Asteraceae	
sehr schmale Blätter, weiß-drüsig behaart; nur Röhrenblüten; bis nach Indien verbreitet; gehört zu den Anagramm-Astis (außerdem: <i>Filago</i> , <i>Gifola</i> , <i>Oglifa</i> , <i>Logfia</i> , <i>Lifago</i>)			
<i>Anagallis arvensis</i>		Primulaceae	
<i>Aizoon canariense</i>		Aizoaceae	
Steilige, rahmfarbene Blüten; Früchte relativ groß und rot; niedriger Wuchs als Fraßschutz; „ai“ = ewig, „zoon“ = Lebewesen → das Immerlebendige			
<i>Atalanthus</i> sp. (<i>Taeckholmia</i> sp.)	G	Asteraceae	
verholzt, strauchig, verzweigt; Blätter sehr fein (<1mm) gefiedert, nicht abgeflacht; Involukrum 2-3mm breit; Milchsaft mit unangenehmem Geruch			
<i>Asparagus arborescens</i>	A	Convallariaceae / L	
sehr große Pflanze; Rinde grau; sehr lange Phyllokladien, starr, aber nicht stechend, glauk, einzeln oder zu zweit angeordnet; Fruchtsiele <1cm; Blüten zu wenigen (1-3)			
<i>Neochamaelea pulverulenta</i>	G	Cneoraceae	
schmale, weiß-„pulvrig“ behaarte Blätter (totes Gewebe zur Reflexion des Lichts = Trockenheitsanpassung); große, gelbe, vierteilige Blüten; dreiteilige Kapseln			
<i>Ophioglossum polyphyllum</i>		Ophioglossaceae / P	
mehrere Wedel; primär eusporangiat = Sporangien ohne Anulus, öffnen sich mit Querspalten			
<i>Hyparrhenia hirta</i> (<i>H. sinaica</i>)		Poaceae / L	
doppelte Endährchen; vor allem an Straßenrändern			

Jetzt wird es etwas ruderaler und sandiger:

<i>Fagonia albiflora</i>		Zygophyllaceae
<i>Asterolinon linum-stellatum</i>		Primulaceae
5 Fruchtblätter		

<i>Launaea arborescens</i>	Asteraceae	
<i>Cenchrus ciliaris</i> (<i>Pennisetum ciliare</i>)	Poaceae / L	Lampenputzergras
Horstgras; Ligula in Haare aufgelöst; stark behaarte Ährchen; eingeschleppt → Werner: „ein ganz böses Gras“		
<i>Echium bonnetii</i>	A Boraginaceae	
klein, einjährig; blaue Blüten		
<i>Plantago arborescens</i> ssp. <i>arborescens</i>	Plantaginaceae	
kleiner verholzter Strauch; Stängel frisch grün beblättert; unscheinbare Blüten, anemophil		
<i>Cuscuta planiflora</i>	Cuscutaceae	Teufelsseide
Vollparasit ohne Chlorophyll; zerstört den Wirt oft komplett; weiße Blüten in Knäueln		
<i>Eragrostis barrelieri</i>	Poaceae / L	
Ligula in Härchen aufgelöst		
<i>Wahlenbergia lobelioides</i>	Campanulaceae	
sehr kleine Blätter; Infloreszenzstiel „elegant gebogen“; Blütenkrone rosa; Milchsaft		
<i>Micromeria</i> cf. <i>hyssopifolia</i>	A Lamiaceae	
<i>Kleinia neriifolia</i>	A Asteraceae	
Schopfbusch-Wuchsform: Zweige kahl, nur spitzwärts beblättert; sukkulenter, verholzter, blaugrüner Stamm; Rinde schuppig, saurierartig; blaugrüne, lineallanzettliche Blätter können im Sommer abgeworfen werden; typisch im Sukkulentenbusch; nah verwandt mit <i>Senecio</i> ;		



Fagonia albiflora



Heliotropium ramosissimum



Ophioglossum polyphyllum



Euphorbia canariensis



Man kann wieder den Kanaren-Pieper (*Anthus berthelotii*) hören.

Werner schützt die Wurzeln einer umgefallenen *Kleinia* mit Steinen.

Es wird jetzt noch ruderaler:

<i>Drimia maritima</i> (<i>Urginea maritima</i>)	Hyacinthaceae / L	
faustgroße, aus dem Boden herauschauende, stark giftige Zwiebel → Werner: „Eine Zwiebel reicht um hin zu sein“; im Sommer 1,5 m hoher Blütenstand mit bräunlichen Blüten		
<i>Emex spinosa</i>	Polygonaceae	
<i>Asteriscus aquaticus</i>	Asteraceae	
Seitentriebe übergipfeln den Hauptspross; gelbe Blüten		
<i>Mesembryanthemum crystallinum</i> (<i>Cryophytum crystallinum</i>)	Aizoaceae	Eiskraut
Epidermiszellen zur Wasserspeicherung stark perlenartig vergrößert → kristallartig glitzernd und sehr saftig (es knirscht beim Darauftreten); Blüten mit vielen Staubblättern; aus Südafrika eingeschleppt		

<i>Mesembryanthemum nodiflorum</i> (<i>Cryophytum nodiflorum</i>)	Aizoaceae	
roter Stängel, Blätter oft auch rot überlaufen; beide <i>Mesembryanthemum</i> -Arten sind Mittagsblumen („mesembria“ = Mittag), d.h. sie öffnen ihre Blüten mittags		
<i>Periploca laevigata</i>	Asclepiadaceae	
<i>Volutaria tubuliflora</i>	Asteraceae	
Involukrum mit Anhängseln; Blüten violett		
<i>Asphodelus</i> sp.	Asphodelaceae / L	
<i>Solanum nigrum</i>	Solanaceae	
<i>Patellifolia patellaris</i>	Chenopodiaceae	
langgestielte, spießförmige Blätter		
<i>Kickxia scoparia</i> (<i>Linaria scoparia</i>)	A	Scrophulariaceae
Synonym $\hat{=}$ Gedicht vom Werner schmale Blätter werden später abgeworfen; gelbe, bespornte Blüten		
<i>Torilis arvensis</i>	Apiaceae	
Dolden lang gestielt		
<i>Rumex vesicarius</i>	Polygonaceae	Blasenampfer
große, rote, aufgewölbte Valven (= Blütenhülle)		



Neochamaelea pulverulenta

Kleinia neriifolia

Anagallis

Rumex vesicarius

Bevor wir die Würzburger verabschieden, wollen wir ein Gruppenfoto machen. Werner schimpft: „Wo bleiben die denn, ich habe Durst!“ André: „Dann trink doch was.“ – „Hat denn jemand ein Bier da?“ – „Du kannst auch Wasser trinken!“ – „Ja will ich mich denn vergiften?“

☞ Wir sehen noch einen Gelbschnabel-Sturmtaucher (*Calonectris diomedea*).

Beim Bar-nei an der Strandpromenade von El Puertito (Maurice erspät die Hosengröße des Kellners...) bestellt Werner eine caña – das ist aus! Zum Glück gibt es cerveza und er muss sich nicht vergiften!

18:20 ☞ Bus-nei – nein, doch nicht, weil er in die falsche Richtung fährt. Der richtige erst in einer halben Stunde.

18:25 ☞ Bus-nei (120 Richtung Santa Cruz por El Puertito) – eine schnelle halbe Stunde!

19:05 ☞ am Intercambiador. Die Diskussion um die Tickets beginnt wieder... Wir können Werner überzeugen, dass jeder eine 30,- €-Karte haben sollte. *yeah!*

Paulina zu André: „Immer schön chillig bleiben!“ – Christine wiederholt richtigerweise: „Immer schön Chili bleiben!“

19:10 ☞ Bus-nei (102 Richtung Puerto Cruz)

20:00 ☞ Bus-naus

Nach dem Abendessen (Nudeln mit Tomaten-Oliven/Thunfisch-Sauce) werden noch einige Pflanzen bestimmt.

00:20 ☞ Bett-nei



5. Tag, Freitag, 19.03.2010: Punta de Teno + Cecilia
Im Gestrüpp der Justiz

07:45 ↗ Bett-naus / Bad-nei / Frühstück

09:00 Ein neuer Tag beginnt: Sonnenschein, Wolken, Schwüle – was wollen wir mehr ☺. Wir laufen zur Autovermietung. Kurz darauf halten wir vor einem kleinen Geschäft, das ausnahmsweise schon geöffnet hat, für Ines und Conny an. Dort besorgen sie sich den heiß ersehnten Sonnenschutz: Einen Hut. Dann erreichen wir die Autovermietung Volten in der Innenstadt von Puerto, wo wir schon sehnsüchtig von Waldi und Werner erwartet werden. Paulina und André kommen nach, aber sie wissen gar nicht, wo wir uns treffen; wir warten erst mal... Werner sammelt sie an der Plaza ein und wir können losfahren.

☞ Bus-nei: Wir verteilen uns auf die 3 Opel Corsa, die je 25,- € pro Tag kosten.

Startbesetzung: 2009-FCK Auto Werner: Richard, Theresa, André, Paulina.
 1876-FCK Auto Waldi: Catha, Conny, Ines solo.
 1995-FCK Auto Mau: Chris, Chrissi, Ines con.

Die Leihwägen weisen schon zu Beginn einige Mängel auf:

Mau: Der 1. Gang funktioniert nicht. → Anfahren im 2. Gang mit Lichtgeschwindigkeitsfeeling.

Waldi: Linkes Bremslicht defekt.

09:50 Tanken an der Shell in Las Arenas

Mau: „Ja, ja es geht nichts über saubere Scheiben, so dass man auch was sieht!“ und putzt die Scheiben seines Autos.

Eine schöne Fahrt bergab, am Meer entlang und Backstreet Boys im Radio. Ines Con: „Na ja, Hintergassenjungs halt.“ Die Fahrt über erlebt unser Auto eine neue Art von Disco Revival. Cool ej! Ines con: „Lindsey Lohan... die säuft doch nur! Trinkt die auch?“

10:35 Vorbei an den lustigen Schildern mit den gefährlichen Erdbeben. Trotz Waldis Sicherheitshinweisen will keiner zurückbleiben.

10:40 Bei unserem ersten Halt an der Monja wird die arme Fels-Nonne gleich von Christian bestiegen.

An der steilen Felsküste, die einigen Pflanzen als Refugium dient, entdecken wir:

<i>Limonium fruticans</i> Stiel wenig geflügelt	T	Plumbaginaceae
<i>Polycarpaea carnosa</i> Blätter recht fleischig	A	Caryophyllaceae
<i>Limonium pectinatum</i> gleichmäßige Teilblütenstände, die geschlossen kammförmig aussehen (pecten = Kamm); Blüten dicht zusammen, mit rosafarbenem trockenhäutigen Außenkelch		Plumbaginaceae

Während der Weiterfahrt verwenden wir *Briza maxima* als Wackeldackel-Ersatz und stellen fest, dass wir Sitzplatz-Permutationen durchführen.

Werner erzählt uns gruselige Geschichten über Autodiebstähle.

Kurz vor der Punta de Teno:

<i>Euphorbia x jubaephylla</i> (<i>E. lamarckii</i> x <i>aphylla</i>)	A	Euphorbiaceae
--	---	---------------

Weiterfahrt mit Permutation 3 zur Punta de Teno.

11:10 ☞ Bus-naus am Leuchtturm – Werner: „Jetzt mal ein bisschen Touristik!“

Der Wind ist so stark, dass leicht der Eindruck entsteht, dass nicht mehr viel zum Abheben fehlt...“I believe I can fly“

Nach der touristischen Besichtigung des Leuchtturms befassen wir uns mit der Vegetation der Teno-Platte. Diese ist aus langsam fließender Lava entstanden und das Teno-Gebirge steigt hier vom Ufer aus steil an. Es gibt hier einige Lokal-Endemiten.

Bevor wir loslegen, setzen wir noch „Freibier!!!“ als Ranger-Warnruf fest.

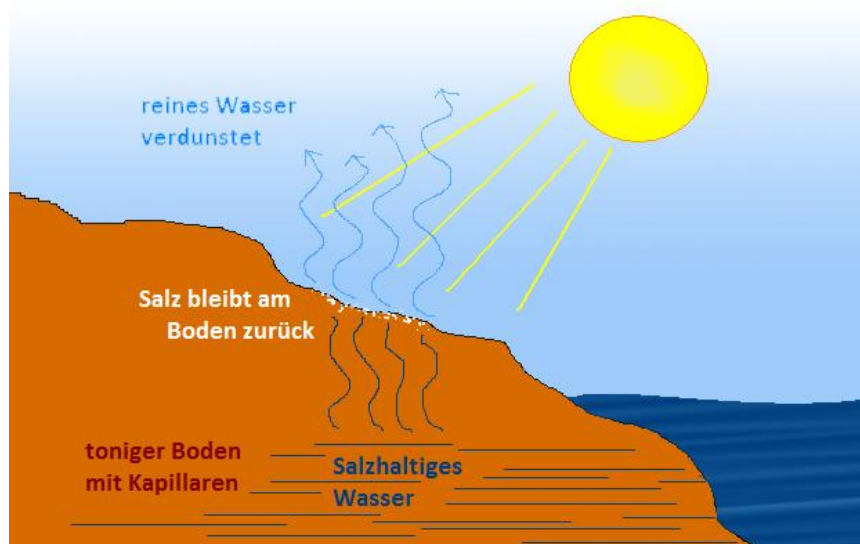
<i>Astydamia latifolia</i>		Apiaceae
<i>Schizogyne sericea</i>		Asteraceae
<i>Frankenia ericifolia</i>		Frankeniaceae
<i>Limonium pectinatum</i>		Plumbaginaceae
<i>Scilla haemorrhoidalis</i>	A	Hyacinthaceae / L
<i>Periploca laevigata</i>		Asclepiadaceae
<i>Euphorbia canariensis</i>	A	Euphorbiaceae

Werner: „Bin ich eine Euphorbie?“ Darauf antwortet Mau: „Nee, du schaust nicht so gedreht aus.“ Chrissi: „Gibst du Milch?“

<i>Limonium fruticans</i> hier wahrscheinlich gepflanzt		Plumbaginaceae
<i>Launaea arborescens</i>		Asteraceae
<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>		Primulaceae
<i>Lycium intricatum</i>		Solanaceae
<i>Euphorbia balsamifera</i>		Euphorbiaceae
<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	Euphorbiaceae
<i>Neochamaelea pulverulenta</i>	G	Cneoraceae
<i>Cenchrus ciliaris</i>		Poaceae / L
<i>Lotus</i> cf. <i>glaucus</i>		Fabaceae

Eine Fläche mit Salzausblühungen erregt unsere Aufmerksamkeit.

Solche Phänomene treten an trockenen, heißen Stellen auf tonigen Böden auf, die mit Kapillaren durchzogen sind. Durch den aufsteigenden Bodenstrom und die Verdunstung des Reinstoffs Wasser bleibt eine hohe Salzkonzentration an der Bodenoberfläche zurück und führt zu extremen Standortbedingungen:



Alle schlecken am Boden, um das Salz zu probieren...

André und Theresa rennen den verwehten Seiten aus dem Notizbuch nach, nur um festzustellen, dass sie leer sind...

Wir befinden uns nun ca. 70 m über dem Meer, hinter dem Gutshof beim großen Felsen:



Euphorbia x jubaephylla

Polycarpaea carnosa

Parolinia intermedia

Limonium pectinatum

<i>Opuntia</i> spp.		Cactaceae
<i>Mesembryanthemum crystallinum</i>		Aizoaceae
<i>Mesembryanthemum nodiflorum</i>		Aizoaceae
<i>Salsola divaricata</i>	A	Chenopodiaceae
<i>Heliotropium ramosissimum</i>		Boraginaceae
<i>Anagallis arvensis</i>		Primulaceae
<i>Wahlenbergia lobelioides</i>		Campanulaceae
<i>Rubia fruticosa</i> ssp. <i>periclymenum</i> verholzt; auch lianenartige Wuchsform möglich; Blätter mit Häkchen; Früchte glasig-grünlich	A	Rubiaceae
<i>Medicago</i> sp.		Fabaceae
<i>Lamarckia aurea</i>		Poaceae / L
<i>Echium</i> sp.		Boraginaceae
<i>Aeonium urbicum</i> unverzweigt (Verzweigungen nach Verletzung möglich); Blätter kahl, Blattrand rot und ciliert; große, pyramidenförmige Blütenstände, weiße Blüten; kommt auch in der Stadt vor (z.B. auf Dächern)	T	Crassulaceae
<i>Plocama pendula</i>	G	Rubiaceae
<i>Convolvulus scoparius</i> Rutenstrauch mit schmalen, seidig behaarten Blättern, die bald abgeworfen werden; Krone weiß-rosa, außen behaart	A	Convolvulaceae
<i>Vicia cirrhosa</i> Einblütig	A	Fabaceae
<i>Parolinia intermedia</i> Blüten rosa; besondere Fruchtform mit drei Hörnern; Art ist ein Teno-Endemit	GT	Brassicaceae
<i>Lavandula buchii</i> Blätter 1-2fach gefiedert, fest, fast sukkulent; Blüten sind der Schauapparat (<i>Vera</i> -Gruppe)	T	Lamiaceae
<i>Drimia maritima</i>		Hyacinthaceae / L
<i>Eragrostis barrelieri</i>		Poaceae / L
<i>Ceballosia fruticosa</i>	G	Boraginaceae

<i>Kleinia neriifolia</i>	A	Asteraceae
<i>Arenaria leptoclados</i>		Caryophyllaceae
<i>Eremopogon foveolatus</i>		Poaceae / L „das Neunbärtige“

Jetzt kommt Werners Kochshow, heute mit dem Thema „So isst man Kaktusfrüchte“:

1. eine große, rote, wenig dornige Frucht aussuchen und mit dem Taschenmesser abschneiden
2. die kleinen Dornen mit einem Stein abreiben
3. das obere Dornenpolster abschneiden
4. senkrechte Schnitte in der Haut von oben nach unten durchführen
5. Hautstreifen abziehen, dabei vorsichtig sein, denn es wird glitschig
6. Unten abschneiden
7. Aufessen und den Mitreisenden die rote Zunge rausstrecken

<i>Ononis serrata</i>		Fabaceae
<i>Kickxia scoparia</i>	A	Scrophulariaceae
<i>Lavandula canariensis</i>	A	Lamiaceae
<i>Echium aculeatum</i>	A	Boraginaceae strauchförmig; Blätter mit festen Stachelchen am Rand; Blüten weiß, zusammengedrückt; runder, kuppelförmiger Blütenstand
<i>Argyranthemum frutescens</i>	A	Asteraceae
<i>Forsskaolea angustifolia</i>	A	Urticaceae
<i>Aizoon canariensis</i>		Aizoaceae

☞ Nachdem wir noch eine Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*) gesehen haben fahren wir mit den Autos zum Barranco de las Lajas und machen MIDDAAACH. Im Barranco gibt es folgende Arten:

<i>Ceropegia dichotoma</i>	A	Asclepiadaceae	Gabelige Leuchterblume junge Triebe mit Blättern; Blüten blassgelb
<i>Vieraea laevigata</i>	GT	Asteraceae	Blätter leicht bläulich, fast ganzrandig, oft auch vorne gezähnt und mit rotem Rand; Blattnerve v.a. auf der Oberseite sichtbar; gelbe Zungen- und Röhrenblüten; Teno-Endemit
<i>Euphorbia aphylla</i>	A	Euphorbiaceae	bleistiftdicke, runde Sprosse; keine Blätter; obligater Halophyt: notwendig hoher Salzgehalt durch Gischt bei Sturm gewährleistet
<i>Carduus clavulatus</i>	A	Asteraceae	wenig geteilte, variable Blätter; Blüten rosa-lila, ungefiederter Pappus (Merkmal der Gattung <i>Carduus</i>), Köpfchenboden behaart; Involukrum stechend; feuchte Wegränder bis Lorbeerwaldstufe. Trotz recht ruderalem Vorkommen ein Endemit der Kanaren!
<i>Rubia fruticosa</i> ssp. <i>perichlymenum</i>	A	Rubiaceae	
<i>Sonchus cf. radicans</i>	T	Asteraceae	
<i>Lathyrus tingitanus</i>		Fabaceae	Stängel geflügelt; nur zwei Fiederblättchen, mit Ranke; Blüten dunkelrosa; Ende der Staubblattverwachsung gerade (Merksspruch: Bei <i>Lathyrus</i> endet die Staubblatt-Röhre gerade ↔ bei <i>Vicia</i> schief)

<i>Lavatera acerifolia</i>	A	Malvaceae	
3 stark verwachsene Außenkelchblätter; Blüten rosa, innen mit dunklerem Saftmal			
<i>Euphorbia atropurpurea</i> fo. <i>lutea</i>	T	Euphorbiaceae	
<i>Seseli webbii</i>	A	Apiaceae	

Um die Sitzplatzpermutationen zu erhöhen, wechseln wir nun auch zwischen den einzelnen Autos (Theresa: „Quasi ohne Zurücklegen.“):

Aktuelle Besetzung: 2009-FCK Auto Werner: Theresa, Catha, Conny, Richard.
1876-FCK Auto Waldi: Ines solo, André, Paulina.
1995-FCK Auto Mau: Chris, Chrissi, Ines con.

14:45 ☞ Bus-wei, weiter Richtung Diplomarbeitsgebiet. ☜ Bar-wei in Buenavista del Norte
☞ Unterwegs sehen wir Mäusebussard (*Buteo buteo*) und Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*).

Das Diplomarbeitsgebiet befindet sich am Nordabfall der Montaña Talavera, der thermophile Buschwald ist hier auf den Felsrücken (nach oben gewölbter Schutt der Barrancos mit tiefen nährstoffreichen Böden) die potentielle natürliche Vegetation. Es handelt sich hierbei um einen richtigen Wald, aber v.a. durch die Ziegenbeweidung findet man vielerorts nur noch Degradationsstadien der ehemaligen Vegetation. Die Höhenstufe des thermophilen Buschwaldes liegt zwischen Sukkulentenbusch und Lorbeerwald. Das Pistacio atlanticae-Heberdenietum excelsae ist inzwischen von Werner und Waldi gültig veröffentlicht (Nezadal/Welß 2009).

Pflanzensoziologische Einordnung:

Klasse: Oleo cerasiformis-Rhamnetae crenulatae

Ordnung: Oleo-Rhamnetalia crenulatae

Verband: Mayteno canariensis-Juniperion phoeniceae

Assoziationen: a) Pistacio atlanticae-Heberdenietum excelsae (Buschwald)

b) Junipero phoeniceae-Rhamnetum crenulatae (Buschgesellschaft)

<i>Heberdenia excelsa</i>		Myrsinaceae	
verholzt; lauroide Blätter; Cauliflorie; wichtigste Art hier!			
<i>Artemisia thuscula</i>	A	Asteraceae	
<i>Silybum marianum</i>		Asteraceae	Mariendistel
Blätter panaschiert, breit			
<i>Pistacia atlantica</i>		Anacardiaceae	
Sommergrün			
<i>Ranunculus cortusifolius</i>		Ranunculaceae	
<i>Canarina canariensis</i>	A	Campanulaceae	
<i>Oxalis pes-caprae</i>		Oxalidaceae	
<i>Bituminaria bituminosa</i>		Fabaceae	
<i>Phoenix canariensis</i>	A	Arecaceae / L	
<i>Hypericum canariense</i>		Hypericaceae	
großer Strauch; weidenähnliche Blätter; Wassertriebe mit dreiwirteligen Blättern; Art v.a. Vertreter des Buschwaldes			
<i>Justicia hyssopifolia</i>	A	Acanthaceae	
Blätter gegenständig; rahmgelbe Blüten; wichtige Art der thermophilen Buschwälder			

Nachdem wir so durch das Gestrüpp streunen, meint Waldi: „Hier kann man sich im Gestrüpp der Justiz verirren.“

<i>Tamus edulis</i> zweihäusig; schlingend; Blätter herz- bis pfeilförmig		Dioscoreaceae / L	Schmerwurz
<i>Erysimum bicolor</i> (<i>Dichroanthus virescens</i>) Blüten weiß-hellviolett; löst in den unteren Lagen <i>E. scoparium</i> ab→ disjunkte Areale		Brassicaceae	
<i>Pericallis echinata</i>	T	Asteraceae	
<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	Euphorbiaceae	
<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>		Primulaceae	
<i>Sonchus acaulis</i> meist kein Stängel unterhalb der Blattrosette; große Köpfe; Involukrum sieht „schimmelig“ aus	A	Asteraceae	
<i>Echium strictum</i> Blätter in der Infloreszenz, Blüten rosa bis bläulich, Blütenstand und Blüten klein	A	Boraginaceae	
<i>Jasminum odoratissimum</i> Blätter wechselständig, dreiteilig gefiedert; Blüten gelb, klein, 2 Staubblätter, Fruchtknoten unterständig, Krone verwachsen; riecht gar nicht		Oleaceae	
<i>Eucalyptus</i> sp. abschilfernde Rinde; Blätter gebogen, Neophyt, Werner wünscht er möge bald eingehen		Myrtaceae	
<i>Asparagus scoparius</i>		Convallariaceae / L	



Lavatera acerifolia



Silybum marianum



Pistacia atlantica



Artemisia thuscula

<i>Bosea yervamora</i>	A	Amaranthaceae	
<i>Rumex lunaria</i>	A	Polygonaceae	
<i>Argyranthemum</i> cf. <i>coronopifolium</i>	T	Asteraceae	
<i>Vicia scandens</i> sehr schmale lange Fiederblättchen (> 4-paarig)	T	Fabaceae	
<i>Dracaena draco</i>		Dracaenaceae / L	
<i>Limonium arborescens</i> bis 2m hoch; sehr selten, wir haben es auch nicht gesehen, aber die Diplomarbeitmädels haben es gefunden	A	Plumbaginaceae	
<i>Atalanthus capillaris</i>	A	Asteraceae	
<i>Withania aristata</i>		Solanaceae	
<i>Olea cerasiformis</i> (<i>O. europaea</i> ssp. <i>cerasiformis</i>) Blätter gegenständig	A	Oleaceae	

<i>Convolvulus floridus</i>	A	Convolvulaceae	
<i>Sideritis cretica</i> (<i>Leucophae cretica</i>)	T	Lamiaceae	„Kanarisches Edelweiß“
<i>Agapanthus praecox</i>		Alliaceae / L	riemenförmige Blätter; Blüten blau; aus Südafrika eingebürgert
<i>Galium aparine</i>		Rubiaceae	v.a. an eutrophen Standorten und in Saumbereichen
<i>Fumaria coccinea</i>		Fumariaceae	
<i>Avena barbata</i>		Poaceae / L	
<i>Achyranthes aspera</i>		Amaranthaceae	
<i>Rhamnus crenulata</i>	A	Rhamnaceae	Blattstiel kurzhaarig; charakteristische Blattkerbung und -aderung; Blattnerven erreichen den Blattrand nicht; vierteilige Blüten
<i>Rubia fruticosa</i> ssp. <i>periclymenum</i>	A	Rubiaceae	
<i>Trifolium tomentosum</i>		Fabaceae	
<i>Calendula arvensis</i>		Asteraceae	
<i>Trifolium campestre</i>		Fabaceae	gelbe Blüten mit „Wellblech“-Fahne
<i>Arisarum simorrhinum</i>		Araceae / L	Blüten sehen aus wie „Mäuse-Hintern“
<i>Allium subvillosum</i>		Alliaceae / L	
<i>Piptatherum miliaceum</i>		Poaceae / L	
<i>Dracunculus canariensis</i>	A	Araceae / L	pedate Blätter (an <i>Helleborus niger</i> erinnernd), Blattspreite netznervig obwohl monokotyl); Blütenstand mit weißer Spatha
<i>Bryonia verrucosa</i>	A	Cucurbitaceae	Früchte wie kleine Wassermelonen (d = 2,5 cm) hell- und dunkelgrün gestreift, SEHR bitter! ☹
<i>Briza minor</i>		Poaceae / L	
<i>Ricinus communis</i>		Euphorbiaceae	
<i>Carlina salicifolia</i>		Asteraceae	Weidenblättrige Silberdistel Blätter oben dunkelgrün glänzend; unten seidig weiß; äußere Involukralblätter groß, ausgebreitet und abstehend (= <i>Carlina</i>); Höhendisjunktion mit <i>Carlina xeranthemoides</i> ; an eher lichten Waldstandorten
<i>Asphodelus ramosus</i> (<i>A. aestivus</i>)		Asphodelaceae / L	Kleinfrüchtige Affodill weiße Blüten mit dunklem Strich; Früchte oval, ca. 1,5 cm lang; Weide-Unkraut, giftig für viele Tiere
<i>Cynosurus echinatus</i>		Poaceae / L	
<i>Silene gallica</i>		Caryophyllaceae	Kelch ist braun gestreift, lang, behaart; weiße Blüten in Monochasien

☞ Lorbeertaube (*Columba junoniae*).

Werner wirft mit Knoblauch fürs Abendessen, einige können sich das Lachen nicht mehr verkneifen und werden von Werner gescholten: „Ey, wenn ihr so lacht, dann bleibt doch weiter weg.“ Darauf meint Waldi: „Sonst haben wir Lachtauben statt Lorbeertauben“. Na klar, da es nur im Gänsemarsch voran geht, versteht man hinten sowieso so gut wie nichts und alles wird nach Flüsterpostschema nach hinten weitergegeben. Mit und ohne Fehler ☺.

André krönt sich zum zweiten Mal selbst mit einem *Bryonia*-Kranz zu Lord Kürbis I.



Bryonia verrucosa

Sonchus acaulis

Aeonium tabulaeforme

Aichryson parlatorei

Am Felsen:

<i>Aeonium tabulaeforme</i>	T	Crassulaceae
<i>Parentucellia viscosa</i>		Scrophulariaceae
<i>Rhinanthus</i> -ähnlich		
<i>Ceropegia dichotoma</i>	A	Asclepiadaceae
<i>Polypodium macaronesticum</i>		Polypodiaceae / P
<i>Monanthes</i> sp.		Crassulaceae
<i>Aichryson laxum</i>	A	Crassulaceae
<i>Ferula linkii</i>	A	Apiaceae
ganz feine Blätter, ca. 1200 Blattzipfel pro Blatt; blüht gelb, riesiger Blütenstand; Milchsaft; mit Fenchel verwandt; zur Hämorrhoiden-Behandlung eingesetzt		
<i>Monanthes laxiflora</i>	A	Crassulaceae
runde Blätter, silberschuppig bis rot		
<i>Tinguarra cervariaefolia</i>	G	Apiaceae
sehr glauk, Blätter sellerieähnlich		

17:30 Wieder aus dem Gestrüpp draußen, alles riecht nach *Artemisia*. Hinzu kommt noch eine feine Knoblauchnote aus der Herbartüte. Conny zu Lord Kürbis I.: „Wer hat dir bei deiner Hutkreation geholfen?“ – „Hab ich selbst gemacht!“ – Chrissi: „Hut ab!“

17:50 ⇌ Bus-nei

Ines solo lutscht ihr warmes Kinder-Country wie ein Wassereis.

Manchmal ist man Sklave der Zeit oder Sklave des Ortes (An den Bus oder an das Auto gebunden sein)...

18:15 Japanischer Touri-Aufenthalt am Drago Milenario in Icod de los Vinos. Er ist wohl keine tausend, aber doch über 400 Jahre alt. Dragos haben übrigens sekundäres Dickenwachstum, obwohl sie monocotyl sind.

Im Auto meint Ines con: „Waldi hat gemeint, dass der Drago 400 Jahre alt sei.“ Mau, der nur mit halbem Ohr zugehört hat, fragt nach: Wie, Waldi ist 400 Jahre alt?“ „Hey, guckt mal da vorne ist ein Schild mit einem Schmetterling drauf. Was hat denn das zu bedeuten?“ fragt Chris. Ines con: „Butterfly Garden – der Garten der Lust für Menschen ab 60!“

19:00 ⇌ Bus-naus am Hafen von Puerto. Pünktlich wie immer sind wir um 16 Uhr (19:12) zu Hause und wir kochen uns ein vorgezogenes Gründonnerstagsessen (Eier, Kartoffeln und Spinat). Als Vorspeise gibt es von Ines solo sozialisiertes Bruschetta – Werner isst heute mit Waldi, damit der nicht immer so alleine is(s)t.

21:30 † Bar-nei mit Licor 43

00:25 André nimmt noch einen Mitternachtsimbiss (Nudeln mit Spinat) zu sich

00:45 Endlich ⇌ Bett-nei (Morgen früh raus!)

6. Tag, Samstag, 20.03.2010: El Portillo + Las Cañadas

ZwaMäMu für Anonyme Aquatiker

07:10 ↪ Bett-naus / Bad-nei / Frühstück

08:50 ⇌ Bus-nei, mit leichter Verspätung starten wir in Richtung Cañadas zu unserem heutigem Ziel, dem Parque Nacional del Teide!

Werner ist begeistert von der neuen Bergstraße und fährt Rallye... Am Straßenrand sehen wir:

<i>Castanea sativa</i> (<i>C. vesca</i>)	Fagaceae	Edelkastanie, Esskastanie
Blätter treiben gerade aus; Früchte: Maronen/ Kastanien; Kulturpflanze; submontane mediterrane Standorte; kalk-meidend → nur auf sauren Böden		
<i>Pteridium aquilinum</i>	Hypolepidaceae / P	

Auf den serpentinenreichen Straßen kommen wir immer wieder an großen Gebieten mit vom Sturm umgeknickten „falschen“ Kiefern (*Pinus radiata* aus Kalifornien, zur Aufforstung angepflanzt) vorbei. Werner: „Gott sei Dank hat’s nur des ausländische Zeugs zamghaut!“

Leider herrscht immer noch schlechte Sicht dank der noch anhaltenden Calima, einem sandigen Wind aus der Sahara, sodass wir an den unterwegs angesteuerten Aussichtspunkten leider keinen schönen Ausblick haben. Einen weiteren Stopp ist uns die Piedra de la Rosa wert, wo wir einen endemischen Admiral und den Teide-Fink (*Fringilla teydea*) sehen.

<i>Chamaecytisus proliferus</i> (<i>Cytisus proliferus</i>)	A	Fabaceae	„Escobón“
verholzt; Zweige weißhaarig; Blattrand kurz weißhaarig; weiße Blüten; frei übersetzt nach André: „der kinderkriegende Riesenzwergginster“			
<i>Arbutus canariensis</i>	A	Ericaceae	Erdbeerbaum
Unterfamilie: Arbutoideae; Rinde zimtfarben, schuppig abblättern; (André: „der Baum mit der erotischen Rinde“); ganzjährig grün; Blütenkrone fällt bald ab, Fruchtknoten oberständig; essbare beerenähnliche Früchte, die wie Erdbeeren aussehen; sonnige, felsige Standorte des Lorbeerwaldes bzw. Fayal-Brezal			

10:15 ⇌ Bus-naus am „Centro de Visitantes – El Portillo“

Nachdem wir alle mit Karten und anderem Infomaterial ausgestattet sind und einen kurzen Blick in die Ausstellung geworfen haben (leider war das Kino wegen Problemen mit der Stromversorgung geschlossen – „No hay electricidad.“), widmen wir uns dem Botanischen Garten, der typische Pflanzen dieser Höhenstufe (2000 – 2300 m) auf den Kanaren zeigt.

Werner gibt uns eine kurze Einführung über die Örtlichkeit:

- Cañadas sind umgeben von der Caldera
- sehr hoher UV-Anteil im ungefilterten Sonnenlicht (keine Wolken)
- trocken, da südlicher als die Westwindzone und über den Wolken
- Regen nur dann, wenn die Westwindzone nach Süden verlagert wird
- nachts oft Frost

Die Pflanzen mussten Anpassungen für den hohen UV-Anteil, Trockenheit und Kälte entwickeln:

- Kugelbuschform: die unteren Blätter sind UV-geschützt
- Strohtunika aus alten Blättern: Kälte- und Hitzeschutz

- Rutensträucher (Abwurf der Blätter und Assimilation mit dem grünen Spross: weniger Verdunstung)
- tote Behaarung: UV- und Verdunstungsschutz
- kaum Sukkulente: schlecht bei Frost
- Rollblätter und Nadeln: Oberflächenverkleinerung

<i>Erysimum scoparium</i> (<i>Dichroanthus scoparius</i>) obere Blüten weiß, untere Blüten lila	A	Brassicaceae	Besen-Schöterich („Zweifarbblume“)
<i>Echium wildpretii</i> ssp. <i>wildpretii</i> plurienn-hapaxanth; prächtige, bis 4 m hohe Blütenstände mit tausenden roten Einzelblüten in Wickeln und Doppelwickeln; auch im Botanischen Garten Erlangen!	T	Boraginaceae	Tajinaste rojo
<i>Juniperus cedrus</i> Spitze, dreiteilige, Nadelblätter, unterseits mit zwei Wachsstreifen; lichtliebend		Cupressaceae / G	
<i>Pterocephalus lasiospermus</i> Pflanze blaugrün und stark behaart; lang gestielte, behaarte Blätter; blüht rosa; Früchte behaart (typisch für die Cañadas, Teide-Endemit)	T	Dipsacaceae	Behaarter Federkopf
<i>Adenocarpus viscosus</i> verholzt, sehr viele kleine dichtstehende, dreiteilige Blättchen; Blütenstände lang mit vielen gelben Blüten; Früchte lang gestielt und mit klebrigen Drüsen	A	Fabaceae	Klebrige Drüsenfrucht
<i>Cheirolophus teydis</i> gezähnte, weidenähnliche, schopfförmige Blätter; Köpfchen auf langen Stielen → „Trommelschlegel“; Köpfchenboden behaart; Blüten gelb	A	Asteraceae	
<i>Spartocytisus supranubius</i> sehr großer Rutenstrauch (4 m hoch, Stammdurchmesser 40 cm); Blätter sind klein und werden bald abgeworfen; weiß-blassrosa Blüten im Juni	G	Fabaceae	„Retama del Teide“
<i>Bencomia exstipulata</i> verholzt; zimtfarbene, leicht ablösbare Rinde; Blätter relativ dick, rosenartig (gefiedert und gekerbt), ohne Nebenblätter; windblütig, daher unscheinbare Blüten in ährigen Blütenständen; nah verwandt mit <i>Sanguisorba</i>	A	Rosaceae	
<i>Senecio palmensis</i> Blätter vorne mit Spitzen; gelbe Blüten; ausgesprochene Felspflanze; sehr selten	A	Asteraceae	
<i>Andryala pinnatifida</i> Blätter sehr variabel, weiß behaart; gelbbühend; mit Milchsaft (Cichorioideae)	A	Asteraceae	
<i>Sideritis soluta</i> wächst weit oben	T	Lamiaceae	
<i>Descurainia bourgeauana</i> kleine, dichtstehende, gefiederte Blätter; Blütenstiele waagrecht; Blüten gelb, in langen Trauben; Strohtunika	T	Brassicaceae	Teide-Rauke
<i>Scrophularia glabrata</i> leicht glänzende, kahle, gekerbte Blätter; dunkelrote Blüten	A	Scrophulariaceae	Verkahlter Braunwurz
<i>Micromeria lasiophylla</i> Zwergstrauch; haarige Blätter; Blüten thymianähnlich	A	Lamiaceae	
<i>Tolpis webbii</i> Involukralblätter fadenförmig und dünn; gelbe Blüte; Milchsaft	T	Asteraceae	
<i>Pimpinella cumbrae</i> glaue Blätter; weiße Blüten; ovale Früchte	A	Apiaceae	
<i>Plantago webbii</i>	A	Plantaginaceae	

verholzt und verzweigt, also alles, was ein <i>Plantago</i> nicht darf; gegenständige, schmale Blätter; unscheinbare Blüten mit langen Staubfäden; Windbestäubung		
<i>Ferula linkii</i>	A	Apiaceae
2 m hoch, Fenchelhabitus, aber anderer Geruch; feinzerteilte Blattzipfel; Blüten gelb		
<i>Dactylis metlesicsii</i>	T	Poaceae / L
glauk, hart, horstbildend; Ährchen klein, nicht geknäuel		

Hans Metlesics war ein Wiener Botaniker. Werner: „In meiner Verwandtschaft haben zwei Brüder zwei Schwestern geheiratet, die heißen auch Metlesics und kommen aus Wien... und sind Zahnärzte.“



Erysimum scoparium



Cheirolophus teydis



Sideritis solute



Teide-Fink

<i>Arrhenatherum calderae</i>	A	Poaceae / L	
Blätter sehr glauk; lange Hüllspelzen			
<i>Argyranthemum tenerifae</i>	T	Asteraceae	
<i>Nepeta teydea</i>	A	Lamiaceae	Teide-Katzenminze
Blätter stark behaart, am Rand gleichmäßig gekerbt; schöne blaue Blüten mit muschelförmiger Unterlippe			

In einem kleinen Feuchtgebiet:

<i>Mentha longifolia</i>		Lamiaceae	
riecht nach Pfefferminze → Werner hat schon mal Tee draus gemacht, der war aber „greislich“			
<i>Laphangium teydeum</i> (<i>Gnaphalium teydeum</i>)	T	Asteraceae	
evtl. Hochgebirgsform von <i>Gnaphalium luteoalbum</i>			
<i>Carex paniculata</i> ssp. <i>calderae</i>	T	Cyperaceae	

Jede Menge Eidechsen klettern auf unseren Rucksäcken rum und hoffen auf etwas zu essen.

Auf den Anblick des Teideveilchens müssen wir leider verzichten, da reinliche Touristen den Käfig mit aufklappbarem Deckel zum Schutz des Veilchens als Mülleimer missbrauchten.

11:35 Nach ca 2 Stunden sind wir mit der Begehung des botanischen Gartens fertig und machen uns auf den Weg zum Parkplatz. Unterwegs sehen wir unser erstes *Echium wildpretii* (leider nicht blühend). „Klo-nei“ im Dunkeln. Währenddessen ist Werner in seinem Hemd „irgendwie kalt aber irgendwie auch nicht“. Zur Lösung des Problems erfindet er kurzerhand den „ZwaMäMu“ (ZwangsMännerMuff), er war ja schon immer ein Trendsetter! Er bemerkt außerdem, dass Pflanzen aus dem botanischen Garten ausgebrochen sind und überlegt, ob man da nicht wie im zoologischen Garten was dagegen tun sollte...

- 11:47 ☞ Bus-nei, immer wieder japanische Photographieraufenthalte entlang der Straße. Unterwegs halten wir kurz an der Montaña Blanca (Senf-Berg, weil „weiß is der net“) und bewundern den Bims am Boden und die erstarrten Lavaströme am Hang. Der Bims wird oft zur Verdunstungsverringerung über die Äcker geschüttet. Außerdem findet man auch kleine Obsidian-Stückchen. Die Sicht ist dank Calima leider immer noch mäßig; anscheinend hat die Calima nicht in der Zeitung gelesen, dass sie heute schon vorbei sein sollte...
Als wir an der Seilbahn-Talstation vorbeikommen übersetzt Werner das Straßenschild mit „langsam zirkulieren“.
- 12:25 Den nächsten größeren Stopp legen wir an den Roques de García ein, wo die einen die obligatorischen Photos schießen und die anderen Bar-nei gehen. André gaukelt dem Parador-Mitarbeiter vor, er hätte gerne Zitrone zu seinem Tee. Die spendierten 4 Scheiben werden zu „aguacates con limón y azúcar“ verarbeitet. Werner bekommt Chips angeboten: „Die sind ja salzig, da bekomm ich ja Durst.“ – André: „Na mit Salz kannst du ja erst recht deinen Durst pflegen.“ – „Aber erst durch Bier wird der Durst schön, das weiß nur heutzutage keiner mehr, weil ihr alle 10 Minuten etwas trinkt.“ – „Es gibt halt auch Leute, die haben alle 10 Minuten Durst.“ – Chrissi: „Und welche, die gehen alle 10 Minuten hinter den Busch.“
- ✂ Dort sehen wir mal wieder einen Kanaren-Pieper (*Anthus berthelotii*). Wir besichtigen noch die Los Azulejos (durch Kupfer bläulich-grünliches Gestein). Werner schleckt hier weißes Zeug vom Boden, um zu testen, ob es Salz ist, aber es handelt wahrscheinlich doch nur um Bimsstaub.
- 13:30 ☞ Bus-nei, Richtung Llano de Ucanca. Werner war hier schon mal zelten und hat vor dem Frühstück den Berg Sombrero de Chasna bestiegen. Vorbei am Zapato de la Reina, weiter durch die Boca de Tauce.
- 13:20 ☞ Bus-naus in der „Zona recreativa Las Lajas“
- 13:30 André: „Werner, sag das Wort zum Mittag!“ – „Der Teide-Fink macht Pink!“
Endlich das lang ersehnte MIDDAAACH mitten im Kiefernwald. Wir sichern uns eine Picknickbank und machen uns über unsere Lunchpakete her, soweit die gefräßigen Eidechsen aus dem Botanischen Garten noch etwas übriggelassen haben. Die Ornithologen machen sich auf, den Teide-Fink zu suchen. Christian: „Wo sind die anderen?“ – „Vögeln!“ – Teidefink, Buntspecht, Turteltaube (*Fringilla teydea*, *Dendrocopos major*, *Streptopelia turtur*)
- ✂
- 14:05 An der nahen Quelle trinkt Werner heimlich Teide-Wasser. Waldi empfiehlt auf diesen seltenen Anblick hin einen Besuch bei den „Anonymen Aquatikern“.
- 14:10 ☞ Bus-nei, Werner prahlt mit seinen Fremdsprachenkenntnissen: „Der Hänfling sagt „kleine Wurscht“ auf Türkisch“
- 14:45 ☞ Bus-naus Photostopp mit Pico viejo im Kiefernwald an der Straße von der Boca de Tauce nach Chio (TF-38, km 15,5). Exkursion durch ein Stück Kanaren-Kiefernwald, an dem noch deutlich die Spuren des letzten Waldbrandes zu sehen sind:

<i>Pinus canariensis</i>	A	Pinaceae / G	Kanarenkiefer
Kurztriebe nur ca. 2 mm lang; 3-nadelig (<i>P. sylvestris</i> : 2-nadelig), Primärnadeln am Langtrieb grau und 1-nadelig, Nadeln bis zu 30 cm lang; sehr große Zapfen, die nur bei voller Hitze aufgehen; sehr ausschlagsfähig (nach Bränden und Schnitt); Rohbodenkeimer: viel Licht, wenig Feinerde; nutzt Nebelnässen (Wasser bei Wind aus dem Nebel auskämmen); Waldi: „Nadel verpflichtet“			
<i>Centranthus calcitrapae</i>		Valerianaceae	
fühlt sich irgendwie kühl und nass an; rosa Blüten mit kleinem Sporn, in Dichasien, Fruchtknoten unterständig; einjährig			
<i>Chamaecytisus proliferus</i>	A	Fabaceae	

<i>Lotus campylocladus</i>	T	Fabaceae	bildet Teppiche; gelbe Blüten; „das Grüne, was da so gelb ist“(Werner)
<i>Scrophularia glabrata</i>	A	Scrophulariaceae	Verkahlter Braunwurz
<i>Carlina xeranthemoides</i>	T	Asteraceae	
<i>Notholaena marantae</i> (<i>Cheilanthes subcordata</i>)		Sinopteridaceae / P	
<i>Cistus symphytifolius</i>	A	Cistaceae	(zu <i>C. albidus</i> s.l.), Blätter gegenständig, beidseitig grün und weit hinunter miteinander verwachsen; Blütenblätter rosa und groß, sehen zerknittert aus → man möchte sie am liebsten gleich bügeln; würziges Harz (brandfördernd), brandtolerant Charakterart des Kanarenkiefernwalds
<i>Funaria hygrometrica</i>		Funariaceae / B	Schwanenhalsmoos viele langlebige Sporen; bevorzugt auf Brandstellen



Cistus symphytifolius



Pinus canariensis (♀)



Pinus canariensis (♂)



Notholaena marantae

Auf der Straße kommen uns Pferde entgegen.

Christine versucht Gymnospermen zu erklären: „Also Gymnospermae, das sind Nacktspermer...“ – Maurice: „Na, Gymnastik macht man auch mit wenig Klamotten...“ – Ines con: „Ich geh jetzt, das wird mir schon wieder zu flutschig!“

15:30 ☞ Bus-nei

15:45 ☞ Bus-naus / ☞ Bar-nei im „Las Estrellas“. Es gibt Tapas, Bier und andere Erfrischungen (Chrissi bestellt ganz zum Entsetzen des Kellners einen carajillo). Nach dem Sitzen auf den Plastikstühlen fühlt sich Chrissi „wie reingepisst“... Anschließend betrachten wir die Vegetation am Hang gegenüber dem Parkplatz etwas genauer:

<i>Sonchus canariensis</i>	A	Asteraceae	strauchig; stark verzweigt; Blätter mittelbreit, gleichmäßig gefiedert; Charakterart des Kiefernwaldes
<i>Aeonium urbicum</i>	T	Crassulaceae	
<i>Umbilicus gaditanus</i>		Crassulaceae	genabelte, peltate Blätter (schildförmig, wie bei Kapuzinerkresse), Fruchstände ragen horizontal nach oben
<i>Phagnalon saxatile</i>		Asteraceae	Zweige und Blattunterseite weiß behaart; sehr lange Infloreszenzstiele; spitze Involukralblätter; „Jonglierteller“ (Receptaculum) bleibt nach der Blüte; Felspflanze
<i>Aeonium arboreum</i> (<i>Ae. holochrysum</i>)	A	Crassulaceae	stark verzweigt; Blätter am Rand leicht golden-bräunlich, purpurn gezeichnet; Blütenstand pyramidenförmig; blüht gelb; kommt auch in Marokko und Portugal vor
<i>Aeonium spathulatum</i>	A	Crassulaceae	verzweigt und leicht verholzt; kleine Blätter mit roten Striemen auf der Unterseite; gelbe Blüten

<i>Carpobrotus acinaciformis</i>	A	Aizoaceae
sukkulent; blüht hier weiß, kommt aber auch in rosa vor; kann man essen, ist aber nicht lecker; „die Pest Portugals“; stammt aus Südafrika, wie so viele		
<i>Micromeria</i> sp.	A	Lamiaceae
<i>Rumex lunaria</i>	A	Polygonaceae
<i>Notholaena marantae</i>		Sinopteridaceae / P
<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	Euphorbiaceae



Scrophularia glabrata



Lotus campylocladus



Carpobrotus acinaciformis



17:00 ☞ Bus-nei. Wir machen uns auf den Rückweg nach Puerto, mit dem Plan, einen kurzen Stopp an einer kleinen Kapelle einzulegen, um Fotos von der wunderschön blühenden *Euphorbia atropurpurea* zu machen.

Tachy-Botanik:

<i>Echium virescens</i>	T	Boraginaceae
2 m hoher, mehrjähriger Strauch; Blätter lang zugespitzt, seidig behaart, silbrig glänzend; Blüten hellrosa bis lilablassblau und zumindest die untersten in Doppelwickeln (= 2 Wickel pro Tragblatt)		



Carlina salicifolia



Retama rhodorhizoides



Euphorbia atropurpurea



Aeonium arboreum

17:15 ☞ Bus-naus am kleinen Heiligtum (TF-375 km 3):

<i>Carlina salicifolia</i>		Asteraceae
<i>Euphorbia atropurpurea</i>	T	Euphorbiaceae
Stamm rötlich; glauke Blätter; Blüten und Früchte dunkelrot; kleines Verbreitungsgebiet		
<i>Retama rhodorhizoides</i> (<i>R. raetam</i>)	A	Fabaceae
Rutenstrauch; kaum Blätter; einsamige rundliche Hülsen Einen Bestand von Rutensträuchern bezeichnet man als „Retamár“.		
<i>Echium aculeatum</i>	A	Boraginaceae

17:35 ☞ Bus-nei

☞ Ein Turmfalke (*Falco tinnunculus*), der eine Eidechse erbeutet hat, fliegt vorbei.

- 17:45 ▲ Bassatwolke-nei in Santiago de Teide, Nebelnässen mit *Opel corsa* (Pekaweaceae).
Bei Erjos wird aus Nebelnässen Niederschlag.
- 18:45 ⇌ Bus-naus am Hafen (geplant war wie immer 16:00)
- 🕒 Zum Abendessen gibt es heute bunte Nudeln mit Gorgonzola-Sahnesoße.
Wir bestimmen bis um Zwölf und spielen danach noch Kakerlakensuppe, Theresa:
„Flöhe, Läuse, Milben – ich hab alles!“
- 00:45 ⇌ Bett-nei



7. Tag, Sonntag, 21.03.2010 (Frühlingsanfang): Las Eras + El Médano

Der Tag der Planänderungen

- 07:00 ↗ Bett-naus / Bad-nei / Frühstück
Mau und Richard machen Rührei – Werner: „Was ist denn jetzt los?“ – „Es ist Sonntag.“ – „Stimmt. Dann leg ich mich nochmal hin.“
Werner kommt von der Rezeption zurück, wir können für die dritte Woche verlängern und es kostet angeblich nur die Hälfte:
525,- € für 1 Zimmer / 1 Woche statt ~2000,- € für 2 Zimmer / 2 Wochen
Jeder darf jetzt selbst rechnen...
- 07:40 Es sieht so aus, als würden wir pünktlich loskommen, doch nicht ganz: Werner erwähnt drei Minuten vor Abmarsch, dass man heute baden kann...
- 08:20 Abmarsch
Plan①: Abfahrt Richtung Flughafen Süd
- 08:40 ⇄ Bus-nei
Unterwegs beschließen wir ein Teide-Memory zu basteln. Conny: „Da gibt dann jeder drei Bilder, das sind dann schon mal unendlich...“ (3 * 11 = ∞ ?). Die Calima ist übrigens weg und es herrscht typisches Wetter. Im Wald an der Straße gibt es jede Menge Bartflechten (Gattung *Usnea*).
- 09:30 Mirador del Ortuño: Nur Nebel! Man sieht, dass nur der Boden unterhalb der Kiefern nass ist → tropfbares Wasser durch Nebelnässen
Plan②: Miradores de la Cumbre + *Eschscholzia*
- 09:40 Mirador de Chimague (Cumbres del Sur, 1830 m): Geile Aussicht, auch auf Gran Canaria. Alle führen einen Schattentanz auf und Chrissi überrascht mit einer Salsaeinlage.
Plan③: Noch zum Mirador del Norte + *Atractylis*
- 09:45 Mirador del Chipeque (Cumbres del Norte): Immer noch geile Aussicht, diesmal auf La Palma. Wir machen ein Gruppenfoto mit der Sternwarte Izaña im Hintergrund. Richard sagt bei einer Diskussion über Sterngucker und ihre Teleskope: „Hubble macht gute Bilder, weil es außerhalb der Atmosphäre ist.“ – Waldi: „Ich finde diesen Bildern fehlt die Atmosphäre...“ – Christian: „Das war wieder ein WWW (Waldis Wortwitz)“

<i>Cistus symphytifolius</i>	A	Cistaceae
------------------------------	---	-----------

Plan④: Die schönste Kurve der Insel (Ineskurve), dann *Eschscholzia*, Güímar und *Atractylis*

Über die „Carrerabahn“-Straße machen wir einen Abstecher zur schönsten Kurve der Insel. Diesen kleinen Umweg hat sich Ines als ihr „Geburtstags“-geschenk erschlichen.

10:10 Besuch der geologischen Tuffformation „La Tarte“

10:20 Nach der kleinen Sightseeing-Tour Abfahrt in Richtung Güímar-Tal.

Vorbei an einer vollbepackten Rentnerschaukel (Reisebus).

Tachy-Botanik:

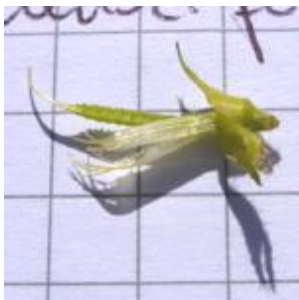
<i>Sideritis roteneriffae</i>	T	Lamiaceae
-------------------------------	---	-----------

Auf dem Weg ins Tal werden die Straßenränder gesäumt von:

<i>Eschscholzia californica</i>	Papaveraceae	Schlafmützchenmohn
spitzes Hütchen aus den verwachsenen Kelchblättern auf den gerade aufgehenden, leuchtend orangen Blüten; kein Milchsaft		

Danach halten wir in der Kiefernwaldstufe an einer recht ruderalen Stelle (TF-523 km 16):

<i>Adenocarpus foliolosus</i>	A	Fabaceae	Blättchenreiche Drüsenfrucht Blätter nicht so dicht wie bei <i>A. viscosus</i> ; Blüten endständig, Kelch drüsenlos, aber stark behaart; Früchte drüsig
<i>Carlina salicifolia</i>		Asteraceae	
<i>Descurainia lemsii</i>	T	Brassicaceae	
<i>Echium virescens</i>	T	Boraginaceae	
<i>Chamaecytisus proliferus</i>	A	Fabaceae	
<i>Lobularia cf. maritima</i>		Brassicaceae	recht glauk; 4zählige weiße Blüten; wächst an felsigen und meernahen Stellen
<i>Argyranthemum vincentinii</i>		Asteraceae	neue Art, wird gerade erst beschrieben
<i>Pterocephalus lasiospermus</i>	T	Dipsacaceae	
<i>Rumex maderensis</i>		Polygonaceae	Pflanze bis 1 m hoch; Stiele und Adern meist rot; große Ochrea; oft an Mauern



Adenocarpus foliolosus



Echium virescens



Eschscholzia californica



11:00 ☞ Bus-nei. Auf der Weiterfahrt ein weiteres Kapitel aus Werners Geschichtsstunde: „Als ich den R4 meiner Schwester aufgebrochen habe...“. Wir hören die Mögramü

☞ (*Sylvia atricapilla*): „Mensch, die singt ja fast Hollereiduliö!“

11:40 ☞ Bus-naus an der Steilküste bei Las Eras (Punta de Honduras): Direkt in Küstennähe oberhalb der Steilkante ist es extrem windig. Windstärke 15 – wir können uns in den Wind legen, was Werner zu folgender Aussage verleitet: „Das ist fast eine automatische Ausziehmaschine hier, so windig wie das ist. Wär das jetzt schön, wenn ihr alle Röcke tragen würdet...Hab ich das jetzt laut gesagt??? Ich nehme alles zurück!“ Wie es eigentlich zu erwarten war, wuchs der gesuchte Endemit nicht z.B. am Straßenrand sondern auf einem kleinen Felsvorsprung direkt am Rande einer Steilklippe:

<i>Atractylis preauxiana</i>	A	Asteraceae	Blätter stachelspitzig, anliegend weiß behaart; Blüten blassrosa; kein Milchsaft; sehr seltener Endemit
<i>Euphorbia balsamifera</i>		Euphorbiaceae	
<i>Schizogyne sericea</i>		Asteraceae	
<i>Frankenia ericifolia</i>		Frankeniaceae	
<i>Salsola divaricata</i>	A	Chenopodiaceae	
<i>Gymnocarpus decandrus</i>		Caryophyllaceae	sukkulent; Blüten unscheinbar, grünlich, 10 Staubblätter
<i>Astydamia latifolia</i>		Apiaceae	
<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>		Primulaceae	

<i>Scilla haemorrhoidalis</i>	A	Hyacinthaceae / L
<i>Aizoon canariense</i>		Aizoaceae
<i>Mesembryanthemum nodiflorum</i>		Aizoaceae
<i>Reichardia crystallina</i>	A	Asteraceae
<i>Seseli webbii</i>	A	Apiaceae
<i>Beta</i> sp.		Chenopodiaceae
<i>Atriplex</i> sp.		Chenopodiaceae
<i>Heliotropium</i> sp.		Boraginaceae
<i>Fagonia albiflora</i>		Zygophyllaceae
<i>Zygophyllum fontanesii</i>		Zygophyllaceae
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	Asteraceae
<i>Forsskaolea angustifolia</i>	A	Urticaceae

12:15 ☞ Bus-nei. André sieht den Wegweiser nach Las Eras und fragt Waldi, ob es auch Eres gibt? – „Hat Werner das gesagt?“ – „Ja.“ – „Eres der Meinung, dass es so heißt.“

12:30 ☞ Bus-naus am Parkplatz der Montaña Roja (179 m) bei El Mèdano, Werners Rekordberg. Allerdings hat diesmal niemand versucht den Rekord von 9 min zu brechen, weil wir ständig beschäftigt waren... Ob Werner das beabsichtigt hatte...?

Die Montaña Roja befindet sich an der Südküste in der Nähe des Aeropuerto Sur. Die Niederschläge sind durch die südliche Lage sehr gering und die Sonneneinstrahlung ist hoch. Sandstürme („Wächter des Landes“ – ihretwegen werden hier keine Hotels gebaut) auf diesem Gebiet verhindern die Ablagerung von Ton und wehen feines Material weg. Das rote – also dunkle – Gestein führt zusätzlich zu einer stärkeren Erwärmung. Durch die Meeresnähe (Gischt und aufsteigender Bodenstrom) sind die Böden sehr salzig. Diese Bedingungen ermöglichen nur Dünen- und felsige Vegetation. Zunächst beschäftigen wir uns mit den eher steinigten Flächen:



Atractylis preauxiana



Polycarpaea nivea



Helianthemum canariense

<i>Atriplex glauca</i>	Chenopodiaceae
niederliegender Wuchs; ganze Pflanze mit Schuppenhaaren bedeckt; Blätter klein und silbrig-glauk glänzend; unscheinbare, zwittrige und eingeschlechtlich-weibliche Blüten, letztere mit dreieckigen Vorblättern und zwei Griffeln; gedeiht auf tonigen und felsigen Böden	
<i>Polycarpaea nivea</i>	Caryophyllaceae
Vor 42 Jahren war dies die erste Pflanze für Werner auf den Kanaren!	
<i>Patellifolia procumbens</i>	Chenopodiaceae
<i>Mesembryanthemum crystallinum</i>	Aizoaceae

<i>Lotus sesselifolius</i>	A	Fabaceae
<i>Aizoon canariense</i>		Aizoaceae
<i>Heliotropium europaeum</i> verholzte Sippe		Boraginaceae
<i>Ophioglossum polyphyllum</i>		Ophioglossaceae / P
<i>Salsola divaricata</i>	A	Chenopodiaceae
<i>Limonium pectinatum</i>		Plumbaginaceae
<i>Frankenia ericifolia</i>		Frankeniaceae
<i>Schizogyne sericea</i>		Asteraceae
<i>Zygophyllum fontanesii</i>		Zygophyllaceae
<i>Launaea arborescens</i>		Asteraceae
<i>Artemisia reptans</i>		Asteraceae
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	Asteraceae
<i>Plantago afra</i> (<i>P. psyllium</i>) verzweigt; schmale behaarte Blätter; kugeliger Blütenstand; einjährig		Plantaginaceae
<i>Echium bonnetii</i>	A	Boraginaceae

13:20 MIDDAAACH an einem „dekadenten spätrömischen Bad“ (abgedeckte Grube im Boden). Werner vermisst seinen zweiten Exkursionsführer; als er eine Weile gesucht hat, stellt er fest, dass er darauf sitzt... Ein Mann läuft vorbei. Es könnte sich um einen Ranger handeln. Ob er sich durch das Lesen der Infotafel vielleicht als harmloser Tourist tarnen will?!

14:05 An der Playa de la Tejita: Die ersten Wagemutigen begeben sich trotz Sandsturm ins Meer. Waldi und die Inese sind schon zurück und erkunden die Montaña Roja. Chrissi und Catha lassen sich einen Sandbart wachsen und machen damit Frieda Kahlo Konkurrenz. Paulina macht zunächst Photos am Strand (Wasser und Sand = böse für die neue Kamera) und badet dann im Sand. Danach trägt auch sie neue Mode: Damenbart und eine durchgehende Augenbraue.

14:50 Abmarsch vom FKK-Strand, am Fuß der Montaña Roja entlang.

<i>Senecio glaucus</i> etwas sukkulente, schmale, tief gefiederte Blätter, Blattunterseite manchmal lila; wenigköpfig		Asteraceae
<i>Cenchrus ciliaris</i>		Poaceae / L
<i>Reseda scoparia</i>	A	Resedaceae
<i>Fagonia albiflora</i>		Zygophyllaceae
<i>Forsskaolea angustifolia</i>	A	Urticaceae
<i>Aizoon canariense</i>		Aizoaceae
<i>Salsola divaricata</i>	A	Chenopodiaceae
<i>Helianthemum canariense</i> unten leicht verholzt; recht breite Blätter mit Nebenblättern, die jedoch bald abfallen; 3 große und 2 kleine Kelchblätter; auf felsigen Platten		Cistaceae
<i>Schismus barbatus</i> ganz feine Blätter; Ligula bebärtet; saharisch-sindisches Florenelement		Poaceae / L
<i>Tragus racemosus</i>		Poaceae / L
<i>Zygophyllum fontanesii</i>		Zygophyllaceae
<i>Lotus sesselifolius</i>	A	Fabaceae

<i>Schizogyne sericea</i>	Asteraceae	
<i>Euphorbia balsamifera</i>	Euphorbiaceae	
<i>Artemisia reptans</i>	Asteraceae	klein, weißfilzig; kugelig-eiförmige Köpfchen; riecht würzig
<i>Stipa capensis</i>	Poaceae / L	Federgras Grannen am reifen Ährchen umeinander gedreht, stechend
<i>Launaea arborescens</i>	Asteraceae	

☞ Mal wieder begegnet uns ein Kanaren-Pieper (*Anthus berthelotii*) und wir begeben uns in die Dünen. Christine: „Au ja, lasst uns die Würste (gemeint war wohl Wüste) besiedeln!“

Dünen können in der Wüste und am Meer entstehen, wenn feiner Sand vom Wind bewegt wird. Trifft der Wind auf ein Hindernis (Stein, Pflanze, Muschelschale o.ä.) wird der Sand davor weggeweht, dahinter sammelt er sich an. Ändert sich die Windrichtung, ändert sich auch die Anordnung der Dünen; Pflanzen müssen sich daher mit der ständig wechselnden Bodendicke (Übersandung oder Ausblasung) arrangieren. Der Dünenbereich ist außerdem sehr trocken.

Man unterscheidet drei Dünenarten:

1. Primärdünen: - ca. 10-20 cm hoch, in Strandnähe
- hinter Steinen, Muscheln oder Pflanzen
-sehr wenig Arten
2. Sekundärdünen: - von Pflanzen bewachsen: die Durchwurzelung führt zur Stabilisierung der Düne
- es wachsen hier spezielle Arten mit reichem Wurzelwerk
- werden auch Weißdünen genannt, da meist viel Kalk (Muschelschalen!) enthalten ist
3. Tertiärdünen: - alte, schon länger befestigte Dünen
- versauern, da der Kalk abgebaut wird
- werden auch Graudünen genannt, da sie durch beginnende Humusbildung dunkler sind

Im Gebiet an der Montaña Roja sind Sekundärdünen der Haupttyp.

<i>Euphorbia paralias</i>	Euphorbiaceae	„Beim-Meer-Euphorbia“ Stängel etwas sukkulent, Blätter aber nicht; Blätter dachziegelartig angeordnet (imbrikat); Tragblätter der Cyathien grün
<i>Polygonum maritimum</i>	Polygonaceae	Ochrea auffällig groß und weiß
<i>Traganum moquinii</i>	Chenopodiaceae	bis 1 m hoher Strauch; Blätter sukkulent, mit flacher Oberseite, Querschnitt dreieckig; Blattgrund mit weißen Härchen
<i>Cakile maritima</i>	Brassicaceae	sukkulente; rosa-lila-blaue Blüten; Schote öffnet sich nicht an der Naht, sondern einer Sollbruchstelle; verbreitet an Stränden
<i>Fagonia albiflora</i>	Zygophyllaceae	



Euphorbia paralias



Polygonum maritimum



Senecio glaucus

☞ Auf einmal steht ein Mann bei uns, er sieht diesmal wirklich nach Ranger aus. Er bittet uns, das Dünengebiet zu verlassen, damit wir nicht auf die Eier des Seeregenpfeifers (*Charadrius alexandrinus*) treten. Dieser Bodenbrüter legt seine sandfarbenen Eier direkt auf und hinter Steine. Wir gehen ganz vorsichtig zurück und achten auf versteckte Eier. André: „Das ist wie Ostern, nur zwei Wochen früher“.

16:20 Zurück an den Autos. Wir vermissen Waldi und die Inese. Sie sind schon in El Medáno, ☞ Bar-nei. Da fahren wir jetzt auch hin. Wir essen Glibbereis mit Seifengeschmack und probieren boquerones, das sind kleine Fischla in Knoblauchöl, die es aber nicht schaffen, den Seifengeschmack zu vertreiben.

17:15 ☞ Bus-nei. Wir fahren zurück nach Puerto. Maurice versucht uns per Handy zu erreichen, aber alle Mobiltelefone sind im Kofferraum. Kurzerhand unterhalten sich Werner und Maurice bei Tempo 120 auf der Autobahn durch das geöffnete Fenster. Das Maurice-Auto besichtigt noch die Madonna in La Candelaria, das Werner-Auto fährt an der Bar PISS-PASS (es ist eine Zumeria, also ein Saftladen, und man sollte hier wohl besser nichts Gelbes trinken...) und dem „Teide-Sandwich“ (Richard: „Oben Wolken, unten Wolken und dazwischen ein Teide“) vorbei. Im Auto Waldi werden während der Fahrt durch ein abgebranntes Waldstück wieder Wortwitze zum Besten gegeben: „Sagt die Kanaren-Kiefer zum Zigarettenstummel: Du willst mich doch verkohlen...“ Waldi: „Da drüben ist La Montañola – das Berglein.“ Das Auto Waldi legt auch noch zwei kleine Halte ein: Im Barraco de Ruiz sieht Waldi die Weißschwanz-Lorbeertaube (*Columba junoniae*), am Mirador el Lance werden Photos geschossen. Bei der Fahrt durch Los Realejos bemerkt Waldi: „Hier habe ich mich schon öfter verfahren. Aber solange es bergab geht, geht’s aufwärts.“

18:45 ☞ Bus-naus an der Autovermietung. Wir geben unsere Autos zurück, indem wir den - 19:25 Schlüssel durch ein mysteriöses Loch in der Tür werfen.

Ein weiterer WWW: I(h-)nescafé... Aha!

Zurück im Alta stellen Theresa und André fest, dass Physiker auf Exkursionen doch recht praktisch sind:

- Verwandlung zur Frühstücksfee möglich
- können notfalls geopfert werden (z.B. um Pflanzen am Steilhang zu holen)
- können bei zu wenig Benzin im Tank zurückgelassen werden, um das Gewicht des Autos zu reduzieren
- Erläuterung geobotanisch-physikalischer Sachverhalte (z.B. Nebelnässen)
- Besteigung der Araukarie zur Traditionspflege
- Öffnen von Marmeladengläsern
- Korkensalat-Herstellung
- können bei Kakerlakensalat die Karten nehmen
- Durchführung von Auftragsmorden mit Pflanzengift nach entsprechender Anlern-Zeit
- Ermittlung der optimalen Salzmenge im Nudelkochwasser in Abhängigkeit vom Luftdruck

20:45 ☉ Essen im Tropical und danach (ca. 23:00 Uhr) ☾ Bar-nei auf der Plaza. Wir erfahren, dass alle Kellner hier Olga heißen (joiga! Heißt ‚er möge hören‘ und so redet man den Kellner an, wenn man etwas bestellen möchte). Olga gibt uns einen Drink aus, weil wir ihm zur Geburt seiner Enkelin Alexandra gratuliert haben. Werner schläft mit den Füßen auf dem Tisch ein, während Richard und Maurice mit den Rosen vom Cocktailglas zu Rosen-Käuern werden... Auf den Heimweg liefern sich Richard und Theresa einen Wettkampf im Schnell-Gehen, der jedoch unentschieden endet.

00:10 ↩ Bett-nei



8. Tag, Montag, 22.03.2010: Barranco de Ruiz

Macht's euch selbst und stürzt leise.

- 07:00 ↪ Bett-naus (viel zu früh → Guten Morgäääääh) / Bad-nei / Frühstück
- 08:00 Richard ruft uns zum Frühstück. Paulina und André speisen heute Morgen auswärts im Los Andaluces Chocolate con Churros. Wir verabschieden uns schweren Herzens von Ines con, die leider heute schon zurückfliegt.
- 09:30 🚌 Bus-nei (354 Richtung Icod por La Guancha) an der Estación de Guaguas
- 09:42 🚌 Bus-naus an der Cafeteria Mencey, weil der Bus überfüllt ist → nach kurzer Zeit Umstieg in einen Extrabus.
- 09:45 🚌 Bus-nei, die zweite: Unser herzlicher Dank sei an den kanarischen Busfahrer gerichtet, dessen Improvisationstalent uns aus der überfüllten „Rentnerschaukel“ mit besserwissenden deutschen Touris rettete (O-ton der Touris „Sonnenbrand ist ja nicht so gut für so junge Leute wie euch...“) Während der Bus sich in erstaunlichem Tempo engste Straßen hochkurvt und sich - an den Berg gepresst - an tiefsten Abgründen vorbeidrückt, genießen wir also den Komfort eines eigenen Sitzplatzes und die schöne Aussicht.
- 10:30 🚌 Bus-naus in Icod el Alto an der Bushaltestelle nach der Kirche (quasi post-klerikal). Wir laufen ein kleines Stück durch den Ort, biegen dann in den Weg Richtung Hotel Casablanca (Carretera de la Fajana) ein, um in den Barranco de Ruiz zu kommen und
- ✂️ beginnen die heutige Exkursion. Wir sehen sehr viele Kanarienvögel (*Serinus canaria*) und sogar Gehäuseschnecken, die hier wegen des geringen Kalkvorkommens recht selten sind. Zunächst begegnen uns einige Ruderalpflanzen am Wegesrand, zum Beispiel:

<i>Conium maculatum</i>	Apiaceae	Gefleckter Schierling
Stängel mit violetten Flecken; weiße Blüten; Früchte oval mit gewellten Rippen; stark giftig		
Historische Gegebenheit/ Verwendung: Die alten Griechen verwandten das Gift des Schierlings um politische Tatsachen zu schaffen → Sokrates´ Schierlings-Becher; es war aber eher das Bilsenkraut (<i>Hyoscyamus niger</i>)		
<i>Ricinus communis</i>	Euphorbiaceae	Wunderbaum
Euphorbia-untypischer Habitus; eingeschlechtliche Blüten, einhäusig; dreiteilige Kapseln mit marmorierten, „käferähnlichen“ Samen; ohne Milchsaft; Pflanzenteile stark giftig; aus dem tropisch-subtropischen Raum; bei uns als Zierpflanze; Öl der Früchte ist ein starkes Abführmittel, dass nur in kleinen Mengen (nicht in Maßen!)		

Werner: „Croton-Öl - da scheisst Du Dich zu Tode. Ricinus reicht!“

<i>Rubus ulmifolius</i>		Rosaceae
<i>Artemisia thuscula</i>	A	Asteraceae
<i>Cynoglossum creticum</i>		Boraginaceae
<i>Galium aparine</i>		Rubiaceae
<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>		Primulaceae
<i>Sonchus oleraceus</i>		Asteraceae
<i>Stellaria media</i>		Caryophyllaceae
eine Haarreihe am Stängel		Vogelmiere
<i>Oxalis pes-caprae</i>		Oxalidaceae

Waldi im Zuge einer Diskussion über z.T. flächendeckend auftretende Mutationen von *Oxalis pes-caprae*: „Naja, die reine Freude am Kronblatt bringt die Pflanze ja auch nicht so richtig weiter...“

An den nordwestexponierten Felswänden:

<i>Aichryson laxum</i>	A	Crassulaceae	
<i>Adiantum capillus-veneris</i>		Adiantaceae / P	
<i>Cymbalaria muralis</i>		Scrophulariaceae	Zimbelkraut
Beispiel-Organismus für positiven und negativen Phototropismus: nach der Blüte bzw. Befruchtung wachsen die Fruchtsiele in Richtung Dunkelheit der Felsspalte zurück; bei uns an sehr warmen Standorten, hier im Schatten → Gesetz der relativen Standortkonstanz			
<i>Adiantum reniforme</i>		Adiantaceae / P	
<i>Monanthes pallens</i> (<i>M. silensis</i>)	A	Crassulaceae	
Rosettenblätter dicht stehend, dunkel, kurz und fein behaart, glauk; Blüten aus dem unteren Teil der Rosette entspringend			
<i>Preissia quadrata</i>		Marchantiaceae / B	
Lebermoos; Unterseite dunkelrot			
<i>Aeonium canariense</i>	A	Crassulaceae	„Spanielohr“
unverzweigt; Blätter in Rosetten, ober- und unterseits kurz weichhaarig Merker & Eselsbrücke: Blätter streicheln sanft-samtig über die Wange			

Werner streichelt Ines solo mit einem *Aeonium canariense*-Blatt an der Wange, um zu verdeutlichen wie weich es ist. Werner: „Wer will noch? Ach was, es kann sich ja jeder selbst machen!“ Die Art wird wegen ihrer Form und Flauschigkeit kurzerhand von Theresa auf den deutschen Namen „Spanielohr“ getauft.

Auf unserem weiteren Weg begleiten uns nun vor allem Lorbeerwald-Arten:

<i>Pteridium aquilinum</i>		Hypolepidaceae / P	
<i>Picconia excelsa</i>		Oleaceae	„Wecklas-Baum“
Zweige mit brötchenförmigen Korkwarzen; Blätter lauroid, gegenständig, ohne Domatien; zwei Staubblätter; Früchte olivenförmig; typische Art des Lorbeerwaldes; eher lichte Standorte			
<i>Hypericum canariense</i>		Hypericaceae	
<i>Myosotis latifolia</i>		Boraginaceae	
mehnjährig; Kelchblätter mit Hakenhaaren, relativ große Blüten			
<i>Isoplexis canariensis</i>	A	Scrophulariaceae	
<i>Carduus clavulatus</i>	A	Asteraceae	
<i>Pinus canariensis</i>	A	Pinaceae / G	
<i>Rumex lunaria</i>	A	Polygonaceae	
<i>Sonchus congestus</i>	A	Asteraceae	
stark verzweigt; Blattform sehr variabel			
<i>Bidens pilosa</i>		Asteraceae	
Achänen mit zwei Zähnen ähnlich einem Gabelchen Merker & Eselsbrücke: Früchte bleiben 100% an der Kleidung hängen (→ Zoochorie)			
<i>Erysimum bicolor</i>		Brassicaceae	

<i>Erica arborea</i>		Ericaceae	
<i>Artemisia thuscula</i>	A	Asteraceae	
<i>Carlina salicifolia</i>		Asteraceae	
<i>Myrica faya</i>		Myricaceae	
<i>Pericallis tussilaginis</i>	A	Asteraceae	
<i>Viburnum rigidum</i>	A	Sambucaceae	
<i>Pericallis appendiculata</i>	A	Asteraceae	
<i>Semele androgyna</i>		Convallariaceae / L	
<i>Canarina canariensis</i>	A	Campanulaceae	
<i>Laurobasidium lauri</i> Pilz auf <i>Laurus novocanariensis</i>		Exobasidiaceae / F	
<i>Smilax canariensis</i>		Smilacaceae / L	
<i>Gesnouinia arborea</i>	A	Urticaceae	
			verholzt, strauchig; keine Nebenblätter; Blüten unscheinbar (typ. Urticaceae), rötlich
<i>Ageratina adenophora</i> (<i>Eupatorium adenophorum</i>)		Asteraceae	Wasserdost
			gegenständige Blätter; Blütenköpfe weiß; an feuchten Stellen; Neophyt aus Südamerika, „Sollte nicht hier sein!“
<i>Laurus novocanariensis</i>		Lauraceae	
<i>Ranunculus cortusifolius</i>		Ranunculaceae	
<i>Rubia peregrina</i>		Rubiaceae	
<i>Iris foetidissima</i>		Iridaceae / L	Übelriechende Schwertlilie
			an feuchten Stellen im Lorbeerwald, „die Allerstinkendste“
<i>Bystropogon canariensis</i>	A	Lamiaceae	
			verholzt; Zweige grauweiß behaart; Blätter origanumähnlich: eilanzettlich und grob gekerbt, oberseits kahl, unterseits kurz grün behaart; Blütenstände lang gestielt Exkurs: Blüten der Lamiaceae in Tyrsen (= verzweigt, aber sehr kurz)
<i>Atalanthus</i> sp.		Asteraceae	
			Fiederblattabschnitte schmal (2-3mm) und flach, oben dunkeler grün als unterseits; wurde zur Nachbestimmung gesammelt...
<i>Ferula linkii</i>	A	Apiaceae	
<i>Castanea sativa</i>		Fagaceae	
<i>Ficus carica</i>		Moraceae	
			Scheinfrüchte, Sammelfrüchte; sehr komplexe Bestäubungsökologie: Bestäubung nur durch eine einzige Feigengallwespenart <i>Blastophaga psenes</i> möglich; Milchsaft; verwilderte, mediterrane Kulturpflanze; geringe Standortansprüche; auch steinige Habitats und wenig tiefgründige Böden
<i>Scrophularia smithii</i> ssp. <i>langeana</i>	A	Scrophulariaceae	
			behaarte Blätter; rotbraune Blüten
<i>Apollonias barbujana</i>		Lauraceae	
<i>Ilex canariensis</i>		Aquifoliaceae	
<i>Cistus monspeliensis</i>		Cistaceae	
			Blätter dreinervig, schmal, ± lineal-lanzettlich; fünf große Kelchblätter, weiße, recht kleine Blüten; an offenen Stellen Laut Prof. Wildpret als eigene Art <i>Cistus canariensis</i> .

Im ersten Teil des Lorbeerwaldes war bereits eine starke „Brombeerisierung“ in der Vegetation auffällig. Wahrscheinlich ist dies - wie auch in Mitteleuropa - Resultat von Eutrophierung bzw. Degradation des Waldbestandes insgesamt. Ein weiterer Störzeiger ist *Pteridium aquilinum*.



Conium maculatum

Laurus novocanariensis

Erica arborea

Castanea sativa

An einer Lichtung, die in den offenen Bereichen von *Pteridium aquilinum* und im Übergangsbereich in eine geschlossene, verbuschte Vegetation (Waldmantel) von *Rubus* sp. dominiert wird, mühen sich mit einfachen Hacken ausgerüstete Freiland-Arbeiter die tiefwurzelnenden Rhizome des Adlerfarns zu entfernen. Wir vermuten, dass dies eine Maßnahme des Naturschutzes zur Förderung des Lorbeerwaldes ist. „Was ist das hier...? Strafvollzug beim Arbeitseinsatz?“

Eine - vermutlich aus einem Garten ausgebüchste - Monokotyle mit über daumendickem Stängel und kästchenförmiger Blattaderung und stark sturkturierten bis 20cm breiten Blättern, gibt Werner Rätsel auf (im botanischen Garten werden wir herausfinden: es ist *Crinum x powellii*). Etwas später bestätigt ein Individuum der Gattung *Brugmansia* / *Datura* (Engelstrompete; Solanaceae) den Verdacht, dass die Lichtung ehemals von Menschen bewirtschaftet war (→ Garten?) und nach Aufgabe der Nutzung nun von der Vegetation zurück erobert wird. Nachdem wir von den ersten Freiland-Arbeitern aufmunternd-lächelnd die Hacken angeboten bekommen, ziehen wir schnell weiter...

- ☞ Vogelbeobachtungen im Bereich der Lorbeerwaldstufe:
 Teneriffa-Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus* ssp. *teneriffae*)
 Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)
 Lorbeertaube (*Columba junoniae*) Kanaren-Endemit auf Roter Liste gefährdeter Arten der IUCN; Status gefährdet
 Samtkopfgasmücke (*Sylvia melanocephala*)

Wir kommen nun allmählich in die Stufe des thermophilen Buschwaldes.

<i>Globularia salicina</i>		Globulariaceae	
weidenblättrig (<i>Salix</i> = Weide), knotige Kurztriebe; kein Involucrum, obwohl nahe verwandt mit Asteraceae; blaue Blüten			
<i>Rubia fruticosa</i>	A	Rubiaceae	
ssp. <i>periclymenum</i>			
<i>Aeonium canariense</i>	A	Crassulaceae	
<i>Davallia canariensis</i>		Davalliaceae / P	
<i>Monanthes laxiflora</i>	A	Crassulaceae	
<i>Habenaria tridactylites</i>	A	Orchidaceae / L	
Stängel blattlos; Blüten gelb-grün, unscheinbar, Unterlippe dreiteilig			
<i>Teline canariensis</i>	A	Fabaceae	Kanaren-Geisklee, „Retama de monte“

Strauch bis 3m hoch; dornelos; kleine, dreiteilige, dicht behaarte Blättchen, Stipeln sehr klein; Kelch fünfteilig, asymmetrisch, obere zwei Kelchblätter groß und zugespitzt (erinnern an Hasenohren → Merkmal der Gattung <i>Teline</i>), Krone gelb; behaarte Hülsen		
<i>Hypericum reflexum</i>	A	Hypericaceae
Stängel stark weiß behaart; Blätter ungestielt, vierzeilig angeordnet und untere zurückgeschlagen (lat. reflectere: zurückbiegen), Blattrand mit schwarzen Drüsenpunkten		
<i>Jasminum odoratissimum</i>		Oleaceae
<i>Polycarpaea divaricata</i>	A	Caryophyllaceae
<i>Hypericum grandifolium</i>		Hypericaceae



Apollonias barbujana



Cistus monspeliensis



Aeonium canariense



Monanthes laxiflora

André zeigt Theresa ein Moos, das nicht das von vorhin ist?! – Theresa: „Schau mal, das macht so Dinger.“ – Werner: „Gamteangien!“ – André: „Und die Flechte mit Bechern hier?“ – Werner: „Becherflechte!“

An einem kleinen Wasserlauf dürfen wir ein Libellenpaar im Paarungsrad vereinigt beim Eierlegen bewundern. Da die Beiden so sehr ins sich-Fortpflanzen vertieft sind, wollen wir nicht weiter stören und wenden uns wieder den Pflanzen nahe dem Wasserlauf zu:

<i>Coronopus didymus</i>	Brassicaceae	Zweiknotiger Krähenfuß
Früchte klein, zwei „Boppel“; starker Kresseduft		
<i>Salix canariensis</i>	Salicaceae	
<i>Urtica cf. morifolia</i>	Urticaceae	
Blätter lang gestielt und herzförmig		
<i>Dracunculus canariensis</i>	A Araceae / L	
<i>Galium aparine</i>	Rubiaceae	
<i>Fumaria coccinea</i>	A Fumariaceae	
rote Blüten; Standort: felsig, licht, im Saum		
<i>Geranium rotundifolium</i>	Geraniaceae	
rote Punkte im Blattwinkel; Blätter nierenförmig oder rund; Blütenblätter kaum ausgerandet		
<i>Mercurialis annua</i>	Euphorbiaceae	
einjährig; mit Nebenblättern; eingeschlechtliche Blüten; keine Cyathien; dreiteilige Kapsel Früchte; kein Milchsaft; Stickstoffzeiger; eher feuchte Standorte		

Die Vegetation wird immer offener, lichter und bald auch ruderaler:

<i>Asparagus sp.</i>	Convallariaceae / L
Phyllocladien gebüschelt, mittelfest; vielblütig	
<i>Echium giganteum</i>	T Boraginaceae

<i>Bituminaria bituminosa</i>	Fabaceae	
<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>	Primulaceae	
<i>Anagallis arvensis</i>	Primulaceae	
<i>Sideritis</i> sp.	A Lamiaceae	
<i>Solanum nigrum</i>	Solanaceae	
<i>Arbutus canariensis</i>	A Ericaceae	
<i>Lamarckia aurea</i>	Poaceae / L	
<i>Descurainia</i> sp.	A Brassicaceae	
<i>Stachys arvensis</i> einjähriges Ackerunkraut; Blüten klein, rosa	Lamiaceae	Acker-Ziest
<i>Silene gallica</i> ganze Pflanze klebrig; Kelchblätter stark behaart; Blüten rosa; Carpophor (= Stiel zwischen Kelch und Fruchtknoten) fehlt	Caryophyllaceae	
<i>Daphne gnidium</i> Strauch mit schmalen Blättern; blüht und fruchtet ganzjährig (Tertiärrelikt → kennt keine Jahreszeiten!); Früchte giftig; typisch für Mittelmeerraum	Thymelaeaceae	Herbst-Seidelbast
<i>Foeniculum vulgare</i>	Apiaceae	Fenchel
<i>Centranthus ruber</i> nur ein Staubblatt; wahrscheinlich verwilderter Gartenflüchtling	Valerianaceae	Rote Spornblume
<i>Achyranthes aspera</i>	Amaranthaceae	
<i>Lathyrus tingitanus</i>	Fabaceae	

☞ Vogelbeobachtungen im Bereich des Fayal-Brezal:
 Samtkopf-Grasmücke (*Sylvia melanocephala*)
 Lorbeertaube (*Columba junoniae*)

13:20 MIDDAAACH mit Aussicht. Aber wer braucht nach 65 angesprochenen Arten schon eine lange Pause...? Wir jedenfalls nicht! Und so heißt es schon schlappe 20 Minuten später: „Hektik!“

Unser weiterer Weg (Camino Orilla de la Vera, Calle Mazape) führt uns vorbei an einem Pflanztrog mit *Aeonium*, der im Zaun windenden Schwarzäugigen Susanne (*Thunbergia alata*), einer aus Südafrika stammenden, traumschön blühenden Zierpflanze und einer rosafarben blühenden Passionsblume. An einem Terrassenfeld, auf dem derzeit Zwiebeln angebaut werden gibt Werner die Geschichte der „Bambercher Zwiebeltreter“ zum Besten: Früher gab es im Bamberger Umland viele Bauern, die auf Ihren Äckern Zwiebeln anpflanzten. Damit die ganze Kraft der Pflanzen in die unterirdische Zwiebel und nicht unnütz ins Grün geht, banden sich die Bamberger Bauern kleine Brettchen an die Schuhe und gingen damit auf die Felder um die grünen Zwiebeln umzutreten. Und auch heute noch werden im Fränkischen dumme Sprüche und laxes Rumgerede als „Zwiebeltretereien“ bezeichnet...(Anmerkung der Protokollantin: Na dann waren wir wohl auch so manches mal richtig ordentliche Zwiebeltreter! ☺)

Nun geht es über eine längere Strecke hinweg abwärts. Werner: „Jetzt geht’s dann los mit dem Knie-Schnaggler.“

In den belichteten Bereichen einer höhlenartigen Gesteinsformation finden wir viele größere Strauchflechten (2 Arten wahrscheinlich der Gattungen *Roccella* und *Ramalina*). Wir erfahren, dass die Ostinseln der Kanaren (Lanzarote und Fuerteventura) früher auch als die „Purpurarien“ bezeichnet wurden. Die Namensgebung rührt von einer nur dort gedeihenden Flechte der Gattung *Roccella* bzw. dem daraus gewonnenen Purpur-Farbstoff her.

<i>Aeonium arboreum</i>	Crassulaceae
<i>Cheilanthes pulchella</i> (<i>Notholaena pulchella</i>)	Sinopteridaceae / P



Gesnouinia arborea



Dracunculus canariensis



Aichryson laxum



Passiflora spec.

Wir wandern weiter und nach einiger Zeit eröffnet sich uns ein atemberaubender Blick in die Tiefe der Schlucht. Noch während wir über die grandiose Aussicht staunen, die uns klein und bescheiden werden lässt, stürzt polternd ein großer Stein in die Schlucht...

Auf die besorgte Frage hin, wer oder was das gewesen sei, das da eben hinabgestürzt war, wird sehr ruhig festgestellt, dass es sich nicht um ein Exkursionsmitglied, sondern wohl nur um nicht-lebende Materie gehandelt hätte. Diese Aussage stützt sich jedoch nur auf die Vermutung, dass ein abstürzendes Exkursionsmitglied doch wohl sehr wahrscheinlich noch geschrien hätte. Es wird nun gemeinschaftlich beschlossen, dass es besser sei, wenn alle zukünftig Abstürzenden diesen Vorgang doch bitte möglichst leise und unauffällig hinter sich bringen mögen. Denn lautes G'schrei würde den Rest der Gruppe nur unnötig beunruhigen, die allgemeine positive Stimmung senken und schlecht für die Moral der Gruppe sein. Durchgezählt wird dann immer am Ende der Tagesexkursion und schließlich seien 10% Schwund auch normal. *...schluck!*



Nicht wegen des allgemeinen Schreckens, sondern wegen der Sichtung dreier endemischer Lorbeertauben (*Columba junoniae*) machen wir gegen 15 Uhr eine kurze Verschnaufpause. Werner auf der Suche nach der Lorbeer-Taube: „Was hat da gegurr...? Nee – is wohl doch ein Hund gewesen...“ Mittlerweile haben wir schon den Übergang zum Sukkulentenbusch erreicht, was an der veränderten Artenzusammensetzung der Vegetation deutlich erkennbar ist:

<i>Lavandula canariensis x buchii</i>	T	Lamiaceae	
<i>Asphodelus ramosus</i>		Asphodelaceae / L	
<i>Argyranthemum frutescens</i>	A	Asteraceae	
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	Asteraceae	
<i>Periploca laevigata</i>		Asclepiadaceae	
<i>Vulpia cf. bromoides</i>		Poaceae / L	Trespen-Federschwingel
			vielblütige Ährchen; Hüllspelzen kurz, lange Grannen
<i>Andryala pinnatifida</i>	A	Asteraceae	
<i>Asparagus sp.</i>		Convallariaceae / L	
			stark überhängende Phyllokladien
<i>Micromeria sp.</i>	A	Lamiaceae	
<i>Heberdenia excelsa</i>		Myrsinaceae	
<i>Arisarum simorrhinum</i>		Araceae / L	
<i>Agapanthus praecox</i>		Alliaceae / L	
<i>Agave americana</i>		Agavaceae / L	

plurienn-hapaxanth (mehrjährig, sterben jedoch nach einmaliger Blüte ab); eingeschleppte Art, wahrscheinlich zur Produktion von Sisal-Fasern aus Mexiko eingeführt, heute stark in Ausbreitung begriffen		
<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	Euphorbiaceae
<i>Rhamnus crenulata</i>	A	Rhamnaceae
<i>Sideritis cretica</i>	T	Lamiaceae
<i>Atalanthus pinnatus</i>	G	Asteraceae
<i>Maytenus canariensis</i>	A	Celastraceae
Zickzack-Zweige; große dreieckige Früchte; Charakterart der Oleo-Rhamneta		
<i>Ceballosia fruticosa</i>	G	Boraginaceae
<i>Bosea yervamora</i>	A	Amaranthaceae
<i>Nicotiana glauca</i>	Solanaceae	Blaugrüner Tabak
Strauch bis 4 m, nur an den Spitzen beblättert; Blätter blaugrün und kahl, etwas sukkulent aber weich, ohne dicke Cuticula (kaum Verdunstungsschutz); Neophyt (seit 1870) ursprünglich aus Bolivien und Argentinien, heute stark in Ausbreitung begriffen; an ruderalisierten Standorten		
<i>Nicotiana paniculata</i>	Solanaceae	
<i>Lycopersicon esculentum</i>	Solanaceae	
<i>Datura stramonium</i>	Solanaceae	



Asphodelus ramosus



Maytenus canariensis



Thunbergia alata



Wir unterhalten uns über Opuntien, die hier bekämpft werden:

<i>Opuntia</i> spp.	Cactaceae
verschiedene eingeschleppte Arten aus Mexiko, auch zur Zucht der Cochenilla-Laus und zur Produktion des roten Cochenille-Farbstoffes angebaut; starke Ausbreitung→ Bekämpfung durch Lichtentzug (mit dunkler Folie abdecken und sterben lassen)	

- ☞ Vogelbeobachtungen im Bereich des Sukkulentenbusch:
 Felsentaube (*Columba livia*)
 Turmfalke (*Falco tinnunculus*)
 Kanaren-Blaumeise (*Cyanistes teneriffae*)
 Kanariengirlitz (*Serinus canaria*) Urform des domestizierten Kanarienvogels

15:40 Barranco-naus, ☐ Bar-nei: Wir erreichen einen kleinen Kiosk (grüner Kasten) an dem wir die Wanderung mit Vino blanco und Queso de Cabra (Queso blanco) con Mojo rojo ausklingen lassen.

- ☞ Während wir auf den Bus warten bestimmen wir neben dem Spielplatz Pflanzen und sehen eine Blaumeise (*Parus caeruleus* ssp. *teneriffae*).

Neben dem Bushäuschen:

Chenopodium ambrosioides Chenopodiaceae
typischer Geruch; wird als Teekraut verwendet

16:30 ☘ Bus-nei (363 Richtung Puerto Cruz)

17:10 ☘ Bus-naus und noch kurz ☙ Bar-nei.

Ausnahmsweise sind wir schon um halb Sechs zu Hause und bereiten leckere Pizza zu. Aus dem übrigen Teig und etwas Schokolade produzieren wir einen Schoko-Zopf. Mau beim Belegen der zweiten Pizza: „Wir haben auch noch anderen Schinken als die Salami!“

20:40 ☉, Werner fällt ein Stück herunter, er isst es: „Wir haben ja keine Hunde hier.“

Nach dem Aufräumen bestimmen wir noch bis kurz vor Zwölf.

00:00 ☞ Bett-nei

Ines solos Spezial-Recherche zu unserer heutigen Wanderung:

Und weil uns Heidi, der Wanderstecken und all die Anderen immer so sehr beeindruckt haben hier nun eine prosaische Zusammenstellung ihrer Tourenbeschreibungen. Viel Spaß beim Nachwandern ☺

Wandern mit Alexander & Katja (Jan. - März 2010)

„Barranco de Ruiz: Ein vielfältiges Naturreservat im Inselnorden

Die imposante Schlucht am Fusse des Teides gilt als Geheimtipp! Ein einsamer Weg führt uns in einen Märchenwald mit einem schönen Wasserfall und einer reichhaltigen Pflanzenwelt. In den steilen Felswänden des Barrancos nisten u.a. Sperber und Zwergadler. Auf einem aussichtsreichen Bergpfad wandern wir hinab in die Talsohle dieses einzigartigen Naturparadieses; Höhendifferenz: ▲ 50m ▼ 500m; Gehzeit: 3h“

Wandern & genießen mit Angela & Jörg (Programm ab Sep. 09)

„Ungerader Mittwoch: Ökosystem des Barranco Ruiz: Vor der "Haustür" von Puerto de la Cruz wandern wir durch eine der schönsten und interessantesten Schluchten Teneriffas.

Die Ruiz-Schlucht erwartet uns mit einer Vielfalt der kanarischen Pflanzen - und Tierwelt. Unser Pfad führt uns bergab, durch einen sattgrünen "Urwald" und gewährt Ausblicke auf den blauen Atlantik. Zum Abschluss bieten wir ein Picknick mit verschiedenen kanarischen Spezialitäten, Tapas aus eigener Küche und einheimischen Wein an.

▲ 100m ▼ 400m; Gehzeit: 2,5h“

Der Wanderstab: Teneriffa entdecken mit Jörg & Marion (Programm 2010)

„Die Schlucht Ruiz, Rückzugsort der Guanchen: Zwischen der Küste und dem kleinen Dorf Orilla de la Vera liegt das landschaftlich geschützte Gebiet von Ruiz. Mit herrlichen Panoramablicken streifen wir durch den Lorbeerwald bis zur Küste und durchwandern dabei die verschiedenen Mikroklimaten, die eine bunte und selten gewordene Flora und Fauna beheimaten. Am Wegesrand liegt ein kleiner Wasserfall der schon zu Urzeiten das Lebenselixier der Menschen darstellte; Höhenmeter:

▲ 100m ▼ 450m; Gehzeit: 3h“

F.d.P. Ines (Café solo) Bruchmann

P.S.: Vielen Dank Euch allen: Die Exkursion mit Euch hat mich nicht nur „endemisch-botanisch“ sehr viel weitergebracht, sondern hat auch einfach richtig Spaß gemacht!

9. Tag, Dienstag, 23.03.2010: Erjos → Los Silos (Höhenstufen)

Der Tag der poetischen Selbstgespräche

- 07:00 ↗ Bett-naus / Bad-nei / Frühstück
 08:15 Abmarsch, nur leicht verspätet, zur Estación de Guaguas. Es fahren zwei Linien.
 08:40 🚏 Bus-nei (325 Richtung Los Gigantes)
 09:19 An der Estación de Guagua in Icod de los Vinos sehen wir beim Abfahren die andere Linie (363). Wir waren also mit dem späteren Bus schneller!
 09:47 🚏 Bus-naus in Erjos, 1000 m
 Wir wollen durch den Barranco de las cuevas negras nach Los Silos laufen (3/5,5 km). Zuerst befinden wir uns wieder in der Lorbeerwaldstufe, zwischen meso- und suprakanarischer Stufe. An Mauern und Felsen sehen wir wieder einige Gehäuseschnecken und:

<i>Aeonium</i> sp.	A	Crassulaceae	glauk; Blattrand scharf, rot, bewimpert; Blüten weißlich-rosa
<i>Crassula lycopodioides</i>		Crassulaceae	Blätter stehen in vier Reihen; stammt aus Afrika
<i>Allium subvillosum</i>		Alliaceae / L	
<i>Aichryson laxum</i>	A	Crassulaceae	
<i>Aeonium arboreum</i>	A	Crassulaceae	
<i>Anogramma leptophylla</i>		Hemionitidaceae / P	noch nicht planar, räumlich verzweigte Wedel
<i>Davallia canariensis</i>		Davalliaceae / P	

Mediterrane Unkrautfluren:

<i>Lathyrus tingitanus</i>		Fabaceae	
<i>Teline canariensis</i>	A	Fabaceae	
<i>Ulex europaeus</i>		Fabaceae	Europäischer Stechginster sticht stark durch Spross- und Blattdornen; Kelch zweispaltig (3+2): „Fischmaul“
<i>Adenocarpus foliolosus</i>	A	Fabaceae	
<i>Polypodium macaronesicum</i>		Polypodiaceae / P	
<i>Notholaena marantae</i>		Sinopteridaceae / P	
<i>Stachys arvensis</i>		Lamiaceae	
<i>Geranium robertianum</i>		Geraniaceae	Stinkender Robert Kelchblätter mit Grannenspitzen
<i>Rumex maderensis</i>		Polygonaceae	

André führt heute übrigens poetische Selbstgespräche, um die Arten den einzelnen Höhenstufen zuzuordnen („Und zur Rechten ein Feld von *Pteridium aquilinum* durchsetzt von *Ageratina adenophora*...“ – Maurice: „Nehmt ihm das Diktiergerät ab!!!“)

Jetzt geht es richtig los mit den Lorbeerwaldarten:

<i>Erica arborea</i>		Ericaceae	
<i>Laurus novocanariensis</i>		Lauraceae	
<i>Pteridium aquilinum</i>		Hypolepidaceae / P	
<i>Hypericum grandifolium</i>		Hypericaceae	

<i>Sonchus acaulis</i>	A	Asteraceae
<i>Mentha</i> sp. ovale Blätter		Lamiaceae
<i>Viburnum rigidum</i>	A	Sambucaceae
<i>Rubus ulmifolius</i>		Rosaceae
<i>Pericallis echinata</i>	T	Asteraceae
<i>Andryala pinnatifida</i>	A	Asteraceae
<i>Geranium reuteri</i> (<i>G. canariense</i>) sehr groß; Blätter fünfeckig, stark drüsig, mit Nebenblättern	A	Geraniaceae
<i>Hypericum glandulosum</i> Blattrand drüsig; drei Staubblattbündel; Kelch mit großen schwarzen Drüsen		Hypericaceae
<i>Bystropogon canariensis</i>	A	Lamiaceae
<i>Cistus symphytifolius</i>	A	Cistaceae
<i>Semele androgyna</i>		Convallariaceae / L
<i>Selaginella denticulata</i>		Selaginellaceae / P
<i>Aeonium urbicum</i>	T	Crassulaceae
<i>Ilex canariensis</i>		Aquifoliaceae
<i>Ageratina adenophora</i>		Asteraceae
<i>Rumex lunaria</i> wird hier gagelig, da zu wenig Licht	A	Polygonaceae
<i>Pinus radiata</i> Nadeln kurz und dunkel, zu dritt an Kurztrieben; stammt aus der Nähe von Silicon Valley; forstlich eingebracht (wächst schneller als <i>P. canariensis</i>); beim letzten großen Sturm sind 100.000 Bäume umgebrochen, 98% davon waren <i>P. radiata</i> → wer will, darf kostenlos Holz machen		Pinaceae / G „die böse Kiefer“
<i>Canarina canariensis</i>	A	Campanulaceae
<i>Sonchus congestus</i>	A	Asteraceae
<i>Cedronella canariensis</i> gefiederte dekussierte Blätter; riecht gut zitronig		Lamiaceae
<i>Smilax aspera</i> Dornen und Ranken; recht harte schmale Blätter; auch im Mittelmeerraum		Smilacaceae / L
<i>Bituminaria bituminosa</i>		Fabaceae
<i>Ornithopus compressus</i> behaart; gelbe Blüten; 3-4 Hülsen stehen je zusammen → „Vogelfuß“		Fabaceae
<i>Iris foetidissima</i>		Iridaceae / L
<i>Myrica faya</i>		Myricaceae
<i>Hypericum canariense</i>		Hypericaceae
<i>Dryopteris oligodonta</i>	A	Dryopteridaceae / P
<i>Pleiomeris canariensis</i>	G	Myrsinaceae

Richard, Conny und Theresa testen die schiefe Baumschaukel...

<i>Asplenium onopteris</i>	Aspleniaceae / P
<i>Picconia excelsa</i>	Oleaceae
<i>Galium scabrum</i>	Rubiaceae
<i>Rubia peregrina</i>	Rubiaceae

<i>Carex cf. pairae</i>	Cyperaceae
<i>Fuchsia</i> sp. Spreizklimmer; gegenständige Blätter mit roten Adern	Onagraceae
<i>Luzula forsteri</i> einjährig; Blattrand behaart; radiärsymmetrische Liliaceae-Blüte; in mediterranen, schattigen Wäldern	Juncaceae / L
<i>Bencomia caudata</i> mit Nebenblättern; Blütenstände lang und wurstförmig; „baumförmiger Sanguisorba“	Rosaceae
<i>Smilax aspera</i> <i>S. mauretanica</i> = <i>S. aspera</i> var. <i>altissima</i> : mit Dornen; Blätter sehr breit und hart	Smilacaceae / L
<i>Asplenium hemionitis</i>	Aspleniaceae / P
<i>Phyllis nobla</i>	Rubiaceae



Teline canariensis



Canarina canariensis



Ornithopus compressus



Geranium reuteri

Beim Bestimmen der *Phyllis*: Werner hat schon dreimal das Inhaltsverzeichnis durch und sie immer noch nicht gefunden. „Ich hasse Inhaltsverzeichnisse!“

Ines solo sucht auch was im Inhaltsverzeichnis. Waldi: „Was suchst du?“ – Die richtige Seite (zum Einlegen), sonst weiß ich nicht mehr zu welcher Art diese Blätter gehören.“ – „Man legt kein Buch voll Blätter!“ – André „Ein Buch ist von Haus aus voller Blätter.“

<i>Isoplexis canariensis</i>	A	Scrophulariaceae
<i>Erysimum bicolor</i>		Brassicaceae
<i>Gennaria diphylla</i>		Orchidaceae / L
<i>Ferula linkii</i>	A	Apiaceae
<i>Apollonias barbujana</i>		Lauraceae
<i>Visnea mocanera</i>		Theaceae
<i>Vinca major</i>		Apocynaceae Großes Immergrün
<i>Fuchsia cf. boliviana</i> unterständiger Fruchtknoten mit Hypanthium; 8 Staubblätter		Onagraceae
<i>Impatiens olivieri</i> Stängel unten daumendick; Blüten weiß-rosa mit langem Sporn; Zierpflanze aus Afrika; verwildert		Balsaminaceae

Zwei Wanderer machen uns auf die „extrem seltene Glockenblume“ (gemeint war *Canarina*) aufmerksam, Werner ernüchert die beiden und sagt ganz trocken: „Näh, die is net selten!“

13:30 MIDDAAACH an der Ruine unter dem Riesen-Apollonias. Richard isst Aioli mit Kuchen vom Boden...

Danach kommen wir so langsam in die Buschwaldstufe:

Paulina dreht einen Film. Werner will schnell seinen Stock verstecken, aber zu spät. Also muss er sich rechtfertigen: „Naja, es ist ja mit den Stecken so: Die solche Stecken haben, des sind einmal die absoluten Cracks, die einen Berg in 10 Minuten runter rennen, und die andern sind halt die Rentner. Ich gehör natürlich zur ersteren Kategorie“ (ungläubiges Lächeln von Paulina).



Ageratina adenophora



Laurus novocanariensis



Vinca major



Viburnum rigidum

<i>Jasminum odoratissimum</i>		Oleaceae	
<i>Periploca laevigata</i>		Asclepiadaceae	
<i>Senecio mikanioides</i>		Asteraceae	
		„Efeu“-Blätter; Zierpflanze	
<i>Morus alba</i>		Moraceae	Weißer Maulbeere
		große Blattnerven; Milchsaft; Kulturpflanze	
<i>Hypericum reflexum</i>	A	Hypericaceae	
<i>Globularia salicina</i>		Globulariaceae	
<i>Artemisia thuscula</i>	A	Asteraceae	
<i>Rhamnus crenulata</i>	A	Rhamnaceae	
<i>Maytenus canariensis</i>	A	Celastraceae	
<i>Bystropogon cf. canariensis</i>	A	Lamiaceae	
<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	Euphorbiaceae	
<i>Asparagus sp.</i>		Convallariaceae / L	
<i>Sonchus radicans</i>	T	Asteraceae	
		Blätter glauk; Blattzipfel überdecken sich oft	
<i>Descurainia millefolia</i>	A	Brassicaceae	
		Blätter erinnern an <i>Achillea millefolia</i> ; Blüten gelb	
<i>Monanthes laxiflora</i>	A	Crassulaceae	
<i>Echium giganteum</i>	T	Boraginaceae	
cf. <i>Dorycnium eriophthalmum</i>	A	Fabaceae	
		große Blätter; blüht weiß (durch Telebotanik am Felsen gesichtet)	
<i>Ceropegia dichotoma</i>	A	Asclepiadaceae	
<i>Aeonium tabulaeforme</i>	T	Crassulaceae	
<i>Bosea yervamora</i>	A	Amaranthaceae	
<i>Convolvulus floridus</i>	A	Convolvulaceae	
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	Asteraceae	
<i>Mercurialis annua</i>		Euphorbiaceae	
<i>Gonospermum fruticosum</i>	G	Asteraceae	
		erinnert an <i>Tanacetum vulgare</i> ; kleine, gelbe Körbchen, nur Röhrenblüten	
<i>Drusa glandulosa</i>		Apiaceae	
<i>Seseli webbii</i>	A	Apiaceae	

<i>Lobularia canariensis</i> agg.	A	Brassicaceae	cremefarbene Blütenblätter berühren sich nicht; dunkel-kastanienfarbene Früchte
<i>Carlina salicifolia</i>		Asteraceae	
<i>Dracunculus canariensis</i>	A	Araceae / L	
<i>Tamus edulis</i>		Dioscoreaceae / L	
<i>Bryonia verrucosa</i>	A	Cucurbitaceae	
<i>Echium strictum</i>	A	Boraginaceae	
<i>Rubia fruticosa</i> ssp. <i>periclymenum</i>	A	Rubiaceae	
<i>Asparagus cf. scoparius</i>		Convallariaceae / L	
<i>Marcetella moquiniana</i>	A	Rosaceae	
<i>Paronychia canariensis</i>	A	Caryophyllaceae	etwas verholzt; mit Nebenblättern; Blüten klein, unscheinbar; namensgebende Gattung der Unterfamilie Paronychioideae
<i>Andryala pinnatifida</i>	A	Asteraceae	
<i>Isoplexis canariensis</i>	A	Scrophulariaceae	
<i>Cuscuta cf. planiflora</i>		Cuscutaceae	
<i>Withania aristata</i>		Solanaceae	
<i>Salix canariensis</i>		Salicaceae	
<i>Cyperus involucratus</i> (<i>C. alternifolius</i>)		Cyperaceae	

☞ Eine Samtkopfgrasmücke (*Sylvia melanocephala*) singt und wir kommen an einem Garten vorbei:



Sida rhombifolia



Salvia leucantha



Thunbergia grandiflora

<i>Eriobotrya japonica</i>	Rosaceae	Japanische Wollmispel
Früchte sind wirklich schmackhaft		
<i>Persea gratissima</i>	Lauraceae	
<i>Mirabilis jalapa</i>	Nyctaginaceae	Japanische Wunderblume
Bekannte Genetiker-Pflanze		
<i>Salvia leucantha</i>	Lamiaceae	
sehr haarig, auch der Blütenstand		
<i>Sida rhombifolia</i>	Malvaceae	Stundenblume
<i>Strelitzia reginae</i>	Musaceae / L	
<i>Solanum jasminoides</i>	Solanaceae	
toller Duft		
<i>Colocasia esculenta</i>	Araceae / L	Yamswurzel
Wurzeln essbar		

Thunbergia grandiflora
große blaue Blüten

Acanthaceae

Großblütige Thunbergie

15:45 Einmarsch in Los Silos

15:50 † Bar-nei an der Plaza, die anderen suchen das Klo im Gemeindezentrum. Als es endlich entdeckt wird, will Christine auf die Herrentoilette. In Anlehnung an Andrés Selbstgespräche wird Theresa die Örtchenausstattung diktiert: mit Licht, der Seifenspender und ein Wasserhahn funktionieren nicht, zur Linken befindet sich jedoch ein Induktions-Handföhn.

16:40 🚌 Bus-nei (363 Richtung Puerto Cruz)

17:57 🚌 Bus-naus

Auf dem Heimweg wird der Müllplatz nach verwertbaren Kartons für die Presse untersucht und Werner wird fündig. Für das Abendessen holt Richard – er hat sich wie immer geopfert, diesmal freiwillig – eine Gallone besonders sauberes Meerwasser und wir kochen handmade Papas arrugadas mit Mojo rojo und Mojo verde, dazu gibt es Eiswein – eisgekühlten Weißwein. Theresa zerlegt noch Kartons aus dem Altpapierkontainer für die Pflanzenpressen.

23:30 ↩ Bettnei



10. Tag, Mittwoch, 24.03.2010: Cruz del Carmen → Punta del Hidalgo

Wenn die grüne Kuh auf der lila Wiese...

- 06:50 ↪ Bett-naus / Bad-nei / Frühstück
 07:55 Abmarsch zur Estación de Guaguas. Unterwegs stellen wir fest, dass wir keine Sammeltüte dabei haben. Christine greift sofort beherzt in den nächsten Mülleimer und zerrt eine raus. Ein bewundernswertes Engagement für die Exkursion, aber niemand will die Tüte benutzen...
 08:15 🚌 Bus-nei (102 Richtung Santa Cruz por Aeropuerto Norte)
 Weil Werner einigen gesagt hat, wir fahren nach Santa, zahlen sie jetzt 60 ct mehr!
 08:45 Stau auf der Autopista del Norte – wir brauchen von Tacoronte bis La Laguna 45'!
 09:30 🚌 Bus-naus in La Laguna, unser Anschlussbus ist um 09:15 abgefahren...
 Zwangsaufenthalt bis 10:15. Anstatt ☹ Bar-nei beschäftigen wir uns mit der Pflasterritzenvegetation am Busbahnhof (Waldi, Mau und Ines verdrücken sich in die Buchhandlung...).

Klasse: Poetea annuae (André: „Das klingt ja richtig poetisch.“)

Verband: Polycarpion tetraphylli

Der Standort ist nährstoffreich und bietet genügend Wasser (zusammenfließend von den umgebenden versiegelten Flächen in die Ritzen). Es gibt fast nur einjährige Pflanzen, die mit zwei verschiedenen Strategien an die mechanische Belastung angepasst sind: die einen halten das Betreten einfach aus, sie haben sehr harte Blätter; die anderen sind sehr klein und ducken sich in die Ritzen und Spalten, so dass sie kaum betreten werden.

<i>Gymnostyles stolonifera</i>	Asteraceae	„Nacktgriffel“
niederliegend, bildet Ausläufer; fiederschnittig geteilte Blätter; nur Röhrenblüten		
<i>Sagina procumbens</i>	Caryophyllaceae	
mehrjährig mit Rosette; vierteilige Blüten		
<i>Polycarpon tetraphyllum</i>	Caryophyllaceae	
Unterfamilie: Paronychioideae → mit Nebenblättern		
<i>Poa annua</i>	Poaceae / L	
<i>Capsella rubella</i>	Brassicaceae	
Blattrosette, Blätter gezähnt; Kelchblätter behaart und mit rotem Rand; Früchte mit konkaven Seiten		
<i>Stellaria media</i>	Caryophyllaceae	

Obwohl uns die anderen Leute am Busbahnhof schon ganz kritisch beäugen, schauen wir uns jetzt auch noch eine Ruderalstelle an:

<i>Mercurialis annua</i>	Euphorbiaceae	
<i>Parietaria cf. judaica</i>	Urticaceae	
keine Nebenblätter; unscheinbare Blüten		
<i>Euphorbia peplus</i>	Euphorbiaceae	
halbmondförmige Honigdrüsen; kommt auch bei uns vor		
<i>Sonchus oleraceus</i>	Asteraceae	
<i>Oxalis</i> sp.	Oxalidaceae	
rosa Blüten		
<i>Oxalis dillenii / corniculata</i>	Oxalidaceae	
Stängel kriechend, behaart; Blüten klein, gelb		

<i>Fumaria cf. montana</i>	Fumariaceae
Kelchblätter durchsichtig, breit; Nüsschen-Früchte	

09:55 Paulina und André gehen noch schnell † Bar-wei: „¡Oiga, dos café con leche, por favor!“ Die Buchverdrücker kommen auch noch in die Bar.

10:15 ☞ Bus-wei (077 Richtung El Bailadero)

10:48 ☞ Bus-naus. Botanik am Mirador Cruz del Carmen.

Werner und Paulina betrachten den Wacholder: Werner: „Was ist das wohl? Du meinst *Erica*? Riecht es nach *Erica*?“ – André : „Es riecht nach heut Abend.“ – Chrissi: „Hühnerfrikassee?“ – Mau: „Gin...“ Werner: „Genau. Und was tut man in den Gin rein?“ – Paulina: „Tonic!“ – Ines: „Das ist die Tonicpflanze?“ Werner stellt das dann mal richtig:

<i>Juniperus cedrus</i>		Cupressaceae / G
<i>Persea indica</i>		Lauraceae
<i>Juniperus turbinata</i>	A	Cupressaceae / G
ssp. <i>canariensis</i>		Schuppenblätter; Beerenzapfen, keine Frucht

11:15 920 m, 9,7 km zum Ziel Punta de Hidalgo. Sofort begegnen uns Mitglieder von Heidis Wanderclub mit ihrem Führer Christian. Eine Heidi: „Diese Biologen...“ Paulina: „Diese Heidis...“

Zunächst sind wir mal wieder im Lorbeerwald:

<i>Prunus lusitanica</i> ssp. <i>hixa</i>		Rosaceae
<i>Iris foetidissima</i>		Iridaceae / L
<i>Phyllis nobla</i>		Rubiaceae
<i>Aichryson laxum</i>	A	Crassulaceae
<i>Erica arborea</i>		Ericaceae
<i>Polypodium macaronesticum</i>		Polypodiaceae / P
<i>Sonchus congestus</i>	A	Asteraceae
<i>Asplenium hemionitis</i>		Aspleniaceae / P
<i>Pleiomeris canariensis</i>	G	Myrsinaceae
<i>Ixanthus viscosus</i>	G	Gentianaceae
<i>Galium scabrum</i>		Rubiaceae
<i>Persea indica</i>		Lauraceae
<i>Luzula canariensis</i>	A	Juncaceae / L
<i>Isoplexis canariensis</i>	A	Scrophulariaceae
<i>Fissidens</i> sp.		Fissidentaceae / B
<i>Heberdenia excelsa</i>		Myrsinaceae
<i>Dryopteris oligodonta</i>	A	Dryopteridaceae / P
<i>Laurus novocanariensis</i>		Lauraceae
<i>Pteridium aquilinum</i>		Hypolepidaceae / P
<i>Viburnum rigidum</i>	A	Sambucaceae
<i>Pericallis appendiculata</i>	A	Asteraceae
<i>Woodwardia radicans</i>		Blechnaceae / P
<i>Hypericum grandifolium</i>		Hypericaceae
<i>Ranunculus cortusifolius</i>		Ranunculaceae

<i>Diplazium caudatum</i>	Athyriaceae / P
<i>Apollonias barbujana</i>	Lauraceae

Wir kommen an einem abgestorbenen Baum mit Stockausschlägen vorbei, Waldi packt des glatten Bodens wegen seine Geriatrie-Knüppel aus und ein russischer Wanderer fragt uns nach dem Weg. Gott sei Dank haben wir Paulina als Dolmetscherin dabei. Werner gibt dem Wandersmann noch ein aufmunterndes Sprüchlein mit: „Wenn the cloud is coming, dann wird's schwieriger!“

<i>Ocotea foetens</i>		Lauraceae
<i>Picconia excelsa</i>		Oleaceae
<i>Pericallis tussilaginis</i>	A	Asteraceae
<i>Myrica faya</i>		Myricaceae
<i>Scrophularia smithii</i>	A	Scrophulariaceae
<i>Silene gallica</i>		Caryophyllaceae
<i>Raphanus raphanistrum</i>		Brassicaceae
<i>Bidens pilosa</i>		Asteraceae
<i>Cedronella canariensis</i>		Lamiaceae
<i>Sonchus acaulis</i>	A	Asteraceae
<i>Zantedeschia aethiopica</i> Zierpflanze aus Südafrika		Araceae / L
<i>Hebe</i> sp. Zierpflanze mit lila Blüten; zwei Staubblätter; verholzte <i>Veronica</i>		Scrophulariaceae
<i>Nerium oleander</i>		Apocynaceae
<i>Drusa glandulosa</i>		Apiaceae
<i>Erica platycodon</i>	A	Ericaceae
<i>Sonchus asper</i> sehr viel rauer und härtere Blätter als <i>Sonchus oleraceus</i> ; glänzende Blätter		Asteraceae
<i>Daucus carota</i> gefiederte Hüllblätter; große dunkle Mohrenblüte; Früchte mit Häkchen		Apiaceae
<i>Ilex canariensis</i>		Aquifoliaceae



Hebe sp.



Isoplexis canariensis



Bystropogon canariensis



Anthoceros sp.

Nun betrachten wir die Felswände direkt unterhalb der Straße in Ostexposition:

<i>Monanthes laxiflora</i>	A	Crassulaceae
<i>Monanthes anagensis</i> schmale, versetzte, grünliche Blätter; hier eventuell Bastardisierung mit <i>Monanthes laxiflora</i>	T	Crassulaceae
<i>Hypericum glandulosum</i>		Hypericaceae

<i>Sideritis macrostachys</i>	T	Lamiaceae
<i>Sideritis dendro-chahorra</i> recht groß	T	Lamiaceae
<i>Solanum nigrum</i>		Solanaceae
<i>Medicago arabica</i> Punkte auf den Blättern		Fabaceae

Der sächsische Heidi-Wanderleiter nennt den Teide „das Matterhorn Teneriffas“, als wir grad mal wieder an ihnen vorbeikommen.

<i>Plantago arborescens</i> Werner: „Des wär doch was für...wie heißt des japanische Zeug?“ (Er meint wohl Bonsai...)		Plantaginaceae
<i>Stachys arvensis</i>		Lamiaceae
<i>Polycarpaea divaricata</i>	A	Caryophyllaceae
<i>Silene lagunensis</i> mehrjährig, unten etwas verholzt; sehr endemisch	T	Caryophyllaceae
<i>Parietaria cf. debilis</i> Werner: „Debil, das werden wir ja alle bald. Früher sind die Leute vorher weggestorben, heute kosten sie es aus...“		Urticaceae
<i>Argyranthemum broussonetii</i> ssp. <i>broussonetii</i> breite, tiefgeteilte Blätter	T	Asteraceae
<i>Notholaena marantae</i>		Sinopteridaceae / P

12:55 MIDDAAACH am Mittagsfelsen, wo mediterrane Therophyten vorkommen:

<i>Rumex bucephalophorus</i> Blüte sieht im richtigen Reifezustand wie ein Kuhkopf aus; auf sauren Böden		Polygonaceae
<i>Galactites tomentosa</i> sehr schmale und spitze, panaschierte Blätter		Asteraceae
<i>Silene gallica</i>		Caryophyllaceae
<i>Stachys arvensis</i>		Lamiaceae
<i>Lamarckia aurea</i>		Poaceae / L
<i>Cerastium glomeratum</i> Blütenstiele stehen dicht zusammen; Früchte sind längliche Kapseln mit 10 Hörnern		Caryophyllaceae
<i>Trifolium campestre</i>		Fabaceae
<i>Trifolium dubium</i> Blütenstandsstiele dünn; Fahne der gelben Blüten nicht gewellt		Fabaceae
<i>Echium plantagineum</i> <i>Plantago</i> -ähnliche Blattrosette; recht große blaue Blüten		Boraginaceae

Werner erzählt von Wiesen mit *Echium plantagineum* (Abschrift vom Diktiergerät):

Werner: „Vielleicht schreiben wir den noch dazu. Sieht aus wie *Plantago*, ist aber kein *Plantago*. Ist was zweijähriges, und hier sind die verwelkten Rosettenblätter und im zweiten Jahr blüht er dann. Der blüht recht schön, kann ganz viele Blüten haben. Des is ein *Echium*, *Echium plantagineum*, also das *Plantago*-mäßige. Des, wo ihr da grad drauf sitzt, des würde man natürlich für *Plantago* halten, aber es ist ein *Echium*, *Echium plantagineum* mit recht großen Blüten (André flüstert: Ist des jetzt alles des Gleiche?) Ja, in Spanien ist der recht häufig, der kann ganze Wiesen bedecken und ich hab da in meinen spanischen Äckern, da hab ich also Flächen, die sind dann ganz so lila. Und wenn dann Kühe drauf sind, dann ist das sozusagen die Umkehr, na, also pervers. Die Perversität der Milka-Wiese oder wie mers nennen will. Da is die Kuh braun und die Wiese lila. Und bei der Ding [Milka] ist die Wiese – grün und die Kuh lila.“



Chrissi: „Und grüne Kühe gibt's nicht...“

Richard: „Nur wenn sie noch nicht reif sind...“

André lacht so laut, dass man nichts mehr versteht.

Werner: „Ja, also wir müssen des nochmal überlegen. Die Kühe sind lila und die Wiese grün und in Spanien ist dann die Wiese lila und die Kühe grün... Nein, auch nicht...Herrschaft... des krieg mer schon noch hin. Also bei der Milka, ne wir bleiben bei der Natur. In der Natur ist die Wiese lila und die Kuh ist...“

Alles ruft: „Braun, braun...“

Werner: „Ach ja, braun, aber des passt irgendwie nicht... Des ist nur teilweise pervers.“

André: „Ist nur die Frage, ob teilpervers besser ist?!“

Werner: „Die Kühe sind braun und die Wiese is lila. Und bei Milka is die Wiese – gar nicht vorhanden. Wo war ich jetzt?!“

Paulina: „Doch, die ist da und grün.“

Irgendwer: „Schokolade ist braun. Jetzt bin ich auch verwirrt, sagt mir mal, was richtig ist!“

Werner: „Macht doch Schwierigkeiten. Also auf jeden Fall: Es gibt dann Wiesen, die sind nicht natürlich, die sind lila, während die Kuh natürlich ist. Und bei Milka, da is ja so, dass die Kuh unnatürlich ist, nämlich lila, aber die Schokolad braun. So... Aber da fehlt ja was...“

Mau: „Perversoid...“

Werner: „Also auf jeden Fall gibt's da Wiesen, die sind lila und da sind Kühe drauf und dann muss man sofort an Milka denken, weil da die Kühe ja auch lila, nee, weil...“

André: „Wie heißt's jetzt richtig? *Echium plantagineum*?“

Werner: „Ich seh schon, ihr blickt durch!“

André: „Eigentlich hab ich's noch net so ganz verstanden...“

☞ Ablenkung: Einfarbsegeler (*Apus unicolor*) fliegt vorbei.

Werner: „Okay, also das war der Exkurs...“

Paulina: „Also, die Kuh soll nicht lila sein und die Wiese soll auch nicht lila sein... Oder?“ – Irgendwer: „Welche Pflanze???“

Werner: „Ach, des sollte doch alles als Hilfe sein, um sich die Pflanze zu merken!!! *Echium plantagineum*!“

Wir lassen dann diese Wortspielereien doch besser und begutachten die nächsten Pflanzen:

<i>Gymnostyles stolonifera</i>		Asteraceae
<i>Tricholaena teneriffae</i>		Poaceae / L
		Ligula in Haare aufgelöst; Spelzen behaart und Deckspelzen rot
<i>Aeonium cf. ciliatum</i>	T	Crassulaceae
<i>Bystropogon canariensis</i>	A	Lamiaceae
<i>Micromeria</i> sp.	A	Lamiaceae
<i>Convolvulus canariensis</i>	A	Convolvulaceae
		schlingend, verholzt, lianenartig; Blätter groß, weich behaart; blaue Blüten; typische Lorbeerwaldart
<i>Echium strictum</i>	A	Boraginaceae
<i>Canarina canariensis</i>	A	Campanulaceae
<i>Ageratina adenophora</i>		Asteraceae
<i>Aeonium lindleyi</i>	A	Crassulaceae
<i>Oxalis dilenii / corniculata</i>		Oxalidaceae
<i>Adiantum reniforme</i>		Adiantaceae / P
<i>Rubus bollei</i>		Rosaceae
		sehr große, dunkle Blätter, unten weiß
<i>Preissia quadrata</i>		Marchantiaceae / B
<i>Lunularia cruciata</i>		Lunulariaceae / B
		Lebermoos mit halbmondförmigen Brutbechern
<i>Rubus</i> sp.		Rosaceae
<i>Semele androgyna</i>		Convallariaceae / L
<i>Bencomia caudata</i>		Rosaceae
<i>Anthoceros</i> sp.		Anthoceratoceae / B
		Hornmoos mit gefeldertem Thallus
<i>Arisarum simorrhinum</i>		Araceae / L
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	Asteraceae
<i>Cedronella canariensis</i>		Lamiaceae
<i>Descurainia millefolia</i>	A	Brassicaceae
<i>Gonospermum fruticosum</i>	G	Asteraceae
<i>Sideritis cf. macrostachys</i>	T	Lamiaceae
		recht grünliche, schmalere Blätter mit gewelltem Rand
<i>Andryala pinnatifida</i>	A	Asteraceae
<i>Carlina salicifolia</i>		Asteraceae
<i>Aichryson parlatorei</i>	A	Crassulaceae
		kleine, gelbe Blüten
<i>Monanthes</i> sp.		Crassulaceae
		unten mit kleiner Zwiebel; Stängel kommt seitlich aus der Rosette; Rosette etwas lockerer; Blätter kahl; Blütenstand drüsig

Christian findet einen winzigen Rubin (glauben wir zumindest...).

Wir sehen einen abgebrochenen Ast und fragen uns, ob er ein Zeichen von Waldi sein könnte, der schon vorrausgelaufen ist. Wenig später stoßen wir auf einen umgestürzten Baum. Werner. „Hier hat Waldi weiter gewütet...“

<i>Paronychia canariensis</i>	A	Caryophyllaceae
<i>Lavandula canariensis</i>	A	Lamiaceae

<i>Habenaria tridactylites</i>	A	Orchidaceae / L
<i>Silybum marianum</i>		Asteraceae



Allagopappus dichotomus



Briza maxima



Hypericum reflexum



Cyperus teneriffae

15:10 † Bar-nei im La Cueva (Montag und Dienstag Ruhetag) in Chinamada, einer Höhlenbar, wo es interessante Figuren über den Klotüren gibt. Dort treffen wir auch den vorausgegangenen Waldi und seine Gefährten wieder. Er bestreitet, das Buschwerk zerstört zu haben.

Die dunklen Wolken kommen derweil immer näher. Aber merkwürdigerweise ziehen sie oben nach links und unten nach rechts. Werner spricht von einem so genannten „Wolkenkreisverkehr“.

15:35 Weiter geht's durch die Wolke, vorbei am Roque de Pino, der mit *Pinus canariensis* und *Cistus chinamadensis* bewachsen ist.

<i>Aichryson laxum</i>	A	Crassulaceae
<i>Dactylis smithii</i>		Poaceae / L
		sieht verholzt bzw. wie ein Staubwedel aus; verzweigt
<i>Calendula arvensis</i>		Asteraceae
<i>Avena barbata</i>		Poaceae / L
		Deckspelzen stark behaart; eine Granne pro Blüte
<i>Echium leucophaeum</i>	T	Boraginaceae
		Blätter glauk, schmaler als bei <i>E. giganteum</i> ; Blüten seitlich zusammengedrückt, schmutzig weiß
<i>Hirschfeldia incana</i>		Brassicaceae
<i>Monanthes</i> sp.		Crassulaceae
		ähnlich, aber doch irgendwie anders als das letzte
<i>Lavandula buchii</i>	T	Lamiaceae
<i>Ferula linkii</i>	A	Apiaceae
<i>Trifolium arvense</i>		Fabaceae
		Hasenklee
<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	Euphorbiaceae
<i>Euphorbia canariensis</i>	A	Euphorbiaceae
<i>Tinguarra cervariaefolia</i>	G	Apiaceae
<i>Dracunculus canariensis</i>	A	Araceae / L
<i>Geranium robertianum</i>		Geraniaceae
<i>Hypericum reflexum</i>	A	Hypericaceae
<i>Rhamnus crenulata</i>	A	Rhamnaceae
<i>Ceballosia fruticosa</i>	G	Boraginaceae
<i>Piptatherum coerulescens</i>		Poaceae / L
		glauk; schwarzglänzende Früchte
<i>Scilla latifolia</i>		Hyacinthaceae / L

<i>Malva</i> sp.		Malvaceae
<i>Rubia fruticosa</i> ssp. <i>periclymenum</i>	A	Rubiaceae
<i>Solanum vespertilio</i> große violette Blüten (vespertilio = Fledermaus), geflügelt	A	Solanaceae
<i>Chenopodium murale</i> Stickstoffzeiger an einer Lägerflur		Chenopodiaceae
<i>Allagopappus dichotomus</i>	G	Asteraceae

Weil der Regen immer stärker wird, stellen wir uns schließlich doch in einer Höhle unter (es ist die Muschel der Perle Maurice). Dort essen wir Werners Kekse, die „ehemals lebende Pflanzen enthalten“. Da wir nicht noch länger in der Muschel bleiben wollen, gehen wir dann doch im Regen weiter.

Am Aussichtspunkt aufs Meer sehen wir noch zwei schöne Pflanzen, auf die André partout nicht aufmerksam gemacht werden möchte:

<i>Echium simplex</i> plurienn-hapaxanth; Blattrosette (nicht direkt am Boden), aus der ein großer Blütenstand hervorgeht; Blüten weiß, manchmal bläulich	T	Boraginaceae
<i>Cyperus teneriffae</i> rote Ährchen		Cyperaceae

17:45 Paulina und André kommen völlig durchnässt in Punta del Hidalgo an, nachdem sie unterwegs vorausgeeilt sind.

17:50 ☞ Bus-nei (105 Richtung Santa Cruz) – Paulinas Buskarte funktioniert schon wieder nicht, weil sie nass ist und das Gerät sie nicht lesen kann (das erste heute früh, weil sie geknickt war) – sie muss sie wohl wieder umtauschen. Laut der Anzeige im Guagua wird es immer kühler... 18 °C... 15 °C... Langsam stellt sich ein wohliges Gefühl von Wärme bei André ein, Paulina friert.

18:35 ☪ in La Laguna, Paulina kann ihre Buskarte tauschen. ☐ Bar-nei, dos café con leche wärmen von innen.

19:00 ☞ Bus-nei (102 Richtung Puerto Cruz)
Paulina probiert alle erdenklichen Sitzpositionen aus, um sich die Füße an der Lüftung unter dem Sitz zu trocknen. Servietten aus der Bar trocknen die Schuhe von innen. Paulina: „Gottseidank sind so wenig Leute im Bus, es riecht so abartig.“

19:35 ☞ Bus-naus, eine Station nach dem Botánico. Fazit: Zwei Stationen nach dem Botánico aussteigen und zurücklaufen ist der schnellere Weg zum Alta.

Derweil zu einer anderen Zeit, an einem anderen Ort:

18:00 Ankunft in Punta del Hidalgo, völlig durchnässt.

18:30 ☞ Bus-nei (105 Richtung Santa Cruz). Unterwegs setzen wir mehrere Sitze unter Wasser und verwandeln den Bus in eine Dampfkammer. In La Laguna müssen wir noch eine ganze Weile frierend und zitternd auf den Anschlussbus nach Puerto warten.

19:30 ☞ Bus-nei (102 Richtung Puerto Cruz) Mit uns steigt eine Gruppe Schüler ein, die „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ auf Spanisch singt. Auch im Bus ist uns noch sehr kalt; Werner und Ines solo wollen sich mit Schattenboxen, Händereiben und Klatschen aufwärmen, was vom halben Bus bemerkt und mit verwirrten Blicken quittiert wird.

20:30 Alle Exkursionisten sind wieder im Alta vereint und nach dem Hochgeschwindigkeitsduschen laufen wir auch schon wieder zum endemischen Büfett „Girasol“.

Unterwegs sagt André zu Maurice: „Die Tabasco ist heute scharf“ – „OK.“ – Die anderen verständnislos: „Das Salz ist salzig?!?“ – Mau: „Ich weiß nur nicht, wo die Tabasco ist.“ – „Ich zeig sie dir später.“

Das Essen im Girasol kann uns leider nicht überzeugen. Aus Verzweiflung fangen wir an, die Papierunterlagen zu falten und zu basteln und zu singen.

Ines solo isst Leber: „Schon komisch, das Organ zu essen, mit dem das Tier entgiftet. Da is ja der ganze Scheiß drin.“ – Theresa: „Nee, das wär der Darm...“

Zum Nachtsch kostet André eine Götterspeise anno 1900, die nach Schimmelpilz und Rotalgen schmeckt und von Theresa und Maurice für ein Salatdressing gehalten wird. Der Koch versichert uns jedoch, dieses schmackhafte Dessert wäre von heute...

Auf dem Heimweg gehen Mau und André ↯ Bar-nei in die Tabasco-Bar. Kurzerhand folgen ihnen alle, aber nur Ines solo, Christian, Paulina und Conny bleiben. Christian bemerkt die Bauarbeiterfiguren an der Wand. „Die zwei wirken komisch auf mich...“ Mittlerweile checkt Christian auch das mit der eindeutigen Flagge.

23:00 Zurück im Zimmer, wo Christine, Richard, Catha und Theresa anatomisch interessiert das Huhn für den nächsten Tag zerlegen, während um sie herum schon die Ginparty mit Tanz und Musik beginnt. Werner schwärmt dann noch Richard und Theresa bis um 01.15 Uhr vom Herbar vor

01:40 ↯ Bett-nei



11. Tag, Donnerstag, 25.03.2010: Las Palmeras

Keine Tanke in El Tanque!

08:00 ↪ Bett-naus / Bad-nei / Frühstück

09:25 Treffen an der Autovermietung in Puerto de la Cruz. Erst fehlen noch einige, die dann kurze Zeit später auch noch eintreffen. Doch wo ist unser Auto? Angeblich am Ende der Straße, doch da finden wir keines. Daraufhin holt Werner einen Stadtplan und wir finden es endlich.

09:30 ⇄ Bus-nei

10:35 ⇄ Bus-naus am Parque rural-Zentrum des Teno-Gebiets in El Palmar

Rüdiger Otto, ein Schweizer, der schon 15 Jahre hier ist, will uns heute einiges über die Förderung des Bosque termófilos (Thermophiler Buschwald) erzählen. Im Teno Gebirge ist ein sogenannter Landschaftspark (Parqué rural del Teno) eingerichtet. Die traditionelle Landwirtschaft ist hier erlaubt, jedoch kein (oder nur wenig) Tourismus ist zugelassen. Naturschutz und traditionelle Nutzung stehen im Vordergrund. Die Gegend an sich ist recht überaltert und wird wenig von Touristen besucht. Es gibt auch nur einige Ferienwohnungen, keine Hotels. Die einzige Attraktion im Teno ist Masca, das sich jedoch langsam in ein Touristendorf wandelt und damit seinen Charme verliert. Die Anlage eines Golfplatzes erfolgt wohl doch nur des Geldes wegen, denn dadurch entstehen einige Probleme: Der Golfplatz muss gedüngt werden, diese Düngemittel werden in Richtung Küste ausgeschwemmt und eutrophieren dort die Böden. Dadurch ist z.B. *Limonium imbricatum* in Gefahr.

10:55 Wir sind mittlerweile vom Parkplatz zum Gebäude der Parkverwaltung gelaufen. Waldi geht mit Herrn Otto ins Gebäude und gibt die Diplomarbeitsdaten weiter. Werner macht uns währenddessen auf ein *Marcetella moquiniana*, aufmerksam, die hier als Unkraut in den Bodenritzen wächst. Außerdem wird ein Kolkrabe gesichtet (*Corvus corax*). Es gibt von dieser Art wohl nur noch circa 10 Brutpaare auf der Insel.

11:15 Weiterfahrt den Berg hinauf. Auf halbem Wege halten wir an einer *Juniperus*-Pflanzung an, zu der uns Herr Otto einiges erzählt. Im Rahmen des Projektes wurde hier eine Fläche 1982 bepflanzt mit:

<i>Juniperus turbinata</i>	A	Cupressaceae / G
ssp. <i>canariensis</i>		
(<i>J. phoenicea</i>)		
monözische und diözische Pflanzen→muss bei der Aufforstung beachtet werden; Beerenzapfen, die z.B. durch Kolkraben verbreitet werden		

Die Pflanzung hier wird bewässert und hat sich bis jetzt schön entwickelt. Auf Teneriffa gibt es keine dichten Bestände von *Juniperus* mehr (= Sabinar), nur noch vereinzelte Vorkommen. Im Gegensatz zu El Hierro, wo es noch viel *Juniperus* gibt. Eigentlich ist die Pflanze monözisch, hat aber die Tendenz zu Diözie. Dies ist vor allem bei einer isolierten Population ungünstig, da bei einseitigen Standorten dann keine Verjüngung mehr möglich ist. Während hier in der Pflanzung die Bestände ungefähr halb männlich halb weiblich sind, sind außerhalb eigentlich nur noch in Afur Bestände mit 50:50 Aufteilung vorhanden.

Das Projekt ist noch ziemlich am Anfang, da noch wenig Information über die Wacholderbestände vorhanden ist. Deswegen wurden die Bestände auf Teneriffa untersucht und von den 118 Beständen Alter und Artenzusammensetzung bestimmt.

Im Westen in „El Guincho“ kommen sie schon in Meereshöhe vor. Im Norden bis 600 m. Im Süden sind die tiefstgelegenen Vorkommen in Tamaimo, jedoch gibt es dort keine Jungpflanzen. Die höchstgelegenen bis 1000 m. Jedoch sind generell weniger als 2% des

ursprünglichen Bestandes übrig. Alles sind sehr offene Bestände mit vielen anderen Arten des thermophilen Buschwaldes. Der thermophile Buschwald hat Kontakt zu fast allen anderen Ökosystemen der Insel (Lorbeerwald, Kiefernwald und dem Sukkulentenbusch), daher gibt es auch viele Übergangsformen.

Thermophile Buschwälder stellen ein mediterranes Element dar und sind wahrscheinlich nicht so alt, wie der Laurisilva oder der Pinar. Der thermophile Buschwald und der Sukkulentenbusch sind etwa 2-4 Millionen Jahre alt, genauso alt, wie das mediterrane Klima. Hier soll später mal *Juniperus turbinata* ssp. *canariensis* (Name umstritten evtl. *J. phoenicea* ssp. *turbinata*) angepflanzt werden. Doch davor muss erst Grundlagenforschung mit *Juniperus* betrieben werden, deswegen diese Pflanzung hier.

Juniperus wird bis zu 380 Jahre alt, hat jedoch ein sehr geringes Höhenwachstum (2 cm im Jahr). Auf El Hierro gibt es aber auch wesentlich ältere Exemplare von denen einige auch 1000 Jahre alt sind (der älteste 1500), während z.B. die ältesten Kiefern nur 800 Jahre alt sind. Es wird dann noch kurz über die Proben geredet, die bei La Laguna von Sedimentablagerungen aus dem Boden genommen werden. Diese enthalten Pollenablagerungen von *Alnus*, *Carpinus* und *Quercus*, und könnten frühere Bestände dieser Bäume belegen, die es zur letzten Eiszeit vor 10.000-12.000 Jahren gegeben haben könnte. Auch auf La Gomera werden solche Proben genommen.

12.15 Nach einer kurzen Weiterfahrt sind wir oben angekommen. Wir parken am Straßenrand in der Nähe eines Beckens, das wohl für die Landwirtschaft genutzt wird. Obwohl viel Platz zum Parken ist, will Mau möglichst wenig davon verbrauchen und parkt nur mit wenigen Millimeter Abstand vor Werners Auto, was sogleich mit Fotos dokumentiert werden muss. Wir laufen noch ein Stück auf die Anhöhe, währenddessen erwähnt Werner ein paar Pflanzen, die am Wegrand stehen.



Außerdem wird ein Mäusebussard (*Buteo buteo*) gesichtet.

Auf der Anhöhe sehen wir einige Pflanzen, die mit Drahtgittern umzäunt sind. Dies ist Teil eines Aufforstungsprojektes für den thermophilen Buschwald, zu dem uns Herr Otto einiges erzählt.

Hier wurden 10 verschiedene Arten in 4 größeren Pflanzungsphasen angepflanzt. Als LIFE-Projekt wird es zu 75% aus Geldern der EU finanziert (350.000 € in vier Jahren) und die restlichen 25% muss Teneriffa selber tragen.

Der Anstoß zu dem Projekt geht auf das Umweltamt zurück. Das Ökologische Institut begleitet es wissenschaftlich. Hier geht es vor allem ums Ökosystem des Bosque termófilo, speziell für bedrohte Arten ist ein anderes LIFE-Projekt vorgesehen.

Die Fläche der Anpflanzung ist nicht ideal, etwas tiefer wäre es besser gewesen. Es war jedoch schwierig eine geeignete Fläche zu finden, da viel im privaten Eigentum ist, somit musste eine Fläche genommen werden, die der Regierung gehört. Zumindest ist es nicht an der Südküste, denn das wäre noch schlechter. Hier ist eine Wetterscheide, deswegen kann es hier auch schnell trocken werden. Auf dieser Fläche, die früher beweidet und als Ackerfläche genutzt wurde, herrscht ein großer Klimagradient.

Die Durchführung der Aufforstung gliederte sich in mehrere Phasen:

1. Phase: Erforschung natürlicher *Juniperus*-Bestände hinsichtlich Verbreitung, Höhenlage, Verjüngung, Alter, Fruchtbildung...

2. Phase: Anzucht der zu verwendenden Pflanzen im Garten von La Laguna im Barranco de Taburco- Das war nicht so einfach in dieser Menge und genau die gewünschten Arten.

3.Phase: Aufforstung

Die Aufforstung fand in vier großen Pflanzungen statt:

Von den vier Phasen der Anpflanzung waren die ersten zwei Pilotprojekte mit kleiner Fläche und geringer Anzahl an Individuen.

Bei der ersten Pflanzung im März 2006 wurden v.a. *Juniperus turbinata* ssp. *canariensis*, *Olea europaea*, *Hypericum canariense*, *Globularia salicina* und *Jasminum odoratissimum* verwendet, insgesamt 10 verschiedene Arten. Gepflanzt wurde nicht wie es ein Förster machen würde, eng damit sich gerade Stämme bilden, sondern immer im Abstand von drei Metern. Die Pflanzen wurden per Hand gesetzt, da man mit den Maschinen hier nicht richtig arbeiten konnte, und mit einem Schutz aus Plastik vor Kaninchen und Ziegen geschützt. Trotz der eher ungünstigen Pflanzzeit und obwohl nicht bewässert wurde, waren die Resultate gut und die Überlebensrate der Setzlinge lag bei 30-40%.

Die zweite Pflanzung fand im Dezember 2006 statt. Auf 1,5 ha wurden diesmal zusätzlich *Heberdenia excelsa* und *Maytenus canariensis* gepflanzt und der Schutz gegen Verbiss war aus Metall. Der Zeitpunkt war diesmal optimal, nach den hohen Niederschlägen im Winter. Zusätzlich sollte bewässert werden, was jedoch dann doch nicht gemacht wurde, da die Fläche zu groß und schwer begehbar war.

Die dritte Pflanzung fand dann ab März bis Mitte April 2007 statt und war eine der beiden großen Pflanzungen mit insgesamt 8000 Individuen. Es wurden diesmal auch *Euphorbia atropurpurea*, *Rhamnus crenulata* und ein paar Arten mehr gesetzt, jedoch zum Großteil *Juniperus*. Gepflanzt wurde in ca. 500-800 m Höhe. Diesmal wurden die Löcher mit einem Spezialbagger gegraben. 1m breit und 0.5 m tief. Das war jedoch zu groß und die Pflanzen wurden deswegen oft von Schuttmaterial zugedeckt. Die Überlebensrate lag daher nur bei 10%. Außerdem ist einiges schief gelaufen bei der Planung und Organisation. Es war sehr schwierig die passenden Samen zu bekommen und deren genetische Herkunft eindeutig zu bestimmen. So wurden vor allem Samen aus dem Norden Teneriffas genommen. Die Pflanzung wurde von einer privaten Firma durchgeführt. Es waren zu viele Institutionen involviert, was die Planung erschwert hat. Durch Vergessen der Umweltverträglichkeitsprüfung gingen zwei Monate verloren. Damit war der passende Zeitpunkt verpasst und ein Jahr warten konnte man auch nicht, da sonst die Gelder gestrichen worden wären. Somit wurde die dritte Pflanzung zum Desaster.

Das letzte Monitoring im Herbst 2008 zeigte dass von den 5000 Pflanzen nur 600 überlebt hatten, also die Überlebensrate bei 12% lag. Die Rate war weiter oben besser als unten. Auch hatten die Pflanzen mit Fraßschutz eine bessere Überlebensrate, was zeigt, dass dieser effektiv war. Eigentlich wären statt Jungpflanzen etwas ältere gut gewesen, so 3-5 Jahre alt und idealerweise etwa 28 cm hoch. Zu lange dürfen die Pflanzen jedoch auch nicht im Garten vorgezogen werden, da sie sich sonst zu sehr an die Gartenbedingungen gewöhnen (z.B. ungünstiges Spross-Wurzel-Verhältnis). Es fehlte aber an Erfahrung und passendem Material. Die letzte Pflanzung fand 2008 statt. Hier wurden nur abgestorbene Pflanzen mit einer neuen der gleichen Art ersetzt.

13:20 Wir gehen durch das aufgeforstete Gebiet und sehen uns einige der Pflanzen an. Einige gut aussehende Pflanzen sind zu sehen, jedoch auch einige die mit Unkraut zu gewuchert sind.

<i>Galactites tomentosa</i>	Asteraceae
<i>Silybum marianum</i>	Asteraceae
<i>Tragopogon hybridus</i> Blüten violett	Asteraceae
<i>Crassula tillaea</i> Blätter werden bei viel Licht rot ; „kleine rote Wörschtla“; weit verbreitete mediterrane Art	Crassulaceae
<i>Tolpis barbata</i> Röhrenblüten an der Spitze purpurn bis schwarz; Involukralblätter abstehend	Asteraceae

13:41 Mittag am Rand des Pflanzungsgebietes auf einigen Felsen.

14:13 Hektik! Es geht zurück zu den Autos. Dort angekommen erzählt uns Mau von einem Erlebnis, dass er soeben hatte. Er wollte eine Pflanze photographieren, stellt alles ein, geht in Position, doch kurz vor dem Abdrücken, macht sich die Pflanze „nackig“, sie wirft alle Blütenblätter auf einmal ab. Und das bei Windstille. Tja, die Pflanze wollte sich wohl dem Photographieren widersetzen.

An unserem Parkplatz sehen wir noch:

<i>Juncus maritimus</i>	Juncaceae / L
recht groß und sticht stark; kleine Früchte (~ 3 mm)	



Juniperus turbinata
ssp. *canariensis*



Tragopogon hybridus



Cytinus hypocystis
(Holoparasit auf *Cistus*)



Tolpis barbata

14:40 ☞ Bus-nei - Wir fahren vom Plateau runter in einen kleinen Ort.

14:45 † Bar-nei

15:10 Nach der Bar verabschieden wir uns nun noch von Herrn Otto. Beziehungsweise Waldi verabschiedet sich mit einigen Dankesworten im Namen von uns allen. „Schöne Rede Waldi!“, kommentiert abschließend Werner Waldis Ausführungen.

15:20 ☞ Bus-nei – Wir machen an einem Mirador halt und bewundern die Aussicht über das Tenogebirge bei sehr starkem Wind.

15:54 Nächster Halt Los Carrizales (TF-436). Hier wird wieder etwas botanisiert. Werner erzählt, dass sie hier ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem haben. Eine halbe Stunde bewässern kostet halt so und so viel, eine Stunde doppelt so viel. Klingt sehr ausgeklügel.

<i>Rumex bucephalophorus</i>		Polygonaceae
<i>Retama rhodorhizoides</i>	A	Fabaceae
<i>Euphorbia atropurpurea</i>	T	Euphorbiaceae
<i>Teline canariensis</i>	A	Fabaceae
<i>Torilis arvensis</i>		Apiaceae

Werner bestimmt einen *Sonchus* (*canariensis*?) jedoch ohne Erfolg, während Christian sich Agavensamen holt.

<i>Campanula occidentalis</i> (<i>C. dichotoma</i>)	A	Campanulaceae
Kelch mit zurückgeschlagenen Anhängseln		
<i>Crambe strigosa</i>	A	Brassicaceae
<i>Greenovia aurea</i>	A	Crassulaceae
Krautkopf-Habitus; ca. 32 Blütenblätter; bildet Kindel		
<i>Petrorhagia nanteuillii</i>		Caryophyllaceae
Blüten klein, rosafarben; Felsbrecher		

André findet eine Nelke an einem Haus etwas entfernt. Catha sagt „rupf raus und bring her“. Ein unbestimmtes *Argyranthemum* wird gesammelt.

<i>Aeonium canariense</i>	A	Crassulaceae
Waldi meint, da sind locker hundert Stück hier!		
<i>Phagnalon saxatile</i>		Asteraceae
<i>Argyranthemum</i> sp.	A	Asteraceae
<i>Tinguarra cervariaefolia</i>	G	Apiaceae

Chrissi sieht angeblich eine Ratte! War es die Lorbeerratte? Oder doch nur eine Eidechse...
Christian sägt sich einen Agavenstamm zurecht, aus dem mal ein Didgeridoo werden soll.
Ines solo sagt beim Anblick des Didgeridoos „Blas mir einen“.



Campanula occidentalis *Greenovia aurea* *Petrorhagia nanteuilii* *Tinguarra cervariaefolia*

17:10 ☞ Bus-nei - Weiterfahrt nach Masca. Eigentlich wollen wir uns alle dort treffen, aber nur das Werner-Auto parkt auf dem Parkplatz an der Straße. Aber wo sie schon einmal da sind, besichtigen Werner, Richard, Conny und Theresa den kleinen Ort am Eingang zur Schlucht. Werner will uns in Masca ein Glas Opuntiensaft ausgeben, doch der Verkäufer erzählt, dass die alle bei einem Brand vernichtet wurden. Also gibt es hausgemachte Zitronenlimonade. Wir sehen einen Kolkraben (*Corvus corax*) und zwei Wanderer aus Sachsen, die in Bikini und Badehose die Schlucht hochkommen; unauffällig macht man ein Beweisfoto...

18:20 ☞ Bus-nei, es geht weiter, auch wenn wir die anderen nicht gefunden haben. Werner klärt uns auf, dass es wichtig ist, sich hier anzuschnallen. Denn wenn man von der Straße abkommt, den Berg runter fällt und sich mehrmals überschlägt, hat man wohl eine bessere Überlebenschance, wenn man fest an den Sitz geschnallt ist und nicht im Auto herumgeschleudert wird. Da wir alle angeschnallt sind, sind wir nun sehr beruhigt. Es kann uns gar nichts passieren. In den unübersichtlichen Kurven kommt Werner auf die Idee doch mal zu Hupen, wie es oft üblich ist: „Ich hup mal.“ Er hupt. „Nee, das ist ja peinlich, die Straße ist ja voll breit“. Somit wird vorsichtshalber nicht mehr gehupt, damit uns sowas nicht nochmal passiert. Sicher ist sicher. Doch ist es auch sicher, dass das Benzin noch reicht? Werner hat sehr knapp kalkuliert mit der Tankfüllung. Es muss ja auch immer sichergestellt sein, dass man am Ende nicht zu viel im Tank hat, wenn man das Auto wieder am Verleih abgibt. Auch Pinguine zum Verheizen als Notlösung kommen hier nicht in Frage. Tja, zur Not muss wohl jemand rausgeschmissen werden, damit das Auto nicht so viel zu schleppen hat. Wer ist dafür besser geeignet als unser Physiker? Dann bemerkt Werner die Anzeige am Armaturenbrett: „Oh jetzt leuchtet das rote Licht, jetzt wird es wirklich spannend...“ Doch dazu kommt es zum Glück nicht. Denn als wir über den nächsten Bergrücken drüber sind geht es erst mal nur noch bergab zum nächsten Dorf, in dem dann auch eine Tankstelle ist. Puh.

Weiter geht's durch einige Dörfer wieder Richtung Nordküste. Unterhalb El Tanque (Werner: „Keine Tanke in El Tanque!“) zwischen 200-300 m in der Nähe von Casa Doble sieht Werner zwei Pistazien, was natürlich sofort im Protokoll vermerkt werden muss. Oberhalb von Las Cruces (TF-421) erspähst Werner erneut welche und steigt kurzerhand mit dem Fernglas aus. Es stellt sich heraus, dass es einige Pistazien dort gibt, jedoch weniger als gedacht.

19:25 ☯ Bar-nei, das dritte des Tages, im Halteverbot am roten Teideblick wegen Pisspass mit Geschlechterverwechslung. (Für alle, die nicht im Auto Werner waren, hier die Übersetzung: Wir halten in Icod, um das Teide-Glühen zu fotografieren und erleben das 3. Bar-nei des Tages, weil Theresa unbedingt aufs Klo muss. Wir gehen in der Bar jeweils aufs falsche Klo. Als wir zurück zum Auto kommen, bemerken wir, dass wir die ganze Zeit im Halteverbot standen...)

20:10 ☞ Bus-naus in Puerto

21:00 ☉ Es gibt Explodiertes Huhn und (schon wieder) Gin.

00:15 ☞ Bett-nei



12. Tag, Freitag, 26.03.2010: Puerto Cruz → Playa Bollullo

5 Gebote und Gorgensalád

08:20 ↪ Bett-naus / Bad-nei / Frühstück, Werner hat bereits um 07:30 mit seinem liturgischen Gesang alle geweckt, jetzt liegt er wieder/noch im Bett.

09:40 Abmarsch zum Jardín de aclimatación de La Orotava

10:05 Am Botánico, Werner verteilt Rügen (Theresa beim Protokollschreiben: Ich hätte gern die Kreidefelsen...“):

- ① Du sollst nicht vor der Exkursionsleitung laufen.
- ② Du sollst den schattigen Weg nehmen.
- ③ Du sollst nicht zu schnell laufen, sonst schwitzest du.
- ④ Du sollst auch auf dem Weg Botanik machen.
- ⑤ Du sollst nicht zu spät loslaufen

10:10 🌳 Botánico-nei

Dank Werners und Waldis Beziehungen kommen wir kostenlos in den Botánico und haben den Mitarbeiter des Gartens Alfredo als Führer. Es wird Spandenglish (eine Mischung aus Spanisch, Deutsch und Englisch) gesprochen, wenn es ganz schwierig wird, macht Waldi den Dolmetscher. Zuerst dürfen wir uns das neue Laborgebäude im wissenschaftlichen Teil des Gartens anschauen; hier werden vor allem molekularbiologische und genetische (z.B. Sequenzvergleiche) Untersuchungen an Chenopodiaceae (besonders an *Beta*, *Atriplex* und *Salsola*) durchgeführt. Danach gehen wir in den Keller, wo sich das Herbarium des Gartens befindet. Es beherbergt etwa 41.000 Belege, darunter ca. 70 Typus-Belege, und ebenso viele Duplikate. Die Sammlung besteht aus dem historischen Herbar von Burcha (?) (ältester Beleg von 1909) und zwei neueren Herbaren und enthält v.a. kanarische Arten, sowie Belege aus Marokko, Mali, Madeira, der Sahara, dem Senegal und von den Kapverden. Die Pflanzen sind alphabetisch nach Familien sortiert, es herrscht eine Luftfeuchte von $\pm 60\%$ und die Temperatur liegt bei etwa $18\text{ }^{\circ}\text{C}$. Nach dem Pressen und nachdem mit einem Beleg gearbeitet wurde, werden die Pflanzen eingefroren, um Schädlinge abzutöten. Man hat hier v.a. Probleme mit Käfern, welche besonders die Petalen von *Astis*, *Brassis* und *Apis* zerfressen. Natürlich fehlen auch hier – wie anscheinend in jedem Herbar – die Mitarbeiter.

Anschließend kommt Arnaldo Santos de Guerra vorbei und wir werfen mit ihm noch einen Blick in die kleine Bibliothek direkt neben dem Herbarraum, wo Originale von Berthelot aufbewahrt werden, die etwa 140-150 Jahre alt sind.

Im nichtöffentlichen Teil des Gartens sehen wir:

<i>Lotus- / Heinekenia</i> -Hybride	T	Fabaceae	sehr langes Schiffchen; in der Natur extrem selten, vermehrt sich kaum noch (Bestäuber ausgestorben?); wächst als Gartenpflanze sehr gut, kann durch Stecklinge vermehrt werden
<i>Argania spinosa</i>		Sapotaceae	Arganöl kann aus den Samen gewonnen werden
<i>Teline nervosa</i>	C	Fabaceae	aus Gran Canaria

11:50 Anschließend betrachten wir im öffentlichen Teil des Gartens noch folgende Pflanzen etwas näher:

<i>Canarina canariensis</i> cv. <i>flor maranilla</i>	A	Campanulaceae
--	---	---------------

Exemplar mit hellgelben Blüten – das Highlight für gewisse <i>Canarina</i> -Fans unter uns. Waldi: „Ist es eine Mutante oder doch ein Mu-Onkel?“ ☺		
<i>Lepidozamia peroffskyana</i> ein Palmfarn	Zamiaceae / P	
<i>Limonium dendroides</i> so stark abgewandelt, dass es eigentlich eine eigene Gattung haben müsste La Gomera-Endemit, verholzt	Go Plumbaginaceae	
<i>Kigela africana</i> so wie die Früchte aussehen, ein sehr treffender deutscher Name	Bignoniaceae	Leberwurstbaum
<i>Ficus macrophylla</i> ssp. <i>columnaris</i> Luftwurzeln wachsen zum Boden und werden zu Stämmen; Werner: „Heute bin ich Wurzel, morgen bin ich Stamm und übermorgen...“	Moraceae	
<i>Phoenix dactylifera</i> Stamm dünner als bei <i>P. canariensis</i> , kaum gebogen	Arecaceae / L	
<i>Pistia stratiotes</i> Schwimmpflanze mit wasserabweisender Behaarung	Araceae / L	Muschelblume, Wassersalat
<i>Tillandsia usneoides</i> hängt an <i>Taxodium distichon</i>	Bromeliaceae	



Heinekenia-Hybride



Bauhinia variegata



Spathodea campanulata

12:30 Botánico-naus, Zierpflanzenbotanik auf dem Weg zur Playa Bollullo:

<i>Washingtonia filifera</i> Fächerpalme	Arecaceae / L	„Petticoat-Palme“
<i>Echium simplex</i> gedeiht also anscheinend auch im Blumenkübel	T Boraginaceae	
<i>Convolvulus althaeoides</i> windend; Blätter ähnlich <i>Althea</i> ; Blüten rosa; im Mittelmeerraum wild	Convolvulaceae	
<i>Spathodea campanulata</i> Blätter gefiedert; große, orangerote, tulpenförmige Blüten; $K_{(5)}C_{(5)}A_4G_{(2)}$	Bignoniaceae	Afrikanischer Tulpenbaum
<i>Thevetia peruviana</i> Blätter schmal; Blüten gelb, Knospen gedreht (contort)	Apocynaceae	Gelber Oleander
<i>Acalypha wilkesiana</i> Nebenblätter; keine Cyathien; kein Milchsaft	Euphorbiaceae	
<i>Asteriscus sericeus</i> (<i>Odontospermum sericeum</i>) seidenhaarige Blätter; große, gelbe Köpfchen; Fuerteventura-Endemit, aber viel als Zierpflanze	F Asteraceae	
<i>Lantana camara</i>	Verbenaceae	

<i>Volutaria tubuliflora</i>	Asteraceae	
<i>Hibiscus rosa-sinensis</i>	Malvaceae	
typisch für die Familie: Außenkelch und ein Androgynophor; $K_{5+5} C_5 [A_\infty G_{(5)}]$		
<i>Delonix regia</i>	Caesalpiniaceae	Feuer-Akazie
Blätter doppelt gefiedert; Blüten rot, radförmig		
<i>Grevillea robusta</i>	Proteaceae	Australische Silbereiche
Vogelbestäubung, daher robuste, gelbrote Blüten		
<i>Cassia</i> sp.	Caesalpiniaceae	
Schiffchen nicht verklebt, Flügel bedecken die Fahne =aufsteigende Knospendeckung (vgl. Fabaceae: absteigende Knospendeckung)		
<i>Kniphofia</i> sp.	Asphodelaceae / L	
<i>Bauhinia variegata</i>	Caesalpiniaceae	Buntpflanzliche Bauhinie
junge Blätter mit einer Form, die viel Spielraum für Interpretationen lässt: Engelsflügel, Pobacken, Hufspuren einer Ziege...; violett-weiße Schmetterlingsblüten wie Fabaceae nur mit aufsteigender Knospendeckung (= Flügel statt Fahne oben)		
<i>Bougainvillea glabra</i>	Nyctaginaceae	Kahle Drillingsblume
rankender, stark verholzter Strauch mit Dornen (Sprossmetamorphosen); je drei Blüten von drei violetten (oder andersfarbenen) Tragblättern umgeben, Blüten selbst sind unscheinbar; verträgt gut Salz, ist aber frostempfindlich!		
<i>Solanandra grandiflora</i>	Solanaceae	
<i>Pyrostegia venusta</i>	Bignoniaceae	Feuerranke, Flor de fuego
<i>Schinus molle</i>	Anacardiaceae	Rosenpfeffer
leicht giftig, aber als Gewürz verwendet; stammt aus Peru		
<i>Cardiospermum grandiflorum</i>	Sapindaceae	
schlingend; Früchte dreiteilig, lampionförmig mit großen Samen		
<i>Schefflera</i> sp.	Araliaceae	Strahlen-Aralie



Lantana camara



Salsola divaricata



Musa cavendishii



Caesalpinia gilliesii

<i>Callistemon rigidus</i>	Myrtaceae	Starrer Zylinderputzer
K ganz klein, C unscheinbar, aber viele Blüten mit vielen A bilden zu einem Zylinder angeordnete rote Pinselblütenstände; Kauliflorie in mehreren „Stockwerken“		
<i>Nerium oleander</i>	Apocynaceae	
<i>Juniperus turbinata</i>	A	Cupressaceae / G
ssp. <i>canariensis</i>		
<i>Ficus</i> cf. <i>microcarpa</i>	Moraceae	
epiphytisch auf einer Palme		
<i>Strelitzia reginae</i>	Musaceae / L	
Blüten orange und blau		
<i>Strelitzia victoriae</i>	Musaceae / L	
baumförmig; Blüten weiß mit blau, bestäubt vom Zilpzalp		

<i>Jacaranda mimosifolia</i> (<i>J. ovalifolia</i>) schön blau blühender Baum	Bignoniaceae	Falscher Palisander
<i>Yucca elephantipes</i> Stamm unten sehr breit; anomales sekundäres Dickenwachstum	Liliaceae/ L	
<i>Solanum</i> sp. Blätter und orangefarbene Früchte dicht behaart; ganze Pflanze mit Teergeruch	Solanaceae	
<i>Cyperus involucratus</i>	Cyperaceae	
<i>Canna</i> sp. asymmetrische Blüten mit corollinischen Narben; Früchte warzig	Cannaceae	Blumenrohr
<i>Euphorbia tirucalli</i> ähnlich <i>Euphorbia aphylla</i> , aber sehr viel größer; stammt aus Afrika	Euphorbiaceae	
<i>Setcreasea pallida</i> Kübelpflanze, die Trockenheit ohne Anpassungen erträgt; viel Anthocyan → Blätter und Blüten violett	Commelinaceae / L	
<i>Caesalpinia gilliesii</i>	Caesalpinaceae	Paradiesvogelstrauch

Wir schenken natürlich auch der ruderalen Vegetation am Wegesrand unsere Aufmerksamkeit:

<i>Volutaria tubuliflora</i>	Asteraceae	
<i>Achyranthes aspera</i>	Amaranthaceae	
<i>Hirschfeldia incana</i>	Brassicaceae	
<i>Ricinus communis</i>	Euphorbiaceae	
<i>Avena barbata</i>	Poaceae / L	
<i>Datura stramonium</i>	Solanaceae	
<i>Aeonium arboreum</i> hier auf einem eingefallenen Haus	Crassulaceae	
<i>Nicotiana glauca</i>	Solanaceae	
<i>Nicotiana paniculata</i>	Solanaceae	
<i>Artemisia thuscula</i> A	Asteraceae	
<i>Urospermum picroides</i> gekrümmter Pappusstiel	Asteraceae	
<i>Lycopersicon esculentum</i> Frucht wird sogleich von Werner verspeist	Solanaceae	
<i>Torilis arvensis</i>	Apiaceae	
<i>Sisymbrium erysimoides</i> Schoten waagrecht abstehend, härter als bei <i>Sisymbrium irio</i>	Brassicaceae	
<i>Mercurialis annua</i>	Euphorbiaceae	

Und hier eine Nutzpflanze:

<i>Musa cavendishii</i> Staupe (nicht verholzt, stirbt nach der Blüte), „Stamm“ aus ineinander gerollten Blättern; Blätter eigentlich ungeteilt, zerreißen jedoch bei Wind, daher Mauern und Folien als Windschutz; einhäusig, aber eingeschlechtliche Blüten, unten die weiblichen, oben die männlichen Blüten, diese sind umhüllt von großen Tragblättern; Beerenfrüchte, recht kleine Früchte im Vergleich zu <i>Musa paradisiaca</i> ; nach der Blüte geht die alte Pflanze ein und am Rand entstehen Kindel	Musaceae / L	Kanarische Banane
---	--------------	-------------------

13:45 Durch den Barranco mit der Sukkulentenbuschvegetation:

<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	Euphorbiaceae
<i>Salsola divaricata</i>	A	Chenopodiaceae
<i>Rubia fruticosa</i> ssp. <i>periclymenum</i>	A	Rubiaceae
<i>Ceballosia fruticosa</i>	G	Boraginaceae
<i>Lavandula canariensis</i>	A	Lamiaceae
<i>Withania aristata</i>		Solanaceae
<i>Capsella rubella</i>		Brassicaceae
<i>Calendula arvensis</i>		Asteraceae
<i>Spergula fallax</i>		Caryophyllaceae
<i>Tamarix</i> cf. <i>canariensis</i>		Tamaricaceae
<i>Eragrostis barrelieri</i>		Poaceae / L
<i>Sisymbrium irio</i>		Brassicaceae
		Blätter mit gelblicher Mittelrippe; kleine hellgelbe Blüten (< 3 mm); recht weiche den Blütenstand weit übergipfelnde Schoten
<i>Aptenia cordifolia</i>		Aizoaceae
		dicke Kelchblätter
<i>Crithmum maritimum</i>		Apiaceae
<i>Astydamia latifolia</i>		Apiaceae
<i>Ononis serrata</i>		Fabaceae
		Blätter stark gezähnt, Endfiederchen länger gezähnt
<i>Aeonium arboreum</i>		Crassulaceae
<i>Forsskaolea angustifolia</i>	A	Urticaceae
<i>Lamarckia aurea</i>		Poaceae / L
<i>Wahlenbergia lobelioides</i>		Campanulaceae
<i>Argyranthemum</i> sp.	A	Asteraceae
<i>Erodium chium</i>		Geraniaceae
		Blätter wenig gefiedert, eher dreiteilig
<i>Bromus</i> cf. <i>rigidus</i>		Poaceae / L
<i>Plantago amplexicaulis</i>		Plantaginaceae
		Blätter stängelumfassend
<i>Echium giganteum</i>	T	Boraginaceae

14:25 Theresa bastelt sich einen kleinen gelben Freund aus *Solandra grandiflora*. Auf dem Weg hinunter zur Playa kommen wir an der gruseligen Grotte vorbei und der Physiker muss für alles herhalten: Richard klettert zum Gedenken an die Besteigung der *Araucaria* vor 40 Jahren auf die Zimmertanne.

14:30 MIDDAAACH und viel Spaß am Strand, Waldi, Ines solo und Maurice gehen nun zurück in die Stadt. Der sonnengebräunte Baywatch-Boy warnt uns vor der starken Strömung und brav wie wir sind gehen wir nur mit den Füßen ins Wasser und spielen am Strand. Eifrig werden Brunnen gegraben und Teide-Modelle aus Sand gebaut, es gibt ein Gruppenfoto im Sandgemälde, Christine und Christian werden bis zu den Knien eingegraben und sollen durch Armdrücken ihre Kräfte messen. Das artet jedoch eher zu Sandketschen aus uns als dann eine Welle kommt, können die Beiden nicht fliehen und werden vom Meer überspült. Catha will partout nicht ins Wasser, deswegen

helfen Richard und Christian ein wenig nach (sie packen sie einfach am Händen und Füßen und entführen sie ins Wasser).

16:00 Conny, Catha und Christine machen sich auf den Weg zurück in die Stadt, weil sie noch einkaufen und dann für alle kochen wollen. Der Rest sucht mit Werner noch die gelbe Bar auf.

16:20 ☯ (gelbe) Bar-nei

17:00 Auf dem Heimweg bespricht Werner die restliche Sukkulentebusch-Vegetation. Man sieht einen Sperber (*Accipiter nisus*, unterseits grau, stumpfe Flügel), einen Turmfalke (*Falco tinnunculus*) und eine Spannerraupe auf *Erodium chium*. An der verlassenen (?) Bananenplantage ernten sich Christian und Paulina einige Bananen, die genüsslich verspeist werden. André: „Bananenplantagen-nei mit Banana-nei!“ Irgendwie rennen Paulina, André und Christian voraus, während Werner mit Theresa und Richard noch weitere Zierpflanzen bespricht (siehe oben ergänzte Liste).

18:45 Nachdem wir schon nicht im Meer schwimmen durften, springen die meisten dann noch in den kleinen Pool (☉ Bool-nei!) vor dem Hotel und dann erwartet uns auch schon das dreigängige Abendessen: Gurkensalat, Chili (Chili con carne, Chili sin carne, Chili con carne sin tomate) und zur Nachspeise noch Pfannkuchen mit süßer Kondensmilch (von Paulina sozialisiert). Als Waldi vorbeikommt, wird ihm der Gorgensalåd angeboten: „Zu wenig Essig, das ess ig net!“

Hintergrund des Gorgensalåds:

In der vorherigen Nacht hat Mau geträumt, eine Salat aus Korken zuzubereiten.

Im Schlaf hat er dann gemurmelt: „Mit viel Essig isst´s der Waldi auch.“

Es folgt ein Spieleabend mit Gin Tonic und Diskussionen über die Planung der nächsten Tage.

01:00 ☞ Bett-nei



13. Tag, Samstag, 27.03.2010: Pico del Ingles → Santa Cruz

Noch zwei Tage Schonfrist

- 07:00 ↪ Bett-naus / Bad-nei / Frühstück
 07:55 Abmarsch
 08:10 🚌 Bus-nei (102 Richtung Santa Cruz por Aeropuerto Norte). Chrissi und Ines solo sehen das Plakat des 23. Internationalen Bridge-Festivals und beschließen, in 30 Jahren einen VHS-Kurs in Bridge zu geben. Werner: „Soll ich euch daran erinnern?“ – „Ja!“ – „Ich bin ja dann erst 95.“
 08:50 ☪ in La Laguna, Paulina und André stürmen ☯ Bar-nei
 09:15 🚌 Bus-nei (073 Richtung Pico del Ingles), die Horde Pfadfinder, die am Busbahnhof stand, steigt mit uns in den normal-kleinen Bus ein... Wir haben Glück, nur eine Gruppe Pfadis steigt ein...
 09:37 Die Pfadis steigen mitten im Nirgendwo aus
 09:45 🚌 Bus-naus am Mirador Pico del Ingles (1000 m) mit ☼ Bassatwolke-nei
 Vom Aussichtspunkt aus können wir den Teide und Santa Cruz sehen. Eine Touristenkutsche kommt – wir flüchten in die Botanik! Wir beginnen den Abstieg nach Santa Cruz auf dem Weg Richtung Valle Seco und durchwandern zunächst die Lorbeerwaldstufe. Dort sehen wir ein zweizeilig beblättertes Lebermoos und einen ☯ Kanarenfink (*Fringilla coelebs* ssp. *tintillon*). Außerdem gibt es folgende Arten:

<i>Pleiomeris canariensis</i>	G	Myrsinaceae
-------------------------------	---	-------------

Werner: „Da ist ja wieder ein *Rhododendron!*“ – Waldi: „Apropos *Rhododendron*, hat jemand Sonnencreme für meine Nase?“

Werner erprobt heute neue Lehrmethoden: „Was kennt ihr nicht?“

<i>Aichryson laxum</i>	A	Crassulaceae
<i>Prunus lusitanica</i> ssp. <i>hixa</i>		Rosaceae
<i>Phyllis nobla</i>		Rubiaceae
<i>Luzula canariensis</i>	A	Juncaceae / L
<i>Polytrichum</i> cf. <i>formosum</i> Laubmoos		Polytrichaceae / B
<i>Erica platycodon</i>	A	Ericaceae
<i>Geranium reuteri</i>	A	Geraniaceae
<i>Hypericum grandifolium</i>		Hypericaceae
<i>Cymbalaria muralis</i>		Scrophulariaceae
<i>Dryopteris oligodonta</i>	A	Dryopteridaceae / P
<i>Asplenium adiantum-nigrum</i>		Aspleniaceae / P Streifenfarn
<i>Asplenium onopteris</i>		Aspleniaceae / P
<i>Galium scabrum</i>		Rubiaceae
<i>Woodwardia radicans</i>		Blechnaceae / P
<i>Hypericum canariense</i>		Hypericaceae
<i>Ilex canariensis</i>		Aquifoliaceae
<i>Ilex perado</i> ssp. <i>platyphylla</i>	A	Aquifoliaceae
<i>Rubus ulmifolius</i>		Rosaceae
<i>Ageratina adenophora</i>		Asteraceae
<i>Pteridium aquilinum</i>		Hypolepidaceae / P

<i>Rhamnus glandulosa</i>		Rhamnaceae
Blattrand gekerbt, große Domatien in den Nervenverzweigungen, große erste Blattnerven		
<i>Myrica faya</i>		Myricaceae
<i>Pericallis tussilaginis</i>	A	Asteraceae
<i>Viburnum rigidum</i>	A	Sambucaceae
<i>Ranunculus cortusifolius</i>		Ranunculaceae
<i>Gennaria diphylla</i>		Orchidaceae / L
<i>Ixanthus viscosus</i>	G	Gentianaceae
<i>Semele androgyna</i>		Convallariaceae / L
<i>Laurus novocanariensis</i>		Lauraceae
<i>Cedronella canariensis</i>		Lamiaceae
<i>Sonchus acaulis</i>	A	Asteraceae
<i>Sonchus congestus</i>	A	Asteraceae
<i>Hedera canariensis</i>		Araliaceae
<i>Carlina salicifolia</i>		Asteraceae
<i>Picconia excelsa</i>		Oleaceae
<i>Andryala pinnatifida</i>	A	Asteraceae



Hedera canariensis



Plantago arborescens



Andryala pinnatifida



Galium scabrum

An vielen Bäumen hängen lange *Usnea*-Flechten, die bei der hohen Luftfeuchte im Lorbeerwald gut gedeihen.

Der Hang ist nun eher südexponiert, die Vegetation entstammt daher hauptsächlich dem Fajal-Brezal, das nicht nur die Degradationsform des Lorbeerwaldes darstellt, sondern auch natürlich in Höhe dieses Vegetationstyps vorkommt, wo die Konditionen nicht optimal für den Lorbeerwald sind.

<i>Plantago arborescens</i>		Plantaginaceae
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	Asteraceae
<i>Bystropogon canariensis</i>	A	Lamiaceae
<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>		Primulaceae
<i>Monanthes</i> sp.		Crassulaceae
<i>Pericallis appendiculata</i>	A	Asteraceae
<i>Aeonium canariense</i>	A	Crassulaceae
<i>Aichryson laxum</i>	A	Crassulaceae
<i>Geranium reuteri</i>	A	Geraniaceae
<i>Polypodium macaronesicum</i>		Polypodiaceae / P
<i>Micromeria</i> sp.	A	Lamiaceae
<i>Crambe strigosa</i>	A	Brassicaceae
<i>Aeonium urbicum</i>	T	Crassulaceae

<i>Oxalis pes-caprae</i>		Oxalidaceae
<i>Sedum rubens</i>		Crassulaceae
		einjährig; Blätter rot überlaufen
<i>Campanula erinus</i>		Campanulaceae
		kleine hellblaue Glockenblüten
<i>Drusa glandulosa</i>		Apiaceae
<i>Sonchus asper</i>		Asteraceae
<i>Hypericum glandulosum</i>		Hypericaceae
<i>Canarina canariensis</i>	A	Campanulaceae
<i>Asplenium hemionitis</i>		Aspleniaceae / P
<i>Romulea columnae</i> (<i>R. grandiscapa</i>)		Iridaceae / L
		ganz schmale Blätter; Blüten krokusähnlich, radiär, mit drei Staubblättern
<i>Erica arborea</i>		Ericaceae
<i>Davallia canariensis</i>		Davalliaceae / P
<i>Adenocarpus foliolosus</i>	A	Fabaceae
<i>Eucalyptus</i> sp.		Myrtaceae
<i>Hypericum reflexum</i>	A	Hypericaceae
<i>Origanum</i> cf. <i>vulgare</i>		Lamiaceae
<i>Anthoxanthum aristatum</i>		Poaceae / L
		verzweigt; riecht nach Cumarin
<i>Tolpis barbata</i>		Asteraceae
<i>Notholaena marantae</i>		Sinopteridaceae / P
<i>Polycarpha divaricata</i>	A	Caryophyllaceae

So langsam geht die Vegetation in den Sukkulentenbusch mit ruderalen Elementen über:

<i>Artemisia thuscula</i>	A	Asteraceae
<i>Campanula occidentalis</i>	A	Campanulaceae
<i>Lamarckia aurea</i>		Poaceae / L
<i>Echium plantagineum</i>		Boraginaceae
<i>Briza minor</i>		Poaceae / L
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	Asteraceae
<i>Anagallis arvensis</i>		Primulaceae
<i>Trifolium arvense</i>		Fabaceae
<i>Anogramma leptophylla</i>		Hemionitidaceae / P
<i>Briza maxima</i>		Poaceae / L
<i>Crassula tillaea</i>		Crassulaceae
<i>Rubia fruticosa</i> ssp. <i>periclymenum</i>	A	Rubiaceae
<i>Teline canariensis</i>	A	Fabaceae
<i>Aeonium arboreum</i>		Crassulaceae
<i>Cheilanthes pulchella</i>		Sinopteridaceae / P
<i>Sideritis</i> cf. <i>dendro-chahorra</i>	T	Lamiaceae
<i>Hyparrhenia hirta</i>		Poaceae / L
<i>Wahlenbergia lobelioides</i>		Campanulaceae
<i>Bituminaria bituminosa</i>		Fabaceae

<i>Lavandula canariensis</i>	A	Lamiaceae
<i>Aeonium lindleyi</i>	A	Crassulaceae
<i>Lotus cf. campylocladus</i>	T	Fabaceae
<i>Mercurialis annua</i>		Euphorbiaceae
<i>Achyranthes aspera</i>		Amaranthaceae
<i>Galactites tomentosa</i>		Asteraceae
<i>Stachys arvensis</i>		Lamiaceae
<i>Sagina procumbens</i> auf dem Rand eines Brunnens, wird von Werner fürsorglich gegossen		Caryophyllaceae

Am Haus mit türkisfarbenen Läden:

<i>Ruta</i> sp.		Rutaceae
<i>Scilla haemorrhoidalis</i>	A	Hyacinthaceae / L

Conny, Richard, Werner und Theresa erkunden die Höhle mit dem *Hypericum reflexum*-Kronleuchter hinter dem Brunnen, trauen sich jedoch irgendwann nicht mehr weiter...

<i>Trifolium campestre</i>		Fabaceae
<i>Phagnalon saxatile</i>		Asteraceae
<i>Periploca laevigata</i>		Asclepiadaceae
<i>Dittrichia viscosa</i> (<i>Inula viscosa</i>) klebrig, stinkend; gelbe Köpfe; oft zusammen mit <i>Nicotiana glauca</i>		Asteraceae
<i>Scilla latifolia</i>		Hyacinthaceae / L
<i>Stachys ocymastrum</i> Unterlippe gelb, sonst weiß		Lamiaceae
<i>Hirschfeldia incana</i>		Brassicaceae
<i>Petrorhagia nanteuilii</i>		Caryophyllaceae
<i>Rumex pulcher</i>		Polygonaceae
<i>Asphodelus ramosus</i>		Asphodelaceae / L
<i>Rapistrum rugosum</i> gelbe Blüten; ähnlich <i>Hirschfeldia</i> , Schoten aber mit Zwiebelturmform		Brassicaceae
<i>Oxalis pes-caprae</i>		Oxalidaceae

Waldi: „Hier haben wir wieder den sensiblen, den gefühl(l)ten *Oxalis*.“

☞ Werner: „Samtkopfgrasmücke (*Sylvia melanocephala*) – auch Gesang, nicht nur Warnruf!“ – Waldi: „Wahnruf?!“

<i>Daucus carota</i>		Apiaceae
<i>Solanum nigrum</i>		Solanaceae
<i>Juncus acutus</i>		Juncaceae / L
<i>Silene gallica</i>		Caryophyllaceae
<i>Pallenis spinosa</i>		Asteraceae
<i>Jasminum odoratissimum</i>		Oleaceae
<i>Pistacia</i> sp. wahrscheinlich angepflanzt		Anacardiaceae

13:00 MIDDAAACH im Flussbett, Christine darf an Werners Chorizzo schnuppern. Maurice isst spanisches Astronauten-Aioli (aus dem Tütchen); Richard würde auch gern was davon haben. „Dann beweg mal deinen Apollo-Revue-Körper hier rüber!“ – Chrissi: „Deinen Apollo-Vinyl-Körper?!“

Ein Aufschrei von Paulina: „Da ist so ein großes zeckenartiges Ding...!“ Werner: „Das ist eine Pferdezecke, die gehen nicht auf Menschen.“ André: „Warum hatte ich dann nen Zeckenbiss?“ – Conny: „Vielleicht bist du ein Rindviech...?“ – „Na danke...“ – Mau: „Vielleicht hat sie gedacht, du bist ein scharfer Hengst?“ – „Danke, das gefällt mir schon besser.“

Nach dem Essen wird Richard schon wieder geopfert, um einen *Sonchus* an der Felswand zwischen den Agaven zu holen:

<i>Sonchus gummifer</i>	T	Asteraceae	eigentlich unverzweigt; glauk; mittelgroße Köpfe; in den Felsen bei 480 m
<i>Furcraea foetida</i>		Agavaceae / L	dünner Stängel; Blätter hellgrün, ohne Seitendornen, kleiner Enddorn; vivipar
<i>Scorpiurus muricatus</i>		Fabaceae	mehrere Blüten; Hülsen wie ein Skorpionsschwanz
<i>Rhamnus crenulata</i>	A	Rhamnaceae	
<i>Centaurium tenuiflorum</i>		Gentianaceae	
<i>Gonospermum fruticosum</i>	G	Asteraceae	
<i>Bidens pilosa</i>		Asteraceae	
<i>Calendula arvensis</i>		Asteraceae	
<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	Euphorbiaceae	
<i>Euphorbia canariensis</i>	A	Euphorbiaceae	
<i>Ficus carica</i>		Moraceae	
<i>Aeonium arboreum</i>		Crassulaceae	
<i>Drimia maritima</i>		Hyacinthaceae / L	
<i>Dracunculus canariensis</i>	A	Araceae / L	

Werner: „Mensch, heute ist meine letzte Exkursion im Gelände, wenn wir morgen im Botánico sind.“ – Chrissi: „Und was machen wir dann in der dritten Woche?“ – Theresa: „Urlaub?!“ – „Ja, in der dritten Woche müsst ihr mich bedienen, jetzt ist noch Service.“ – André: „Naja, bis zum 31. haben wir ja noch Exkursion!“ – „Stimmt, zwei Tage Schonfrist für euch.“

<i>Phoenix canariensis</i>		Arecaceae / L	
<i>Torilis arvensis</i>		Apiaceae	
<i>Torilis nodosa</i>		Apiaceae	Dolden seitlich, knotig, kurz gestielt
<i>Atalanthus</i> sp.	G	Asteraceae	Blätter < 1cm breit, nicht abgeflacht; Körbchen ca. 13 mm breit; Involukrum ca. 2 mm breit; stinkender Milchsaf
<i>Convolvulus floridus</i>	A	Convolvulaceae	
<i>Allium subvillosum</i>		Alliaceae / L	
<i>Centaurea melitensis</i>		Asteraceae	
<i>Solandra grandiflora</i>		Solanaceae	

<i>Helminthotheca echioides</i> (<i>Picris echioides</i>) „Pusteln“ auf den Blättern; Milchsaft	Asteraceae
<i>Dracaena draco</i>	Dracaenaceae / L

Wir sehen einen uns völlig unbekanntem Laubbaum am Wegesrand. Die Blüten sind drei- oder vierteilig und er hat große grüne Früchte, die lecker riechen und auch nicht schlecht schmecken (ob sie allerdings nicht vielleicht giftig sind!?). Theresa nimmt zwei Samen mit (Anmerkung beim letzten Korrekturlesen des Protokolls: Es sind mittlerweile zwei kleine Bäumchen draus geworden und man weiß immer noch nicht, um was es sich handelt).

☞ Turteltaube (*Streptopelia turtur*)

15:00 André und Theresa entdecken das Belegexemplar einer mysteriösen Stachelpflanze am Felsen. Während Theresa hochklettert, um diese zu fotografieren und zu beschreiben („doppelt gefiederte Blätter, spinos, Megastacheln am Spross“), bekommt sie unten den Namen *Theresia theresita* aus der neuen Familie Theresiaceae. Auf der anderen

☞ Seite des Barrancos kreischt ein Felsenhuhn (*Alectoris barbara*; André: „Hört sich eher an wie ein Schwein...“).

<i>Todaroa aurea</i> glauke Blätter	G	Apiaceae
<i>Trifolium stellatum</i> Blätter schmal, grasartig		Fabaceae
<i>Allagopappus dichotomus</i>	G	Asteraceae
<i>Plocama pendula</i>	G	Rubiaceae
<i>Argemone mexicana</i>		Papaveraceae
<i>Forsskaolea angustifolia</i>	A	Urticaceae
<i>Avena barbata</i>		Poaceae / L



Euphorbia canariensis



Trifolium stellatum



Furcraea foetida



Daucus carota (Mohr-Blüte)

15:25 An der Carretera Tahodio angelangt. Zierpflanzen in der Ansiedlung am Weg:

<i>Schinus molle</i> Richard nimmt etwas fürs Abendessen mit	Anacardiaceae
<i>Bauhinia variegata</i>	Caesalpiniaceae
<i>Plumeria rubra</i>	Apocynaceae Frangipani
<i>Washingtonia filifera</i>	Arecaceae / L
<i>Acacia</i> sp. Blattstiele zur Assimilation stark verbreitert (Phyllodien); Blüten klobürstig	Mimosaceae
<i>Plumbago auriculata</i> stark drüsige Kelche; Blüten hellblau; aus Afrika	Plumbaginaceae

<i>Centranthus ruber</i>	Valerianaceae
<i>Acalypha wilkesiana</i>	Euphorbiaceae
<i>Ficus carica</i>	Moraceae
<i>Lantana camara</i>	Verbenaceae
<i>Bougainvillea glabra</i>	Nyctaginaceae
<i>Cataranthus roseus</i>	Apocynaceae
<i>Melia azedarach</i> schöne hellblaue Blüten	Meliaceae
<i>Ricinus communis</i>	Euphorbiaceae
<i>Nicotiana paniculata</i>	Solanaceae
<i>Datura stramonium</i>	Solanaceae
<i>Rumex vesicarius</i>	Polygonaceae

Wir laufen nach Santa Cruz und verlieren André eines dringenden Bedürfnisses wegen an die erstbeste Bar (San Roque), sie ist wohl doch nicht die beste: Sie hat nur ein Plumpsklo und (anfangs) kein Papier. Auch Waldi verschwindet irgendwann. Werner springt plötzlich in einen Stadtbus, aber schon an der übernächsten Haltestelle steigen wir wieder aus und laufen sogar wieder eine Haltestelle zurück. Es war nämlich doch nicht mehr so weit wie Werner dachte.

16:55 Nach mehreren SMS kommt es dann zu einer glücklichen Wiedervereinigung auf der Plaza de España und wir gehen ȳ Bar-nei (Cafeteria TipTop) in einem von Waldis vielen Lieblingscafés. Es gibt leckeres Eis und ein Klo mit interessanter Spülung. Danach bilden sich kleine Grüppchen, die mehr oder weniger selbstständig die Stadt erkunden. André entdeckt zum Beispiel ein Lord Kürbis-Standbild auf einem Brunnen und Paulina und Theresa decken sich im Musikladen mit endemischer Musik ein.

18:55 🚏 Bus-nei (103 Richtung Puerto Cruz sin parada) für die meisten

19:30 🚏 Bus-naus

Richard fabriziert leckere Winzerbrötchen (mit *Schinus molle*) und danach wird noch etwas bestimmt.

00:00 🛏 Bett-nei

02:00 = 03:00 DST (Daylight Saving Time = Sommerzeit)



14. Tag, Sonntag, 28.03.2010: Puerto Cruz: Parque Taoro + Jardín Botánico

Nektar-Schlecken und Macadamia-Knacken

10:00 ↪ Bett-naus / Bad-nei / Frühstück. Erst so spät, damit wir die Zeitumstellung besser verkraften und es ja der letzte Tag für die Zweiwöchler ist.

11:20 Abmarsch zur Plaza del Charco, wo wir Waldi und Ines solo treffen. Während Waldi einen Tisch für das heutige letzte gemeinsame Abendmahl reserviert, gehen die anderen ☿ Bar-nei an der Plaza.

Dann laufen wir weiter in Richtung Parque Taoro und begutachten zunächst die Mauerritzen-Vegetation aus der Klasse Parietariaetea judaicae:

<i>Parietaria judaica</i>	Urticaceae	„Ausgebreitetes Glaskraut“ Stängel bricht leicht; unscheinbare Blüten, Anemophilie → viel Pollen → Allergien; haftende Pflanze: Waldi tobt seine künstlerische Ader an Ines solo aus. Topbekleidung mit Unkraut.
<i>Cymbalaria muralis</i>	Scrophulariaceae	
<i>Urtica membranacea</i>	Urticaceae	membranöse Verbreiterung der Blütenstände; brennt ziemlich; mediterrane Art
<i>Tropaeolum majus</i>	Tropaeolaceae	Kapuzinerkresse dreiteilige Früchte
<i>Salpichroa organifolia</i>	Solanaceae	
<i>Nicotiana glauca</i>	Solanaceae	
<i>Nicotiana paniculata</i>	Solanaceae	

Dann geht es weiter mit Zierpflanzen:

<i>Plumbago auriculata</i>	Plumbaginaceae	
<i>Euphorbia</i> sp.	Euphorbiaceae	baumförmig; rote Blätter; normale Cyathien
<i>Brachychiton populneus</i>	Sterculiaceae	
<i>Convolvulus floridus</i>	A Convolvulaceae	
<i>Callistemon rigidus</i>	Myrtaceae	
<i>Asplenium nidus</i>	Aspleniaceae / P	Nestfarn Sori in langen Streifen
<i>Euphorbia pulcherrima</i>	Euphorbiaceae	Weihnachtsstern nur eine Honigdrüse; große rote Hochblätter
<i>Cyrtomium falcatum</i>	Dryopteridaceae / P	Sichelfarn runde Sori
<i>Nephrolepis</i> sp.	Davalliaceae / P	
<i>Hemerocallis liliastrum</i>	Hemerocallidaceae / L	Taglilie orangefarbene Blüten; Taglilie → jeden Tag ist eine neue Blüte offen
<i>Phoenix canariensis</i>	A Arecaceae / L	
<i>Dracaena draco</i>	Dracaenaceae / L	
<i>Schinus molle</i>	Anacardiaceae	
<i>Acalypha wilkesiana</i>	Euphorbiaceae	

Ein bisschen Kulturgeschichte: Wir stehen vor einem großen Haus aus dem 20. Jhd., das früher eines der ersten Hotels in Puerto war und dann ein Casino gewesen ist. Heute ist es

eine Hotelfachschule. Gegenüber sehen wir in einem Garten folgendes (Werner kriecht halb unter die Hecke um einen besseren Blick zu haben...):

<i>Ipomoea tricolor</i> „Heavenly Blue“ herzförmige Blätter; hellblaue Blüten	Convolvulaceae	Himmelblaue Prunkwinde
<i>Cyperus involucratus</i>	Cyperaceae	
<i>Araucaria heterophylla</i>	Araucariaceae / G	Zimmertanne
<i>Hibiscus rosa-sinensis</i>	Malvaceae	
<i>Colocasia esculenta</i>	Araceae / L	
<i>Spathodea campanulata</i>	Bignoniaceae	
<i>Ficus microcarpa</i>	Moraceae	
<i>Parkinsonia aculeata</i> gefiederte Blätter, Fiederchen ganz schmal	Caesalpiniaceae	Espina de Jerusalén



Plumbago auriculata



Callistemon rigidus



Parkinsonia aculeata



Ipomoea tricolor

Die Schluchtenscheißer unter der *Parkinsonia* denken, sie würden gegen Parkinson helfen...
Als nächstes sind wir an der ehemaligen Pferderennbahn:

<i>Alpinia zerumbet</i>	Zingiberaceae / L	
<i>Calliandra tweedii</i> rosa Puschel-Blütenstände; Früchte sind Hülsen	Mimosaceae	
<i>Atalanthus</i> sp. drehrunde, schmale Blätter mit Kiel; Köpfe ca. 1,5-2 cm im Durchmesser; Involukrum 2-3mm breit	G Asteraceae	
<i>Wahlenbergia lobelioides</i>	Campanulaceae	
<i>Asteriscus sericeus</i>	F Asteraceae	
<i>Casuarina equisetifolia</i> Holz ist dichter als Wasser → „Eisenholz“; Blätter zu Schuppen reduziert; Balgfrüchte; trockenheits- und windverträglich; sehr ursprünglich; stammt aus Australien	Casuarinaceae	
<i>Brachychiton</i> cf. <i>acerifolius</i>	Sterculiaceae	
<i>Podranea ricasoliana</i>	Bignoniaceae	Weitschlundige Bignonie
<i>Caryota</i> cf. <i>urens</i> Wedel in fischschwanzförmige Teile gegliedert	Arecaceae / L	Fischschwanz-Palme
<i>Bougainvillea glabra</i> hier in verschiedenen Farben	Nyctaginaceae	
<i>Nicotiana glauca</i>	Solanaceae	
<i>Bosea yervamora</i>	A Amaranthaceae	

wir probieren die purpurnen Früchte, aber sie sind recht bitter		
<i>Lantana camara</i>		Verbenaceae
<i>Lotus- / Heinekenia-Hybride</i>	T	Fabaceae
<i>Taraxacum officinale</i> eingeschleppt		Asteraceae
<i>Persea indica</i>		Lauraceae
<i>Camellia japonica</i> hier eine gefüllte Zuchtform		Theaceae
<i>Juniperus turbinata</i> ssp. <i>canariensis</i>	A	Cupressaceae / G
<i>Argemone mexicana</i>		Papaveraceae
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	Asteraceae
<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	Euphorbiaceae
<i>Brassaia actinophylla</i> lang gestielte Fiederchen		Araliaceae
<i>Bauhinia variegata</i>		Caesalpiniaceae
<i>Parietaria debilis</i> grau-purpurn überlaufen		Urticaceae
<i>Scilla haemorrhoidalis</i>	A	Hyacinthaceae / L
<i>Allamanda</i> sp.		Apocynaceae
<i>Plumeria rubra</i>		Apocynaceae
<i>Yucca elephantipes</i>		Asparagaceae / L
<i>Pittosporum tobira</i> Blätter lauroid, rollen sich bei Trockenheit ein; zwei Griffel; klebrige Samen		Pittosporaceae
<i>Cycas revoluta</i> Trophophylle und Sporophylle, Samen auf diesen frei → Gymnospermae, ein Palmfarm, aber weder Palme noch Farn;		Cycadaceae / G

Wir sehen einen uns nicht bekannten Baum:

- Kauliflorie
- Blüten derb, freistehend, stinkend, außerdem trichterförmig, so dass sie besonders gut durch Schall geortet werden können → Fledermausbestäubung



Calliandra tweedii



Casuarina equisetifolia



Euphorbia pulcherrima



Fledermaus-Baum

14:05 Wir verlassen den Park und gehen zum Hotel Tigaiga mit dem Kaktus-Garten. Kurz davor schlecken alle Nektar von *Strelitzia victoriae*.

<i>Strelitzia reginae</i>		Musaceae / L
<i>Strelitzia victoriae</i>		Musaceae / L
<i>Canna indica</i>		Cannaceae

<i>Cyathea</i> sp. gehört zu den echten Farnen, die Wedel sind nämlich zunächst eingerollt	Cyatheaceae / P	Baumfarn
<i>Selenicereus noctiflorus</i> auf einer Palme	Cactaceae	Königin der Nacht
<i>Russelia equisetiformis</i> Blätter klein, werden bald abgeworfen; aus Mexiko	Scrophulariaceae	
<i>Euphorbia milii</i>	Euphorbiaceae	Christusdorn
<i>Gomphrena</i> sp.	Amaranthaceae	Kugelamaranth
<i>Browallia</i> sp.	Solanaceae	
<i>Codiaeum variegatum</i> sehr starkes Abführmittel	Euphorbiaceae	Buntblatt
<i>Ficus benjamins</i>	Moraceae	
<i>Platyserium</i> sp.	Polypodiaceae / P	Hirschgeweihfarn
<i>Agave attenuata</i> weichere, ungestachelte Blätter; stark überhängender Blütenstand	Agavaceae / L	
<i>Echinocactus grusonii</i>	Cactaceae	Schwiegermutterstessel
<i>Euphorbia tirucalli</i>	Euphorbiaceae	
<i>Euphorbia trigona</i> fo. <i>rubra</i>	Euphorbiaceae	
<i>Tecoma stans</i>	Bignoniaceae	Gelber Trompetenbaum
<i>Schefflera</i> sp.	Araliaceae	
<i>Lantana camara</i>	Verbenaceae	
<i>Tecomaria capensis</i> fo. <i>lutea</i>	Bignoniaceae	Kapländische Trompetenwinde
<i>Tibouchina</i> sp. charakteristische Blätter mit kräftigen Hauptnerven; schöne violette Blüten; melas = schwarz, stoma = Mund, weil die Farbstoffe der Beeren einer essbaren Gattung den Mund schwarz färben	Melastomataceae	
<i>Tillandsia</i> sp. im Maschendraht als Sichtschutz zum Tennisplatz	Bromeliaceae	

14:45 Am Oma-Café „Risco Bello – Jardín Acuatico“ gibt es einen schönen Garten mit verschiedenen Thunbergien, Moschusenten und einer Katze.

<i>Coffea arabica</i> Blätter gegenständig; wächst im Gegensatz zu <i>Coffea robusta</i> (beliebt in Amerika) im Schatten → kann ohne Abholzung im Regenwald angebaut werden	Rubiaceae	Kaffee
<i>Erythrina crista-galli</i>	Fabaceae	Korallenbaum
<i>Jacaranda mimosifolia</i>	Bignoniaceae	
<i>Thunbergia grandiflora</i>	Acanthaceae	Großblütige Thunbergie
<i>Thunbergia gregorii</i> orangefarbene Blüten	Acanthaceae	
<i>Pyrostegia venusta</i>	Bignoniaceae	
<i>Ficus elastica</i>	Moraceae	Gummibaum
<i>Thevetia peruviana</i>	Apocynaceae	
<i>Nerium oleander</i>	Apocynaceae	

15:00 Weiter Richtung Botánico, Waldi will nicht ☹ Bar-nei.

15:10 Jetzt doch ☹ Bar-nei „Salmorejo“. Chrissi will nun aber nicht! Paulina peitscht André mit einem Dattelfruchtstand! Wir erleben ein ☹ Bar-nei mit vielen Minuspunkten:

- Verkehrslärm
- viel zu laute holländische Schlagermusik
- eingesperrte Papageien
- dreckige Gläser
- überteuerter, gefrorener Flan aus dem Becher (4,50 €)
- deutsche Touristen
- man wird vom Kellner auf Deutsch angesprochen
- der Kellner ist nicht grad der freundlichste
- es gibt Fertiggerichte
- Cola aus der Dose
- Pool nur zum Anschauen

Na gut zwei Pluspunkte gibt's auch: es geht schnell und die Getränke sind schön kalt. Christian findet seinen Flan viel zu teuer und beschwert sich beim Kellner. Der holt daraufhin ein Knobelspiel und verspricht uns kostenlose Getränke, wenn wir es in einer halben Minute lösen. Wir brauchen eine dreiviertel Minute und lösen auch alle weiteren Knoten und Würfel, das letzte Rätsel schafft Richard sogar in 20 Sekunden, unsere Zeche müssen wir aber trotzdem bezahlen...Es gibt wenigstens ein Lob von Kellner: „Ihr seid aber eine schlaue Familie!“ Werner fühlt sich dadurch irgendwie geschmeichelt...



Pittosporum tobira



Strelitzia reginae



Strelitzia victoriae



Canarina canariensis

16:15 Am Botánico: Warten auf Waldi, der den „kostenlos-Reingeh-Schein“ abholt, den zur Abwechslung Werner ausfüllt.

16:30 🚶 Botánico-nei: Waldi holt für den Botanischen Garten in Erlangen *Heinekenia*-Stecklinge ab, alle anderen erkunden mit Werner oder auf eigene Faust den Garten:

<i>Ceiba pentandra</i> Stamm mit Dornen; Früchte ähnlich Baumwolle	Bombacaceae	Kapok
<i>Monstera deliciosa</i> Fenster-Blätter; Luftwurzeln; auch als Epiphyt	Araceae / L	
<i>Philodendron bipinnatifidum</i> (<i>Ph. selloum</i>) ähnlich <i>Monstera</i> , aber keine Fensterblätter und Blattnarben am Stamm sichtbar	Araceae / L	
<i>Pandanus utilis</i> mit Stelzwurzeln als Anpassung an die Tiden; kugelige Fruchtstände	Pandanaceae	Schraubenbaum
<i>Ravenea robustior</i> mit den Sklaven eingeschleppt worden	Arecaceae / L	
<i>Coussapoa microcarpa</i> viele Luftwurzeln	Cecropiaceae	Würgefeige
<i>Cecropia</i> sp. Ameisen wohnen in den Blattstielen	Cecropiaceae	
<i>Colletia cruciata</i> dreieckige Phyllocladien	Rhamnaceae	

<i>Macadamia integrifolia</i>	Proteaceae	Macadamianuss
<i>Heliconia caribaea</i> Kolibriblume	Heliconiaceae / L	
<i>Arundinaria</i> sp. lange Zeit bis zur Blüte, danach stirbt die ganze Pflanze ab; alle Bambusse blühen in großen Regionen gleichzeitig	Poaceae / L	Bambus
<i>Dracaena marginata</i> Blätter rot berandet	Dracaenaceae / L	
<i>Averrhoa carambola</i>	Oxalidaceae	Sternfrucht, Karambole
<i>Trachycarpus fortunei</i> Fächerpalme aus China und Japan, am Gardasee schon verwildert; recht frostresistent	Arecaceae / L	
<i>Yucca aloifolia</i> starrere Blätter als <i>Y. elephantipes</i>	Agavaceae / L	
<i>Crinum x powellii</i> die „Gitterpflanze“ vom 8. Tag	Amaryllidaceae / L	Hakenlilie
<i>Coffea arabica</i>	Rubiaceae	
<i>Ruscus aculeatus</i> Phyllokladien; große rote Beerenfrüchte	Convallariaceae / L	Mäusedorn
<i>Ficus pumila</i> hier auf <i>Ficus elastica</i> kletternd; bei der Uni-Banane an der Wand	Moraceae	

Wir betrachten die Schildkröten im Teich und sammeln *Macadamia*-Früchte (verbotenerweise verlassen wir dazu die Wege und krabbeln auch im Beet rum). Es ist enorm schwierig an die leckeren und fetthaltigen Samen zu kommen, ein gefühlvoller, geübter Schlag mit einem großen Stein stellt sich als beste Öffnungsmethode heraus.

18:00 🚣 Botánico-naus als fast letzte.

18:30 🏠 Bool-nei am Hotel

20:40 🍷 Abschiedsessen für die Heimkehrer im Restaurante Tasquita de Min.

Es entbricht ein Streitgespräch über die gerechte Verteilung des Weines. Leider sind daran alle Spanisch sprechenden Exkursionisten beteiligt, sodass die Hungrigen die Anpreisungen des Kellners weder verstehen noch zuordnen können.

22:15 🍷 Bar-nei. Da ja die Heimfahrer ordentlich verabschiedet werden müssen, kommen wir erst um halb Zwei heim...

01:40 🛏 Bett-nei



15. Tag, Montag, 29.03.2010: 1. freier Tag

Abreise der Heimkehrer

08:00 ↪ Bett-naus / Bad-nei / Frühstück

Die Heimfahrer rennen noch ein paar Mal hektisch durch die Zimmer und schauen nach, ob sie alles eingepackt haben. Pünktlich um Neun liefern wir Conny, Catha, Richard und Christian am Busbahnhof ab. Auch Waldi fährt mit zum Flughafen, um Annette abzuholen. Kurz bevor das Guagua losfährt kommt ein Taxi angerast, stellt sich vor den Bus und ein abgehetzter Werner springt mit einer Tüte in der Hand heraus. Christian hatte am Abend zuvor zwar eine Tüte mit den *Heinekenia*-Stecklingen eingepackt, aber nicht gemerkt, dass es noch fünf weitere gab. Gott sei Dank hat André die Tüten im Zimmer liegen sehen. In letzter Sekunde wird die wertvolle Fracht noch in den Bus gebracht und ein letztes Mal gewunken, dann ist das Exkursionistengrüppchen etwas kleiner. Mau und Ines fahren mit einem anderen Bus nach La Laguna und später nach Santa Cruz zur Stadtbesichtigung.

Zurück im Alta räumen wir die Sachen aus Zimmer 505 auch noch in die 506, wo wir jetzt alle zusammen wohnen.

Paulina und André fahren schließlich auch nach Santa um ihre Erlaubnis für die Teide-Besteigung zu holen. Zielstrebig irren sie dorthin und müssen noch ihre Ausweise kopieren bevor das Dokument ausgestellt wird. Bei einem ☿ Bar-nei hecken sie Nacht- und Nebelpläne aus, wie sie den wegen Schnee gesperrten Weg zum Pico doch meistern wollen. Mit einigen Sprachbarrieren erwerben sie auch noch Postkarten und Briefmarken („Ich hätte gerne 10 Toiletten.“).

Christine und Theresa waschen ein paar Sachen und machen sich dann auf den Weg zur Playa Jardín während Werner allein zurückbleibt, Bachelor-Arbeiten korrigiert und Pflanzen bestimmt. Chrissi und Theresa plantschen im Meer, entspannen sich am Strand und beobachten ein wenig erotisches, dafür umso lustigeres Fotoshooting. (Chrissi holt sich wie immer einen Sonnenbrand...) Zurück in der Stadt gehen die beiden im Pool schwimmen und danach einkaufen und suchen verzweifelt nach Grieß. Als Christine endlich eine Angestellte danach fragt, findet Theresa den gesuchten Grieß in der Drogerieabteilung bei der Babynahrung.

Die Mission Grießbrei findet im Alta noch weitere Anhänger, auch Paulina und André wollen gern mitessen; Werner ist noch mit Waldi und Annette, Ines solo und Mau Essen gegangen.

Einige sind noch ☿ Bar-nei an der Plaza.

00:00 ↪ Bett-nei



16. Tag, Dienstag, 30.03.2010: Barranco de Masca

Meuterei in Masca

- 06:45 ↪ Bett-naus / Bad-nei / Frühstück. Es ist noch dunkel draußen.
- 07:50 Abmarsch – viel zu spät! Spurt zur Estación de Guaguas
- 08:00 🚌 Bus-nei (363 Richtung Buenavista) Werner hat den Bus 363 aufgehalten, so dass auch Paulina noch mitfahren kann. Ab heute ist Annette mit von der Partie!
- 09:15 ☪ in Buenavista del Norte. Chrissi schafft es am dortigen Busbahnhof dank Waldis Spanischkenntnissen endlich ihre regengeschädigte Bono-Buskarte umzutauschen.
- 09:30 🚌 Bus-nei (355 Richtung Valle Santiago)
Im Bus werden wir von einem deutschen Wanderpärchen angesprochen – wir verweisen sie freundlich an Waldi. Man könnte sagen „Waldi Weiß wunderbare Wanderwelt“
- 10:05 🚌 Bus-naus in Masca
☪ Wir sehen (und fotografieren) gleich einen Kolkrahen (*Corvus corax*).
Keiner will Protokoll schreiben. Na, wo gibt's denn so was? Es kommt zur Meuterei in der Masca-Schlucht, Mau: „Nur ohne Bounty!“
Zum Aufwärmen geht es gleich mal bergauf, da wir den falschen von zwei Wegen wählen.

<i>Ficus microcarpa</i>	Moraceae
<i>Centranthus ruber</i>	Valerianaceae
<i>Opuntia</i> spp.	Cactaceae

Zum Abstieg noch Werners Tipp: „Vermeidet große Stufen, das geht zu sehr auf die Knie. Die ersten 100 machen noch nichts, aber des sind ja heute mindestens 1000! Also vermeidet großstufiges Gehen und geht lieber den langen Weg außen herum.“ Ines solo: „Na gut, dann vermeiden wir halt *großspuriges* Gehen!“

Wir beginnen mit dem Abstieg durch den Barranco de Masca auf 700 m. Durch die Südwestexposition ist es hier sehr viel wärmer und die Vegetationsstufen sind nach oben verschoben. Deswegen gibt es hier den Lorbeerwald nicht, sondern nur den thermophilen Buschwald. Wir wollen bis auf Meereshöhe wandern, wo uns dann ein Schiff abholen wird.

<i>Todaroa aurea</i>	G	Apiaceae
----------------------	---	----------

Waldi: „Endemit!“ und zu Ines solo: “Nimm das Ende-mit!”

<i>Phoenix canariensis</i>	A	Arecaceae / L
<i>Echium aculeatum</i>	A	Boraginaceae
<i>Aeonium pseudurbicum</i>	T	Crassulaceae wie <i>A. urbicum</i> ; aber ganzer Blütenstand drüsig behaart
<i>Lavandula buchii</i>	T	Lamiaceae
<i>Lamarckia aurea</i>		Poaceae / L
<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	Euphorbiaceae hier mit recht spitzen Blättern
<i>Pericallis lanata</i>	T	Asteraceae bildet dichte Polster; Blattunterseite weiß
<i>Galactites tomentosa</i>		Asteraceae
<i>Fumaria</i> sp.		Fumariaceae
<i>Bituminaria bituminosa</i>		Fabaceae

<i>Ricinus communis</i>		Euphorbiaceae
<i>Solanum nigrum</i>		Solanaceae
<i>Scirpus holoschoenus</i> (<i>Holoschoenus vulgaris</i>) Ährchen vielblütig, in dichten kugeligen Köpfchen		Cyperaceae
<i>Urospermum picroides</i>		Asteraceae
<i>Wahlenbergia lobelioides</i>		Campanulaceae
<i>Campanula occidentalis</i>	A	Campanulaceae
<i>Echium plantagineum</i>		Boraginaceae
<i>Achyranthes aspera</i>		Amaranthaceae
<i>Ageratina adenophora</i>		Asteraceae
<i>Aeonium tabulaeforme</i>	T	Crassulaceae
<i>Briza maxima</i>		Poaceae / L
<i>Ranunculus cortusifolius</i>		Ranunculaceae
<i>Greenovia aurea</i>	A	Crassulaceae
<i>Allium subvillosum</i>		Alliaceae / L
<i>Monanthes</i> sp.		Crassulaceae
<i>Calendula arvensis</i>		Asteraceae
<i>Euphorbia atropurpurea</i>	T	Euphorbiaceae
<i>Ficus carica</i>		Moraceae



Opuntia sp.



Pericallis lanata



Scirpus holoschoenus



Todaroa aurea

<i>Trifolium stellatum</i>		Fabaceae
<i>Phyllis viscosa</i>	A	Rubiaceae
<i>Sonchus acaulis</i>	A	Asteraceae
<i>Atalanthus</i> sp.	G	Asteraceae
<i>Carlina salicifolia</i>		Asteraceae
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	Asteraceae
<i>Raphanus raphanistrum</i>		Brassicaceae
<i>Gonospermum fruticosum</i>	G	Asteraceae
<i>Rubia fruticosa</i> ssp. <i>periclymenum</i>	A	Rubiaceae
<i>Aeonium canariense</i>	A	Crassulaceae
<i>Hypericum reflexum</i>	A	Hypericaceae
<i>Aeonium arboreum</i>		Crassulaceae
<i>Torilis arvensis</i>		Apiaceae
<i>Sonchus</i> cf. <i>canariensis</i>	A	Asteraceae
<i>Sonchus fauces-orci</i>	T	Asteraceae
<i>Convolvulus floridus</i>	A	Convolvulaceae

<i>Descurainia millefolia</i>	A	Brassicaceae	
<i>Gladiolus italicus</i> (<i>G. segetum</i>)		Iridaceae / L	
<i>Lobularia</i> sp.		Brassicaceae	
<i>Papaver</i> sp.		Papaveraceae	
<i>Atalanthus</i> sp.	G	Asteraceae	
<i>Lavatera acerifolia</i>	A	Malvaceae	
<i>Periploca laevigata</i>		Asclepiadaceae	
<i>Silene vulgaris</i>		Caryophyllaceae	
<i>Phagnalon saxatile</i>		Asteraceae	
<i>Rumex lunaria</i>	A	Polygonaceae	
<i>Oxalis pes-caprae</i>		Oxalidaceae	
<i>Tinguarra cervariaefolia</i>	G	Apiaceae	
<i>Capsella rubella</i>		Brassicaceae	
<i>Artemisia thuscula</i>	A	Asteraceae	
<i>Orobanche</i> sp.		Orobanchaceae	
<i>Mercurialis annua</i>		Euphorbiaceae	
<i>Salvia broussonetii</i> verholzt, sehr groß; weiße Blüten; starker Teneriffa-Endemit	T	Lamiaceae	
<i>Convolvulus siculus</i>		Convolvulaceae	
<i>Erodium chium</i>		Geraniaceae	
<i>Erodium cicutarium</i> vielblütig		Geraniaceae	
<i>Crambe scaberrima</i> Blätter rau, sehr hart; Blütenstand blattlos; Blüten weiß, ungestielt	T	Brassicaceae	Rauester Meerkohl
<i>Todaroa aurea</i>	G	Apiaceae	
<i>Convolvulus perraudieri</i>	A	Convolvulaceae	
<i>Pericallis echinata</i>	T	Asteraceae	
<i>Teline osyrioides</i>	T	Fabaceae	
<i>Orobanche</i> cf. <i>minor</i> gelb		Orobanchaceae	
<i>Equisetum variegatum</i>		Equisetaceae / P	
<i>Asparagus</i> sp.		Convallariaceae / L	
<i>Arundo donax</i>		Poaceae / L	
<i>Cheirolophus canariensis</i> Blütenstände sehen verblüht wie „Trommelschlägel“ aus	T	Asteraceae	
<i>Bidens pilosa</i>		Asteraceae	
<i>Paronychia canariensis</i>	A	Caryophyllaceae	
<i>Forsskaolea angustifolia</i>	A	Urticaceae	
<i>Sideritis</i> sp.	A	Lamiaceae	
<i>Plantago arborescens</i>		Plantaginaceae	
<i>Adiantum capillus-veneris</i>		Adiantaceae / P	
<i>Hypericum grandifolium</i>		Hypericaceae	
<i>Tamus edulis</i>		Dioscoreaceae / L	
<i>Maytenus canariensis</i>	A	Celastraceae	
<i>Echium strictum</i>	A	Boraginaceae	

<i>Seseli webbii</i>	A	Apiaceae
<i>Aeonium tabulaeforme</i>	T	Crassulaceae
<i>Polycarpha carnosa</i>	A	Caryophyllaceae
<i>Retama rhodorhizoides</i>	A	Fabaceae
<i>Plocama pendula</i>	G	Rubiaceae
<i>Campylanthus salsoloides</i>	A	Scrophulariaceae
<i>Salix canariensis</i>		Salicaceae
<i>Drimia maritima</i>		Hyacinthaceae / L
<i>Rhamnus crenulata</i>	A	Rhamnaceae
<i>Juncus maritimus</i>		Juncaceae / L

12:16 MIDDAAACH, wir rasten nur 10 Minuten bis der zurückgebliebene Waldi wieder bei uns ist, weil Werner Angst hat wir könnten unser Schiff verpassen.

☞ Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Rotbraune Platte beim Weibchen, schwarze Platte beim Männchen, großer Schnabel.

<i>Monanthes pallens</i>	A	Crassulaceae
<i>Hyparrhenia hirta</i>		Poaceae / L
<i>Launaea arborescens</i>		Asteraceae
<i>Ceballosia fruticosa</i>	G	Boraginaceae
<i>Anogramma leptophylla</i>		Hemionitidaceae / P
<i>Bryonia verrucosa</i>	A	Cucurbitaceae
<i>Centranthus calcitrapae</i>		Valerianaceae
<i>Equisetum ramosissimum</i> verzweigtester seiner Art		Equisetaceae / P
<i>Rubus ulmifolius</i>		Rosaceae
<i>Umbilicus gaditanus</i> (<i>U. horizontalis</i>)		Crassulaceae
<i>Anagallis arvensis</i>		Primulaceae
<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>		Primulaceae
<i>Drusa glandulosa</i>		Apiaceae
<i>Micromeria</i> sp.	A	Lamiaceae
<i>Vieria laevigata</i>	GT	Asteraceae
<i>Lotus</i> cf. <i>berthelotii</i>	T	Fabaceae
<i>Dracunculus canariensis</i>	A	Araceae / L
<i>Euphorbia peplus</i>		Euphorbiaceae
<i>Euphorbia canariensis</i>	A	Euphorbiaceae
<i>Dorycnium eriophthalmum</i>	A	Fabaceae
		Nebenblätter dreieckig bis stumpf herzförmig; Blüten zu 3 oder mehreren; Blüten weiß mit rosa Streifen, bzw. Cremefarben; nah verwandt mit <i>Lotus</i>
<i>Colocasia esculenta</i>		Araceae / L
<i>Schizogyne sericea</i>		Asteraceae
<i>Cenchrus ciliaris</i>		Poaceae / L
<i>Cyperus</i> sp.		Cyperaceae
<i>Laphangium luteo-album</i> (<i>Gnaphalium luteo-album</i>)		Asteraceae
<i>Patellifolia procumbens</i>		Chenopodiaceae



Orobanche sp.

Aeonium pseudurbicum

Dorycnium eriophthalmum

Cyperus sp.



Auch ein paar Elemente der Fauna bekommen wir zu sehen:

Blaumeise (*Parus caeruleus* ssp. *teneriffae*), Turmfalke (*Falco tinnunculus*), Kolkrabe (*Corvus corax*) und Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*) vertreten die Vogelwelt, rote Libellen und Taumelkäfer am kleinen Wasserfall (in der Nähe finden sich auch Gesteinsproben-Bohrlöcher) repräsentieren die Insekten und ein Laubfrosch quakt auch noch von irgendwoher.

14:30 Am Strand, nach und nach trudeln alle ein. Die Sonne brennt auf uns herunter und wir funktionieren unsere Regenschirme zu Sonnendächern um. Theresa baut sich ein Steintürmchen, das jedoch sofort von zum Schiff rennenden Touristen niedergetrampelt wird ☹.

Zur Information:

Die heutige Wanderung hat bei Heidis Wanderclub die höchste Schwierigkeitsstufe.

Beim Wanderstab belegt die Masca-Schlucht gerade mal die mittlere Schwierigkeitsstufe.

Unser Fazit nach dem Abstieg: Das war ja noch gar nichts. Dank Werners Tipp schmerzen die Knie nicht!

Wir warten auf das Boot, das uns um 15:30 abholen und nach Los Gigantes bringen soll.

16:00 Endlich 🚤 Boot-nei, aber Hauptsache wir kommen da wieder weg, wo es vor Leuten nur so wimmelt. Schließlich sind wir nicht die Einzigen gewesen – jede Menge Touris (die meisten natürlich wie immer aus Deutschland und Österreich...) –, die da heute bei einem Tag voller Sonnenschein und Wärme runtergewandert sind. Die Fahrt kostet pro Person 10,- €.

16:10 🚤 Boot-naus und anschließende Bushaltestellensuche in Los Gigantes. Genauso sehen auch die großen Hotel- und Appartement-Blocks aus – gigantisch hässlich –, die vor allem auf englisches Publikum ausgelegt sind.

16:35 🍴 Bar-nei „Hong Kong 97“, weil der Bus erst später fährt. Wir informieren uns auf der Speisekarte über unsere chinesischen Sternzeichen.

17:15 🚌 Bus-nei (325 Richtung Puerto Cruz)

18:02 Ein kleiner Zwischenfall: Der Bus streift ein abbiegendes Auto in El Tanque, André wird dabei unsanft aus dem Schlaf gerissen, aber wir können nach fünf Minuten schon weiterfahren und sehen die Streifen und Dellen über dem Hinterrad.

19:00 🚌 Bus-naus in Puerto Cruz

Auf dem Heimweg verteilt Mau seine Sachen, damit er gleich einkaufen gehen kann. Er überquert die Straße und bückt sich anschließend auf dem Weg, um einen Bündel am Boden zu untersuchen. Kurz darauf wird er vom jungen Hengst André aufgebockt, der nichtsahnend einfach so daher lief. Ja, ja die jungen Wilden!

20:00 🍷 Zurück im Alta kochen wir Pasta all'emigliana, lecker wie immer...

21:30 Es klingelt an der Tür und Ines solo steht voll bepackt mit 2 Papiertüten Gin, Tonic-Water, Wein, Pappe zum Sitzen, Knabbersachen und Trinkbecherchen da. Es geht zum Strand.

- 22:00 Auch Annette und Waldi gesellen sich zu uns (nachdem Mau einen teuren Anruf mit Ines solos Handy an sie getätigt, um zu fragen wo sie bleiben, während sie schon zehn Meter neben uns stehen...) und wir genießen bei Wellenrauschen und im vollmondigen Schein Ines solos letzten Abend. Ines solo: „Vollmondiger Geschmack!“ – Waldi: „Bist du immer so genussüchtig?“
 Weiter geht es mit Albernheiten wie z. B. den Konjunkturformen (Anm. der Lektoren: Konjugationsformen oder Konjunktivformen???) von „geben“. Eigentlich gibt es nur eine korrekte Ausdrucksform: „gäben“. Aber laut diesem Abend kommen da die verschiedensten Varianten auf... gübest, gibtest, hättest gegübt, usw. Das Gespräch nimmt philosophische Züge an: Nubiozentrische Weltbilder, Mau hätte morgen gerne Döner am Strand und Waldi empfiehlt: „Genitiv ins Wasser, wenns Dativ ist.“
 Auch Werners neue Theorien zu seinem Besitz eines Ghetto-Pullis kommen zum Vorschein: „Da sieht man von hinten meine grauen Haare nicht und von meiner Figur her hält man mich für viel jünger und kräftiger, da werde ich nicht so leicht von hinten überfallen...“
 Damit wir nicht von der Polizei weggeschickt werden, verstecken wir unsere Getränke in den Tüten und entsorgen sofort alle leeren Flaschen, was auch überhaupt nicht verdächtig aussieht, wenn Werner mit aufgezogener Kapuze zum Mülleimer schleicht. Als es an der Zeit ist, Abschied von Ines solo zu nehmen lässt Waldi sogar seine Muskeln spielen und stellt seine Manneskraft zur Schau, indem er Ines hochhebt. Werner will dieses Phänomen natürlich fotografisch festhalten und sagt: „Waldi, du musst noch ein wenig durchhalten, der Blitz will nicht.“ Waldi torkelt ja nur ein wenig mit Ines herum, aber das lässt Werner vollkommen unbeeindruckt.
- 00:30 Auf dem Weg zu Ines Hotel merkt man schließlich, wer es ein bisschen gut mit dem Wein gemeint hat. Ines will sich nicht so recht von uns trennen und André kichert nur noch. Wir überlegen, wie wir in Kontakt bleiben, Werner: „Ines, du hast die letzte Option.“ – Ines solo: „Ich bin voll vernezadalt!“
 Wir bugsieren einen dauerkichernden André ins Hotelzimmer, der sich fast nicht mehr von der Säule im Treppenhaus trennen möchte, Theresa: „Jetzt komm mit!“ – „Nein, hier ist es schön.“ – „Du kannst auch was anderes umarmen.“ – „OK!“
- 00:55 Die Mädels gehen ↵ Bettnei, nur nebenan kichert André immer noch...



17. Tag, Mittwoch, 31.03.2010: Las Cañadas + Adeje: Ifonche

Au-pairrette das Auto

- 08:00 ↗ Bett-naus / Bad-nei / Frühstück
Abmarsch in Etappen. Auf dem Weg zur Autovermietung Volten decken sich Mau und Paulina in der Eisenwarenhandlung an der Ecke noch mit neuen Messern ein.
- 09:25 ⇌ Bus-nei an der Autovermietung, wo wir auf Waldi, Annette und dem schon mal voraus gelaufenen Werner treffen.
- 11:00 Kurzes ⇌ Bus-naus in der Nähe der Seilbahntalstation (2250 m) auf einem Parkplatz. Wir steigen mal wieder einfach über die Absperrung, um uns die Botanik näher anzuschauen (André bleibt im Auto sitzen und schläft noch eine Runde. Warum nur...?!).

<i>Descurainia bourgeauana</i>	T	Brassicaceae
<i>Echium wildpretii</i> ssp. <i>wildpretii</i>	T	Boraginaceae
<i>Pterocephalus lasiospermus</i>	T	Dipsacaceae
<i>Argyranthemum tenerifae</i>	T	Asteraceae
<i>Scrophularia glabrata</i>	A	Scrophulariaceae
<i>Tolpis webbii</i>	T	Asteraceae
<i>Nepeta teydea</i>	A	Lamiaceae
<i>Adenocarpus viscosus</i>	A	Fabaceae

11:20 Wieder kurzes ⇌ Bus-naus am Parkplatz mit Aussicht auf den Llano Ucanca. Heute können wir hier tolle Teide-Fotos ohne Calima machen und wir wundern uns, warum die Kugelbüsche hier erst ab einer bestimmten Höhe über dem Boden so richtig kugelig sind. Eine Vermutung ist, dass sie durch den vom Wind aufgewirbelten Sand in Bodennähe beeinträchtigt werden. Man überlegt auch, ob vielleicht ein Zusammenhang mit der manchmal vorkommenden Überflutung des Llanos besteht, aber auch diese Idee überzeugt uns nicht so richtig. Wir beschließen, uns bei nächster Gelegenheit mit einem endemischen Kugelbuschforscher über dieses Phänomen zu unterhalten...

Wir fahren weiter, jedoch nur wenige Minuten. Denn ein entgegenkommendes Auto rammt bei voller Fahrt den linken Außenspiegel des Werner-Autos (der andere Fahrer war zu weit auf unserer Seite, aber wenn man seitlich aus dem Fenster schaut, um den Fels „Schuh der Königin“ zu bewundern, bemerkt man das natürlich nicht...).

Der Spiegel wird so weit nach innen gedrückt, dass er die Seitenscheibe eindrückt und ein feiner Hagel aus Sicherheitsglas-Bruchstücken auf die Insassen niedergeht. Zum Glück bekommen nur Theresa und Werner einen kleinen Kratzer ab. Da der Unfallverursacher keine Anstalten macht zurückzukommen, entfernen wir den Rest der Scheibe und fahren mit unserem Zwangscabrio weiter. Schließlich holen wir auch das voraus gefahrene Auto Waldi wieder ein und erzählen unsere Geschichte.

12:10 (André ist wieder wach.) Als nächstes fahren wir in den Kiefernwald. Wir biegen auf die gesperrte Forststraße ab und alle bis auf die Fahrer müssen aussteigen, um die Bodenwellen ohne Aufschleifen zu überwinden. Aus dem Autofenster sehen wir bei der langsamen Fahrt über die holprige Straße:

<i>Cistus symphytifolius</i>	A	Cistaceae
<i>Chamaecytisus proliferus</i>	A	Fabaceae
<i>Argyranthemum adauctum</i>	A	Asteraceae

Nach der Hälfte der Strecke werden wir von einem Mitarbeiter des Medio Ambiente freundlich darauf hingewiesen, dass dies eine gesperrte Straße sei und wir umkehren müssten. Also geht es über das Geholpere und die Bodenwellen zurück.

12:30 ☞ Bus-naus am Parkplatz von Pino Gordo, „der dicksten und weltgrößten Kanarenkiefer, wo gibt auf Welt“. Wir machen dort MIDDAAACH. Werner eilt seiner Jacke wegen zurück zum Auto, weil diese ja jetzt durch das offene Fenster sofort geklaut wird! Eine Gruppe russischer Touristen umarmt den Baumstamm der Kiefer, was wir natürlich gleich nachmachen, sobald sie verschwunden sind. Allerdings reicht es bei uns nur für ein Foto, auf der Rückseite des Stammes steht nämlich niemand...

Neben der riesigen Kiefer wachsen:

<i>Arbutus canariensis</i>	A	Ericaceae
<i>Salvia verbenaca</i> Blätter gekerbt		Lamiaceae

13:15 ☞ Bus-nei, wir fahren nach Vilaflor, wo wir in einem Blumenbeet neben der Tankstelle ein blühendes *Echium wildpretii* sehen!!! Alle sind begeistert und schießen viele Fotos, auch wenn der Hintergrund (wahlweise Tankstelle, Hauswand oder Straßenschild) nicht so naturnah ist. In Vilaflor gibt es eine Bar, die gleich für ein kurzes ☞ Bar-nei „Teideflor mit view-point-terrace“ genutzt wird. Werner telefoniert von der Telefonzelle aus für nur 30 ct, anstatt 3,- € vom Handy aus, mit der Autovermietung und bekommt morgen einen Ersatzwagen!

14:00 ☞ Bus-nei Richtung Barranco del Infierno (TF-51 → TF-567 nach Ifonche)

Am Ende der Straße in Ifonche in den Adeje-Bergen, machen wir jetzt Botanik, obwohl wir uns nicht sicher sind, ob das der richtige Weg ist. Wir befinden uns in der untersten Kiefernwaldstufe, es wird hier jedoch auch Landwirtschaft auf Terrassen betrieben:

<i>Pinus canariensis</i>	A	Pinaceae / G
<i>Anchusa azurea</i>		Boraginaceae
<i>Papaver hybridum</i>		Papaveraceae
<i>Muscari comosum</i> wenn man die Blätter zerreißt, entstehen „Spinnweben“; oben: schopfige, blaue, sterile Blüten; unten: braune, duftende, fertile Blüten		Hyacinthaceae / L
<i>Cistus symphytifolius</i>	A	Cistaceae
<i>Cistus monspeliensis</i>		Cistaceae
<i>Convolvulus althaeoides</i>		Convolvulaceae
<i>Vicia disperma</i> Blütenstiele kräftig; zweisamige Hülsen		Fabaceae
<i>Lathyrus setifolius</i> zwei Fiederchen pro Blatt; rote Blüten		Fabaceae
<i>Convolvulus siculus</i>		Convolvulaceae
<i>Sanguisorba minor</i>		Rosaceae
<i>Calendula arvensis</i>		Asteraceae
<i>Hedypnois rhagadioloides</i> (<i>H. creticus</i>) äußere Achänen umhüllt von den Involukralblättern; Milchsaft		Asteraceae
<i>Tragopogon porrifolius</i> alle Früchte gleich gestaltet		Asteraceae
<i>Fumaria</i> sp.		Fumariaceae

<i>Phagnalon saxatile</i>	Asteraceae
<i>Silene vulgaris</i>	Caryophyllaceae
<i>Foeniculum vulgare</i>	Apiaceae
<i>Echium plantagineum</i>	Boraginaceae
<i>Raphanus raphanistrum</i>	Brassicaceae
<i>Stipa capensis</i>	Poaceae / L
<i>Bromus rubens</i> sehr buschig	Poaceae / L
<i>Plantago lagopus</i>	Plantaginaceae
<i>Galium murale</i> sehr klein; hängende Früchte	Rubiaceae
<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>	Primulaceae
<i>Reseda luteola</i>	Resedaceae
<i>Micromeria</i> sp. A	Lamiaceae
<i>Hirschfeldia incana</i>	Brassicaceae
<i>Logfia gallica</i> (<i>Filago gallica</i>) sehr klein, kann aber auch größer werden; Blätter und Köpfchen sind spitz	Asteraceae



Adenocarpus viscosus



Arbutus canariensis



Muscari comosum



Convolvulus althaeoides

<i>Filago pyramidata</i> (<i>F. spathulata</i>)	Asteraceae
<i>Herniaria cinerea</i> (<i>H. hirsuta</i>)	Caryophyllaceae
<i>Sonchus asper</i>	Asteraceae
<i>Medicago</i> sp.	Fabaceae
<i>Lamarckia aurea</i>	Poaceae / L
<i>Tuberaria guttata</i> einjährig; Kronblätter gelb mit einem schwarzen Punkt	Cistaceae
<i>Chamaecytisus proliferus</i> A	Fabaceae
<i>Lathyrus tingitanus</i>	Fabaceae
<i>Vicia benghalensis</i> stark behaart; tiefrote Blüten	Fabaceae
<i>Avena barbata</i>	Poaceae / L
<i>Marrubium vulgare</i> zehn Kelchblätter	Lamiaceae
<i>Lamium amplexicaule</i> Blüten rosafarben; kommt auch bei uns vor	Lamiaceae
<i>Galium aparine</i>	Rubiaceae

<i>Carduus pycnocephalus/tenuiflorus</i>		Asteraceae
<i>Umbilicus gaditanus</i>		Crassulaceae
<i>Trifolium campestre</i>		Fabaceae
<i>Sonchus acaulis</i>	A	Asteraceae
<i>Lotus campylocladus</i>	T	Fabaceae
<i>Descurainia millefolia</i>	A	Brassicaceae
<i>Lobularia canariensis</i> agg.	A	Brassicaceae
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	Asteraceae
<i>Carlina salicifolia</i>		Asteraceae
<i>Lavandula canariensis</i>	A	Lamiaceae
<i>Rumex lunaria</i>	A	Polygonaceae
<i>Atalanthus</i> sp.	G	Asteraceae
<i>Asphodelus ramosus</i>		Asphodelaceae / L
<i>Pericallis tussilaginis</i>	A	Asteraceae
<i>Phagnalon saxatile</i>		Asteraceae
<i>Sedum rubens</i>		Crassulaceae
<i>Crassula tillaea</i>		Crassulaceae



Raphanus raphanistrum



Vicia benghalensis



Kickxia commutata



Echium wildpretii

<i>Tolpis barbata</i>		Asteraceae
<i>Malva</i> cf. <i>pusilla</i> kleine weiße Blüten		Malvaceae
<i>Hordeum marinum</i>		Poaceae / L Gerste
<i>Sherardia arvensis</i>		Rubiaceae Ackerröte
<i>Silene gallica</i>		Caryophyllaceae
<i>Todaroa montana</i> (<i>Tinguarra montana</i>)	G	Apiaceae
<i>Argyranthemum</i> sp.	A	Asteraceae
<i>Misopates orontium</i>		Scrophulariaceae
<i>Kickxia commutata</i> (<i>Linaria commutata</i>) Blüten blau mit weiß und lang gespornt		Scrophulariaceae
<i>Teline canariensis</i>	A	Fabaceae
<i>Hypericum reflexum</i>	A	Hypericaceae
<i>Papaver somniferum</i>		Papaveraceae Schlafmohn
<i>Drimia maritima</i>		Hyacinthaceae / L
<i>Aeonium arboreum</i>		Crassulaceae
<i>Chenopodium</i> sp.		Chenopodiaceae

<i>Lavandula buchii</i> x <i>canariensis</i>	T	Lamiaceae
<i>Vicia cirrhosa</i>	A	Fabaceae
<i>Vicia lutea</i>		Fabaceae

16:00 Blick in den Barranco del Infierno.

Auf dem Rückweg treffen wir ein Au-pair-Mädchen, das André erst auf Spanisch, dann Englisch und schließlich auf Deutsch nach dem Weg fragt. Wir beschreiben ihr den Weg nach Ifonche. Annette: „Wir haben sie auf den Weg der Tugend zurückgeführt.“ Werner fragt gleich mal nach, ob sie denn ausgenutzt wird, während Waldi und Maurice sich gegenseitig mit Au-pair-Wortwitzen übertreffen, Waldi: „Wenn sie als Au-pair arbeitet, au-pairiert sie dann?“ – Mau: „Und wenn sie in den Barranco fällt, müssen wir ganz laut Au(O)pairette rufen!“

16:50 ⇌ Bus-nei bzw. Zwangscabrio-nei, halten aber nach wenigen Metern wieder an, weil Maurice ein Felsenhuhn gesehen hat. Dann fahren wir weiter, vorbei am Roque del Conde und dem Roque Imoque.

17:05 ⇌ Bus-naus, ☯ Bar-nei „Tasca Tanguara“, es gibt Tapas. Waldi möchte den Vino blanco von Annette probieren, aber bevor Werner das Glas weitergibt, verlangt er Zoll und probiert auch davon. Waldi gibt das Glas hinter Werners Rücken zurück: „Ich umgehe mal den Zoll.“ – „Das ist ein schweres Vergehen.“ Es wird über den Unfall und die Versicherung philosophiert, Mau: „Vollgas-koversicherung.“

17:40 ⇌ Bus-nei

☞ Kurzer Stopp an der „Zona recreativa Las Lajas“, wo wir tatsächlich einen Teidefinken (*Fringilla teydea*) sehen und Werner noch mehr Teidewasser bunkert... Immer diese Anonymen Aquatiker!

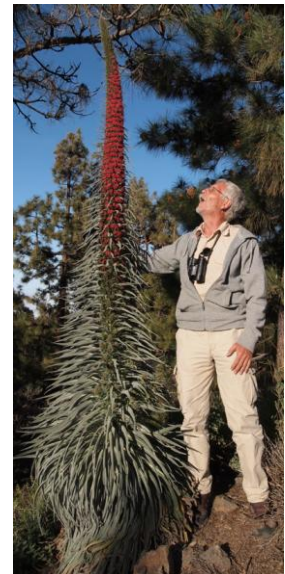
18:50 Auf der Weiterfahrt halten wir plötzlich an der TF-21 bei km 31,3 (ca. 1850 m), weil André ein „gigantisches, großes, wildes und blühendes *Echium wildpretii*“ entdeckt hat. Paulina und Theresa rennen sofort die Straße hoch zur angeblichen Sichtungsstelle – und tatsächlich: ein wunderschönes, in voller Blüte stehendes *Echium wildpretii*!!! Alle sind begeistert und fotografieren wie die Wilden in einer zehnminütigen Fotosession (außer Mau, der schmolend im Auto sitzen bleibt und sich ärgert, dass sein letzter Diafilm voll ist...). Werner umarmt das *Echium* sogar und ist begeistert von seiner Kuscheligkeit. „Dass ich das erleben darf! Auch noch an meinem letzten Dienstag – ist heute Dienstag?“ – Annette: „Nein, Mittwoch!“

Die daneben ebenfalls blühende *Nepeta teydea* kann mit dieser Pracht natürlich nicht ganz mithalten, wird aber wenigstens zur Kenntnis genommen.

Auf der Fahrt nach Puerto de la Cruz gefährdet Werner beim Überholen auch noch den zweiten Seitenspiegel, aber es geht noch mal gut.

19:50 ⇌ Bus-naus. Während Werner an der Autovermietung auf die Reparatur des Autos wartet, kochen die anderen schon mal Alliaceae-Suppe mit Käsebroten, na ja eher Knoblauchsuppe mit einem Hauch Zwiebel (wir verwenden 6 Knollen (!) Knoblauch). Danach bestimmen wir bis Punkt 00.00 Uhr und verabschieden Werner mit einem Erinnerungsfoto in den Ruhestand.

00:10 ⇌ Bett-nei.



18. Tag, Gründonnerstag, 01.04.2010: Bco. Añavingo + Montaña Pelada

Werners erster Tag im Un-Ruhestand

- 07:45 ↗ Bett-naus / Bad-nei / Frühstück
Es ist Werners erster Tag im Ruhestand!
- 08:40 Abmarsch und ☹ Bus-nei direkt vor dem Hotel, Welch ein Service! Auf dem Weg zum Treffpunkt mit Profesor Wolfredo Wildpret de la Torre fahren wir zuerst die gesperrte und auch noch falsche Ausfahrt von der Autobahn raus. Man muss nämlich erst die zweite Ausfahrt Richtung Radazul nehmen.
- 09:15 Auto Waldi trifft an der Rotunda in Radazul Bajo ein. Weil wir uns erst um 10:00 mit Señor Wildpret treffen suchen wir eine Bar. Die Pizzeria hat zu und wir fahren laut Waldi „bis zum bitteren Ende“, da die Straße am Meer als Sackgasse endet.
- 09:30 Auto Werner trifft ein und weil Radazul noch dazu ein recht hässlicher Ort ist, in dem wir nicht mal eine Bar finden, kriecht Werner unter einem Bauzaun durch und angelt uns ein paar Pflanzen. „Hier wachsen ja Pflanzen – wir sind gerettet!“

<i>Cenchrus ciliaris</i>	Poaceae / L
<i>Sonchus asper</i>	Asteraceae
<i>Sonchus tenerrimus</i>	Asteraceae
<i>Rumex vesicarius</i>	Polygonaceae

- 10:00 Die Exkursionsleiter begrüßen Señor Wildpret mit Handschlag und schon geht es weiter. Wir fahren nach Arafo und dann mit fast 45° Steigung dem Barranco Añavingo entgegen. Señor Wildpret erzählt uns interessante Details über Arafo: „Es ist eine Schlafstadt, aber es gibt hier zwei große Orchester und es wird etwas Weinbau betrieben.“
- 10:35 ☹ Bus-naus vor dem Barranco Añavingo. Der Barranco wird seit etwa 30 Jahren nicht mehr beweidet und ist dementsprechend zugewuchert.

<i>Pericallis lanata</i>	T	Asteraceae
<i>Sonchus asper</i>		Asteraceae
<i>Galactites tomentosa</i>		Asteraceae
<i>Asphodelus ramosus</i>		Asphodelaceae / L
<i>Cistus symphytifolius</i>	A	Cistaceae
<i>Sonchus gummifer</i>	T	Asteraceae
<i>Plocama pendula</i>	G	Rubiaceae
<i>Lavandula canariensis</i>	A	Lamiaceae
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	Asteraceae
<i>Rumex lunaria</i>	A	Polygonaceae
<i>Lamarckia aurea</i>		Poaceae / L
<i>Pterocephalus dumentorus</i>	A	Dipsacaceae
<i>Allium subhirsutum</i>		Alliaceae / L
<i>Echium virescens</i>	T	Boraginaceae
<i>Visnea mocanera</i>		Theaceae
<i>Bituminaria bituminosa</i>		Fabaceae
<i>Salvia canariensis</i> pfeilförmige Blätter	A	Lamiaceae
<i>Ilex canariensis</i>		Aquifoliaceae

<i>Descurainia millefolia</i>	A	Brassicaceae
<i>Centaurea melitensis</i>		Asteraceae
<i>Dittrichia viscosa</i>		Asteraceae
<i>Nicotiana glauca</i>		Solanaceae
<i>Ficus carica</i>		Moraceae
<i>Echium plantagineum</i>		Boraginaceae
<i>Pinus canariensis</i>	A	Pinaceae / G
<i>Hyparrhenia hirta</i>		Poaceae / L
<i>Atalanthus</i> sp.	G	Asteraceae
<i>Juniperus cedrus</i>		Cupressaceae / G
<i>Arbutus canariensis</i>	A	Ericaceae
<i>Lobularia canariensis</i> agg.	A	Brassicaceae
<i>Bystropogon canariensis</i>	A	Lamiaceae
<i>Opuntia maxima</i> (<i>O. ficus-indica</i>)		Cactaceae
<i>Davallia canariensis</i>		Davalliaceae / P
<i>Aichryson laxum</i>	A	Crassulaceae
<i>Rhamnus crenulata</i>	A	Rhamnaceae
<i>Jasminum odoratissimum</i>		Oleaceae
<i>Hypericum canariense</i>		Hypericaceae
<i>Hypericum reflexum</i>	A	Hypericaceae

11:20 Wir verlassen den guten Weg, Barranco-nei!

<i>Castanea sativa</i>		Fagaceae
<i>Forsskaolea angustifolia</i>	A	Urticaceae
<i>Ceballosia fruticosa</i>	G	Boraginaceae
<i>Paronychia canariensis</i>	A	Caryophyllaceae
<i>Micromeria hyssopifolia</i> Zwergstrauch	A	Lamiaceae
<i>Allagopappus dichotomus</i>	G	Asteraceae
<i>Pallenis spinosa</i>		Asteraceae
<i>Tuberaria guttata</i>		Cistaceae
<i>Anogramma leptophylla</i>		Hemionitidaceae / P
<i>Tolpis barbata</i>		Asteraceae
<i>Briza maxima</i>		Poaceae / L
<i>Silene gallica</i>		Caryophyllaceae
<i>Aeonium arboreum</i>		Crassulaceae
<i>Bencomia caudata</i>		Rosaceae
<i>Wahlenbergia lobelioides</i>		Campanulaceae
<i>Stachys arvensis</i>		Lamiaceae
<i>Aeonium smithii</i> lange Haare am „Stamm“; Blätter breit, stark behaart	T	Crassulaceae
<i>Adenocarpus foliolosus</i>	A	Fabaceae
<i>Trifolium arvense</i>		Fabaceae
<i>Geranium robertianum</i>		Geraniaceae
<i>Silene gallica</i>		Caryophyllaceae

<i>Tolpis barbata</i>		Asteraceae
<i>Eriobotrya japonica</i>		Rosaceae
<i>Picconia excelsa</i>		Oleaceae
<i>Hypochoeris radicata</i>		Asteraceae
<i>Cheilanthes pulchella</i>		Sinopteridaceae / P
<i>Urospermum picroides</i>		Asteraceae
<i>Avena barbata</i>		Poaceae / L
<i>Erica arborea</i>		Ericaceae
<i>Mercurialis annua</i>		Euphorbiaceae
<i>Vicia cirrhosa</i>	A	Fabaceae
<i>Papaver pinnatifidum</i>		Papaveraceae
<i>Senecio vulgaris</i>		Asteraceae
<i>Rubia fruticosa</i> ssp. <i>periclymenum</i> → siehe Oberdorfer-Arbeit	A	Rubiaceae
<i>Pimpinella dendrotragium</i> verholzt	A	Apiaceae
<i>Teline canariensis</i>	A	Fabaceae
<i>Sonchus acaulis</i>	A	Asteraceae
<i>Carlina salicifolia</i>		Asteraceae
<i>Trifolium campestre</i>		Fabaceae
<i>Viburnum rigidum</i>	A	Sambucaceae
<i>Ceterach aureum</i> rollt sich bei Trockenheit ein		Aspleniaceae / P
<i>Campanula erinus</i>		Campanulaceae
<i>Aichryson punctatum</i>	A	Crassulaceae
<i>Asparagus plocamoides</i>	A	Convallariaceae / L
<i>Vicia disperma</i>		Fabaceae
<i>Polycarpon tetraphyllum</i>		Caryophyllaceae
<i>Todaroa montana</i>	G	Apiaceae
<i>Galium aparine</i>		Rubiaceae

Es wird über Professor Hohenester geredet. Señor Wildpret: „Er ist hier auf den Kanaren unbekannt. Ihr solltet was veröffentlichen!“ – Waldi: „Seine Habil ist unveröffentlicht.“ – „Ihr braucht vor allem Belege!“ – Werner: „Die haben wir im Herbar und arbeiten sie gerade auf. (kleinlaut) Es wäre meine Aufgabe gewesen.“ – „Ihr müsst was veröffentlichen!“

<i>Ranunculus cortusifolius</i>		Ranunculaceae
<i>Crambe scaberrima</i>	T	Brassicaceae
<i>Maytenus canariensis</i>	A	Celastraceae
<i>Parietaria debilis</i>		Urticaceae
<i>Festuca agustinii</i> (<i>F. bornmuelleri</i>) am Felsen hängend	A	Poaceae / L
<i>Laurus novocanariensis</i>		Lauraceae
<i>Rhamnus glandulosa</i>		Rhamnaceae
<i>Adiantum capillus-veneris</i>		Adiantaceae / P

<i>Rumex lunaria</i>	A	Polygonaceae
<i>Drusa glandulosa</i>		Apiaceae
<i>Phagnalon saxatile</i>		Asteraceae
<i>Marcetella moquiniana</i>	A	Rosaceae
<i>Sideritis oroteneriffae</i>	T	Lamiaceae
<i>Phyllis nobla</i>		Rubiaceae
<i>Tamus edulis</i>		Dioscoreaceae / L
<i>Canarina canariensis</i>	A	Campanulaceae
<i>Bidens pilosa</i>		Asteraceae
<i>Asplenium hemionitis</i>		Aspleniaceae / P
<i>Ferula linkii</i>	A	Apiaceae
<i>Adiantum reniforme</i>		Adiantaceae / P
<i>Calendula arvensis</i>		Asteraceae
<i>Hypericum grandifolium</i>		Hypericaceae
<i>Ageratina adenophora</i>		Asteraceae
<i>Asparagus</i> sp.		Convallariaceae / L

Der Spargel rettet Waldi vor dem Absturz in die Schlucht, woraufhin Maurice ihn einen Spargeltarzan nennt.

<i>Foeniculum vulgare</i>		Apiaceae
<i>Parentucellia viscosa</i>		Scrophulariaceae
<i>Argyranthemum foeniculaceum</i>	T	Asteraceae
<i>Solanum nigrum</i>		Solanaceae
<i>Fumaria coccinea</i>	A	Fumariaceae
<i>Chamaecytisus proliferus</i>	A	Fabaceae
<i>Rubus ulmifolius</i>		Rosaceae
<i>Pericallis tussilaginis</i>	A	Asteraceae
<i>Prunus avium</i>		Rosaceae Süßkirsche

☞ Auch Vogeliges gibt es in diesem Barranco: Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*), Felsenhuhn (*Alectoris barbara*), Kanaren-Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*), Haustaube (*Columba livia* fo. *domestica*) erlegt von evtl. Berberfalke (*Falco pelegrinoides*), Blaumeise (*Parus caeruleus* ssp. *teneriffae*) und Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*).

12:25 Bei den Galerías (3 km tiefe Bohrungen, die das gestaute Wasser anzapfen und nach Arafo zum täglichen Gebrauch leiten). Als die Passatwolke immer näher rückt (☛ Bassatwolke-in-den-Barranco-nei), wird es nebelig und kalt. Vor den Galería-Toren kondensiert der Atem und wir treten den Rückweg an.

W³ brechen wie „Wildschweine“ durch das Gestrüpp, um einen Baum zu betrachten, den derweil Annette vom Weg aus als *Eriobotrya japonica* identifiziert. Werner kommt zurück und berichtet: „Ist doch nur *Eriobotrya*...“ Darauf Annette: „Werner, du bist mit Recht pensioniert!“

<i>Scirpus holoschoenus</i>		Cyperaceae
<i>Carduus baeocephalus</i>	A	Asteraceae
<i>Cistus symphytifolius</i> fo. <i>albiflora</i>	A	Cistaceae
sehr selten; zwischen 710 und 809 m		

<i>Dracunculus canariensis</i>	A	Araceae / L
<i>Urtica membranacea</i>		Urticaceae
<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>		Primulaceae
<i>Galactites tomentosa</i>		Asteraceae
<i>Euphorbia terracina</i>		Euphorbiaceae
<i>Lactuca serriola</i>		Asteraceae
<i>Convolvulus althaeoides</i>		Convolvulaceae



Aeonium smithii



Tuberaria guttata



Cistus symphytifolius
fo. *albiflora*



Rhamnus crenulata

Zur Zeit arbeitet Señor Wildpret an einer Arbeit über Epiphyten auf Palmen. Er möchte 10.000 Individuen von der Küste bis nach oben untersuchen und hat bereits 3.000 untersucht. Weil das Ristorante Añavingo an Gründonnerstag geschlossen hat, entfällt das Bar-nei vorerst und wir fahren weiter.

14:20 ⇌ Bus-nei

14:40 ⇌ Bus-naus und √ Bar-nei „Bar Jubar“ in Güímar. Freundlicherweise werden wir von Señor Wildpret eingeladen. ¡Muchas gracias!

15:05 ⇌ Bus-nei, entlang der alten, kurvigen Landstraße (TF-28) gen Süden.

Wir fahren oberhalb der Autopista del Sur und erfahren, dass diese 1971 bis Güímar eingeweiht wurde und immer weiter bis Granadilla, Aeropuerto Sur, Los Christianos verlängert wurde. Nun wird der Ringschluss mit der Autopista del Norte durch das Teno-Gebirge geplant, gegen den aber viele Einheimische protestieren.

Weiter über TF-617 und TF-1 an die Küste zur Playa de Granadilla (nach dem Schiff die erste Straße links).

16:30 ⇌ Bus-naus an der Montaña Pelada. Wir betrachten die dortige Vegetation auf dem Gebiet eines Vulkankraters. Es gibt hier v.a. zwei Gesteine, den sauren Bims und den basischen Basalt.

<i>Patellifolia patellaris</i>		Chenopodiaceae
<i>Schizogyne sericea</i>		Asteraceae
<i>Launaea arborescens</i>		Asteraceae
<i>Heliotropium ramosissimum</i> (<i>H. bacciferum</i>)		Boraginaceae
<i>Eremopogon foveolatus</i>		Poaceae / L
<i>Euphorbia balsamifera</i>		Euphorbiaceae
<i>Astragalus hamosus</i> Vicia-ähnlich; gelbe Blüten		Fabaceae
<i>Polycarpaea nivea</i>		Caryophyllaceae
<i>Lotus sesselifolius</i>	A	Fabaceae
<i>Helianthemum canariense</i>		Cistaceae
<i>Astydamia latifolia</i>		Apiaceae

<i>Medicago minima</i>		Fabaceae
<i>Drimia maritima</i>		Hyacinthaceae / L
<i>Hyparrhenia hirta</i>		Poaceae / L
<i>Euphorbia lamarckii</i>	A	Euphorbiaceae
<i>Lamarckia aurea</i>		Poaceae / L
<i>Plocama pendula</i>	G	Rubiaceae
<i>Plantago afra</i>		Plantaginaceae
<i>Aizoon canariense</i>		Aizoaceae
<i>Lotus glinoides</i> (<i>L. arabicus</i>) Blüten rosafarben		Fabaceae
<i>Spergula fallax</i>		Caryophyllaceae
<i>Ceropegia fusca</i>	A	Asclepiadaceae
<i>Kleinia neriifolia</i>	A	Asteraceae
<i>Allagopappus dichotomus</i>	G	Asteraceae
<i>Ononis serrata</i> Blüten rosa		Fabaceae
<i>Erodium</i> cf. <i>cicutarium</i>		Geraniaceae
<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>		Primulaceae
<i>Scilla haemorrhoidalis</i>	A	Hyacinthaceae / L
<i>Artemisia thuscula</i>	A	Asteraceae
<i>Euphorbia canariensis</i>	A	Euphorbiaceae
<i>Wahlenbergia lobelioides</i>		Campanulaceae
<i>Frankenia capitata</i> (<i>F. laevis</i>) Blätter klein, rötlich; Blüten recht groß, lila-rot		Frankeniaceae
<i>Centaurium erythraea</i> mit grundständiger Blattrosette		Gentianaceae
<i>Argyranthemum foeniculaceum</i>	T	Asteraceae
<i>Schismus barbatus</i>		Poaceae / L
<i>Eragrostis barrelieri</i>		Poaceae / L
<i>Polycarpha divaricata</i>	A	Caryophyllaceae
<i>Senecio glaucus</i> ssp. <i>coronopifolius</i>		Asteraceae
<i>Volutaria canariensis</i> (<i>V. lippii</i>)	A	Asteraceae
<i>Schizogyne glaberrima</i>	A	Asteraceae
<i>Reseda scoparia</i>	A	Resedaceae
<i>Mesembryanthemum nodiflorum</i>		Aizoaceae
<i>Mesembryanthemum crystallinum</i>		Aizoaceae
<i>Notoceras bicornis</i>		Brassicaceae
<i>Lobularia maritima</i>		Brassicaceae
<i>Monanthes pallens</i>	A	Crassulaceae
<i>Stipa capensis</i>		Poaceae / L
<i>Cuscuta planiflora</i>		Cuscutaceae

<i>Echium bonnetii</i>	A	Boraginaceae
<i>Vicia cirrhosa</i>	C	Fabaceae
<i>Opuntia dillenii</i>		Cactaceae
<i>Plantago coronopus</i> (<i>P. aschersonii</i>) Blätter mit 1-3 Nerven		Plantaginaceae
<i>Neochamaelea pulverulenta</i>	G	Cneoraceae
<i>Ononis serrata</i>		Fabaceae
<i>Micromeria hyssopifolia</i> ssp. <i>kuegleri</i>	A	Lamiaceae
<i>Plantago asphodeloides</i>	A	Plantaginaceae
<i>Kickxia scoparia</i>	A	Scrophulariaceae
<i>Lolium canariense</i>		Poaceae / L
<i>Fagonia albiflora</i>		Zygophyllaceae
<i>Ononis tournefortii</i> kleine rosafarbene Blüten; auf sandigem Boden; aus Afrika		Fabaceae

19:10 ⇌ Bus-nei

19:50 In Radazul verabschieden wir uns von Señor Wildpret. W³ und Annette lassen den Tag gemeinsam ausklingen und wir anderen fahren schon mal nach Puerto de la Cruz.

20:30 ⇌ Bus-naus.

21:15 🍷 Es gibt typisches Gründonnerstagsessen: Spinat, Eier und Kartoffeln.

Danach legen Theresa und anfangs auch Paulina und André Werners gesammelte Pflanzen (sehr viele!!!) in die Pressen ein und als diese voll sind werden die Pflanzen zwischen Kartons und Zeitung gelegt und mit Acht-Liter-Gallonen beschwert. Werner selbst ist immer noch mit Annette und Waldi unterwegs.

00:00 ⇌ Bett-nei



19. Tag, Karfreitag, 02.04.2010: Anaga: El Pijaral + Chinamada

Ein Tip(p): Stop(p) dem Streit

08:15 ↗ Bett-naus / Bad-nei / Frühstück, Werner: „Es tagt!“

09:00 ⇌ Bus-nei, wieder direkt am Hotel.

09:35 Mirador de la Jardina, warten auf Auto Werner

10:15 ⇌ Bus-naus am Parkplatz von El Pijaral

Werner sucht im Auto Waldi nach seinem Rucksack, Waldi: „Wäre es nicht besser, wenn du in deinem Auto suchst?“ – „Ich wollte gerade einen Schreck bekommen.“

Kurz vor km 2 an der TF-123 geht es eine steinerne Treppe hoch und wir befinden uns auf einem schmalen Wanderweg im Lorbeerwald. An den meisten Stellen ist hier jedoch eher die Ersatzgesellschaft, das Fajal-Brezal, ausgeprägt.

<i>Visnea mocanera</i>		Theaceae
<i>Aeonium cuneatum</i>	T	Crassulaceae
		Blätter blassgrün mit langem Blattstiel
<i>Apollonias barbujana</i>		Lauraceae
<i>Laurus novocanariensis</i>		Lauraceae
<i>Erica platycodon</i>	A	Ericaceae
<i>Viburnum rigidum</i>	A	Sambucaceae
<i>Pericallis tussilaginis</i>	A	Asteraceae
<i>Canarina canariensis</i>	A	Campanulaceae
<i>Ageratina adenophora</i>		Asteraceae
<i>Scrophularia smithii</i>	A	Scrophulariaceae
<i>Cedronella canariensis</i>		Lamiaceae
<i>Crambe strigosa</i>	A	Brassicaceae
<i>Hypericum grandifolium</i>		Hypericaceae
<i>Gesnouinia arborea</i>	A	Urticaceae
<i>Aichryson laxum</i>	A	Crassulaceae
<i>Hedera canariensis</i>		Araliaceae
<i>Drusa glandulosa</i>		Apiaceae
<i>Ilex canariensis</i>		Aquifoliaceae
<i>Aeonium urbicum</i>	T	Crassulaceae
<i>Rubus</i> sp.		Rosaceae
<i>Davallia canariensis</i>		Davalliaceae / P
<i>Polycarpha divaricata</i>	A	Caryophyllaceae
<i>Sonchus acaulis</i>	A	Asteraceae
<i>Sonchus congestus</i>	A	Asteraceae
<i>Asparagus</i> sp.		Convallariaceae / L
<i>Rumex lunaria</i>	A	Polygonaceae
<i>Convolvulus canariensis</i>	A	Convolvulaceae
<i>Polypodium macaronesticum</i>		Polypodiaceae / P
<i>Phyllis nobla</i>		Rubiaceae
<i>Asplenium adiantum-nigrum</i>		Aspleniaceae / P
<i>Ranunculus cortusifolius</i>		Ranunculaceae
<i>Woodwardia radicans</i>		Blechnaceae / P
<i>Smilax canariensis</i>		Smilacaceae / L

<i>Prunus lusitanica</i> ssp. <i>hixa</i>	Rosaceae
<i>Heberdenia excelsa</i>	Myrsinaceae
es ist die Lorbeerwaldform mit den großen Blättern und sie hat hier Früchte; rote Striche auf der Mittelrippe; wenige Früchte zusammen, recht lang gestielt	

Nachdem an einigen Individuen vorher vergeblich nach Blüten, Blütenresten, Früchten oder Fruchtsielen gesucht wurde, macht Werner jetzt sogar Freudensprünge beim Anblick der begehrten Früchte. Es wird reichlich Herbar-Material gesammelt. W² sind sich langsam sicher, dass es sich um die Lorbeerwald-Unterart handelt. Werner: „Das ist ein guter Tag.“ – Waldi: „Der Tag wird in die Tagsonomie eingehen.“

<i>Myrica faya</i>		Myricaceae
<i>Pericallis appendiculata</i>	A	Asteraceae
<i>Galium scabrum</i>		Rubiaceae
<i>Bystropogon</i> sp.	A	Lamiaceae
<i>Dryopteris oligodonta</i>	A	Dryopteridaceae / P
<i>Ilex perado</i> ssp. <i>platyphylla</i>	A	Aquifoliaceae
<i>Asplenium hemionitis</i>		Aspleniaceae / P
<i>Asplenium onopteris</i>		Aspleniaceae / P
<i>Polystichum setiferum</i>		Dryopteridaceae / P
<i>Ixanthus viscosus</i>	G	Gentianaceae
<i>Rumex bucephalophorus</i>		Polygonaceae
<i>Geranium reuteri</i>	A	Geraniaceae
<i>Sideritis</i> cf. <i>macrostachys</i>	T	Lamiaceae
<i>Luzula canariensis</i>	A	Juncaceae / L
<i>Pteridium aquilinum</i>		Hypolepidaceae / P
<i>Diplazium caudatum</i>		Athyriaceae / P
<i>Sambucus palmensis</i>	A	Sambucaceae
<i>Vandenboschia speciosa</i> (<i>Trichomanes speciosum</i>)		Hymenophyllaceae / P
ein Hautfarn: der Hauptteil der Spreite besteht nur aus einer Zellschicht; Wedel durchscheinend		
<i>Blechnum spicant</i>		Blechnaceae / P



Drusa glandulosa



Ilex canariensis



Heberdenia excels



Vandenboschia speciosa

<i>Fissidens</i> sp.		Fissidentaceae / B
<i>Aichryson pachycaulon</i>	A	Crassulaceae
ssp. <i>inmaculatum</i>		
Stängel aufrecht, kräftig; Blätter kahl		
<i>Ocotea foetens</i>		Lauraceae

<i>Peltigera</i> sp.		Peltigeraceae / Lichenes
<i>Carex canariensis</i>	A	Cyperaceae
<i>Carex perraudieriana</i>	A	Cyperaceae
		Blätter breit, w-förmig gefaltet, unten weinrot; Tragblätter lang; weibliche Ährchen lang überhängend, aber nicht gestielt
<i>Festuca agustinii</i>	A	Poaceae / L
<i>Plantago arborescens</i>		Plantaginaceae
<i>Bidens pilosa</i>		Asteraceae
<i>Solanum nigrum</i>		Solanaceae
<i>Semele androgyna</i>		Convallariaceae / L
<i>Teline canariensis</i>	A	Fabaceae
<i>Dryopteris guanchica</i>		Dryopteridaceae / P
		Zähnen länger und spitz im Vergleich zu <i>D. oligodonta</i>
<i>Culcita macrocarpa</i>		Dicksoniaceae / P
		Wedelstiel unten daumendick; Wedel glauk, recht fest; sehr große Sori

12:15 Eigentlich sollten wir an einer bestimmten Stelle auch *Euphorbia mellifera* finden, aber der Strauch ist verschwunden. Wir legen eine Trauerminute ein, bevor wir umkehren.

12:50 ⇌ Bus-nei, bis zum Wendeparkplatz „La Ensilada“

<i>Euphorbia mellifera</i> duftet nach Honig		Euphorbiaceae
<i>Persea indica</i>		Lauraceae
<i>Bencomia caudata</i>		Rosaceae

13:12 ⇌ Bus-nei, bis zum Parplatz Cabezo del Tejo beim Chinobre:

<i>Viola anagae</i>	T	Violaceae
<i>Andryala pinnatifida</i>	A	Asteraceae
<i>Adenocarpus foliolosus</i>	A	Fabaceae
<i>Hymenophyllum tunbrigense</i> noch ein Hautfarn		Hymenophyllaceae / P



Hymenophyllum tunbrigense *Euphorbia mellifera* *Viola anagae* *Culcita macrocarpa*

Werner findet den Hautfarn am „Scheißplatz“, Waldi dagegen findet am Abhang *Culcita*, „einen Baumfarn mit unterirdischem Stammbaum.“

Wir probieren eine Beere von *Canarina canariensis* – Theresa findet, sie schmeckt wie Gurke mit *Pimpinella*.

- 13:55 ☞ Bus-nei, Werner fährt in die falsche Richtung los, dreht um und rammt dabei eine *Erica platycodon*.
Waldi ruft Werner an... „E6“?!? – André: „Stimmt, e2-e4, e7-e6 ist die französische Eröffnung.“ – Waldi: „Ich frag jetzt besser nicht weiter.“ – Annette: „Das klingt nach Schach.“ – Waldi: „Ich bin schon ganz matt.“
- 14:45 ☞ Bus-naus in Chinamada. Dort geht es erst mal ☞ Bar-nei „La Cueva“ für einen Teil von uns. Wegen Touristen-Überfüllung muss der Rest draußen an der Mauer sitzen. Ein herumlaufender Hund pinkelt genau neben Chrissi an die Mauer.
- 15:15 Abmarsch zum Mirador Aguaide, Werner betrachtet schon wieder Therophyten (Theresa: „Terrorphyten...“):

<i>Polycarpon tetraphyllum</i>	Caryophyllaceae
<i>Gymnostyles stolonifera</i>	Asteraceae
<i>Coronopus didymus</i>	Brassicaceae

André verkleidet sich des starken Windes wegen mal wieder als Andréy Headburn. Wir ergänzen die Artliste vom 10.Tag.

<i>Crassula lycopodioides</i>		Crassulaceae
<i>Monanthes anagensis</i>	T	Crassulaceae
<i>Briza maxima</i>		Poaceae / L
<i>Plantago cf. amplexicaulis</i>		Plantaginaceae
<i>Echium strictum</i>	A	Boraginaceae
<i>Filago</i> sp.		Asteraceae
<i>Gonospermum fruticosum</i>	G	Asteraceae
<i>Echium simplex</i>	T	Boraginaceae
Blüten hier bläulich		
<i>Aichryson</i> sp.	A	Crassulaceae
behaart; wenig schwarze Punkte auf den Blättern		



Lavandula buchii



Bituminaria bituminosa



Echium simplex



Romulea columnae

Werner, nachdem wir ihn verbessert haben: „Ihr wisst ja alles besser, da kann ich ja beruhigt abtreten!“

<i>Aeonium tabulaeforme</i>	T	Crassulaceae
<i>Rumex bucephalophorus</i>		Polygonaceae
<i>Monanthes brachycaulos</i>	A	Crassulaceae
Blätter rötlich; vielblütig		
<i>Argyranthemum</i> sp.	A	Asteraceae
<i>Echium leucophaeum</i>	T	Boraginaceae
<i>Parentucellia viscosa</i>		Scrophulariaceae

<i>Bupleurum salicifolium</i> ssp. <i>aciphyllum</i> strauchförmig; ungeteilte Blätter	A	Apiaceae
<i>Gladiolus italicus</i>		Iridaceae / L

André buddelt sich ein *Gladiolus* für zu Hause aus.

<i>Romulea columnae</i>		Iridaceae / L
<i>Lugoa revoluta</i> feste, farnähnliche Blätter; margeritenähnliche Blüten	T	Asteraceae
<i>Aeonium lindleyi</i>	A	Crassulaceae

- ☞ Christine und Theresa sehen ihre erste Samtkopfgrasmücke (*Sylvia melanocephala*) und Theresa will sich jetzt auch unbedingt ein Vogelbuch kaufen...
- 16:30 ☞ Bar-nei „La Cueva“ zum ersten, bzw. zweiten Mal, währenddessen versuchen Theresa, Chrissi und Werner einen Weg zum Roque de los Pinos zu finden, aber Unmengen Kakteen zwingen sie zur Aufgabe ihres Unterfangens. Traurig gehen sie zurück zu den anderen, die in der jetzt fast leeren Höhlen-Bar sitzen. Werner: „Ja hat denn der Waldi schon gezahlt?“
- 17:30 ☞ Bus-nei und Heimfahrt nach Puerto. Unterwegs rupfen Maurice und Werner *Argyranthemum* vom Autofenster aus.
- 18:25 ☞ Bus-naus vorm Hotel
- 19:45 Passend zu Karfreitag gehen wir zum Fischessen ins „La Papaya“ in der Calle Lomo. Wir bestellen die Rechnung, „damit wir wieder etwas Kopfarbeit haben“ – André: „Ich habe auch Stift und Papier.“ – Werner: „Dann mach du das.“ – Waldi: „André geht Stiften.“ Der schöne Abend endet dann recht abrupt durch einen sinnlosen Streit über Stop(p)-Schilder. W² und Annette gehen noch ☞ Bar-nei, alle anderen nach Hause und früh ☞ Bett-nei.
- 04:10 Der aus der kubanischen Bar heimkehrende Werner weckt die Studenten, weil er klingelt und um Einlass begehrt.



20. Tag, Samstag, 03.04.2010: 2. freier Tag

Shopping y Tapas

11:00 ↪ Bett-naus, nur Werner schläft noch.

11:15 Werner ruft rüber: „Frühstück, außer ihr wollt heute keines.“

Beim Frühstück erzählt Werner von seiner nächtlichen Kneipentour: Plaza und Cuba-Bar an der Ecke, „kein Ausländer war da, ein richtig tolle Szenekneipe.“ Er hat einen Havana Club getrunken, klasse Musik. Er ist ja auch erst „um 5“ nach Hause gekommen und seine Kleidung riecht nun extrem nach Rauch.

Christine, Theresa und André gehen zunächst in den Supermarkt und dann zur Plaza, um einen Café cortado leche y leche zu trinken, unterwegs gabeln sie noch Maurice auf. André bleibt zunächst an der Bar zurück, um Unmengen von Postkarten zu schreiben, während die anderen drei schon mal die interessantesten Geschäfte inspizieren. Zu viert geht dann die Shopping-Tour weiter. Wir entdecken in den tausend Parfümerien ein interessantes Phänomen: das gleiche Parfüm kostet zunächst überall unterschiedlich viel, nach Abzug der verschiedensten Rabattangebote kommt aber wie durch ein Wunder überall der gleiche Preis heraus... Wir testen jede Menge Parfüms und schnuppern an uns herum, probieren leckeres Eis und beraten Christine beim Tücherkauf. Zurück im Alta bereiten wir Tapas zu und essen Papas arrugadas mit Mojo, frittierte Kichererbsen, Fleischspießchen, Mandeln, Oliven...

Anschließend gehen Mau, Theresa und Chrissi in die Osternacht. Zufällig treffen sie danach Annette und Waldi an der Bar auf der Plaza und auch Werner taucht später noch auf.

Chrissi, Mau und Theresa bleiben aber nicht so lange, sie gehen zurück ins Alta und bereiten das Gulasch für den nächsten Tag vor.

00:30 ↪ Bett-nei



21. Tag, Ostersonntag, 04.04.2010: Playa de los Roques
An Zucker sparen grundverkehrt... - Familiengründung

08:30 ↪ Bett-naus / Bad-nei

09:00 Wir treffen uns mit Annette und Waldi in einer Churreria am Hafen zum Frühstück. Churros con Chocolate sollte man wirklich mal probiert haben! Christine fragt sich, wie man Churros denn eigentlich ins Deutsche übersetzen könnte. Weil sie sich mit der Erklärung „das ist wie „gschnittne Hasen“, das kann man nicht übersetzen“ einfach nicht zufrieden geben will, einigen sich Waldi und Theresa nach einigem Hin und Her auf „frittierte Mehlwurst“ als beste Übersetzung. Wir laufen vom Puerto viejo in Richtung Hotel Maritim, Playa de los Roques und sehen unterwegs einige Vögel: Ein Kanaren-Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*) bestäubt eine *Strelitzia victoriae*, eine Lachtaube wird von einer Türkentaube gejagt und im Loro-Parque balzen die Kakadus (wir spähen mit den Ferngläsern von außen ins Gehege, da uns der Eintritt mit über 30,- € viel zu teuer ist...).

10:25 Vor der Kirche Santa Rita findet gerade ein endemischer Ostertanz statt. Am Wegesrand finden wir verschiedene Pflanzen:

<i>Malva pusilla</i>	Malvaceae	
<i>Hyoscyamus albus</i>	Solanaceae	
<i>Frankenia cf. capitata</i> klein und flach; Blätter recht breit	Frankeniaceae	
<i>Spergularia cf. marina</i> sukkulente, schmale Blätter; Blüten rosafarben, 3 Fruchtblätter	Caryophyllaceae	
<i>Alternanthera cf. caracasana</i> Stängel ringsum behaart; Tragblätter 1-2 mm und weißlich durchsichtig	Amaranthaceae	
<i>Chamaesyce</i> sp. weiße Honigdrüsen; dreiteilige Kapsel Früchte	Euphorbiaceae	
<i>Pandanus utilis</i>	Pandanaceae	
<i>Ficus lyrata</i>	Moraceae	
<i>Xanthium spinosum</i> eingeschlechtliche Blüten; Früchte mit Häkchen	Asteraceae	Spitzklette
<i>Mesembryanthemum crystallinum</i>	Aizoaceae	
<i>Setaria viridis</i>	Poaceae / L	
<i>Oxalis dillenii / corniculata</i>	Oxalidaceae	

An der ruderalisierten Felsküste an der Rambla de Castro (Als Ergänzung zur Artenliste des zweiten Tages):

<i>Atriplex semibaccata</i> etwas verholzt; mit Schuppenhaaren, daher glauk; knallrote beerenähnliche Früchte aus den fleischigen, dreieckigen Vorblättern; stammt aus Australien	Chenopodiaceae	
<i>Mesembryanthemum crystallinum</i>	Aizoaceae	
<i>Mesembryanthemum nodiflorum</i>	Aizoaceae	
<i>Sonchus asper</i>	Asteraceae	
<i>Melilotus indicus</i> Blüten gelb und Früchte rund; Cumarin-Geruch	Fabaceae	
<i>Limonium pectinatum</i>	Plumbaginaceae	

<i>Avena sterilis</i> sehr große Ährchen mit langen Grannen	Poaceae / L	
<i>Erodium chium</i>	Geraniaceae	
<i>Hyoscyamus albus</i>	Solanaceae	
<i>Crithmum maritimum</i>	Apiaceae	
<i>Juncus maritimus</i>	Juncaceae / L	
<i>Apium graveolens</i>	Apiaceae	Sellerie
<i>Reichardia picroides</i> breit hautrandige Involukralblätter; Blüten gelb; fruchtende Köpfchen sind dreieckig	Asteraceae	
<i>Lotus glaucus</i> Blütenstiele fädig, einblütig	Fabaceae	

11:30 Paulina und André seilen sich ab und fahren mit dem Zug vom Loro-Parque einmal quer durch Puerto.

12:05 MIDDAAACH. Wir verkriechen uns in eine Höhle, weil das diesige Wetter sich so langsam in Regen verwandelt. Werner überredet uns, die Früchte von *Salpichroa organifolia* zu probieren. Sie schmecken toll nach Arrak! Leider wissen wir nicht, ob sie nicht vielleicht giftig sind. Werner: „Was so gut schmeckt, kann doch nicht giftig sein!“

<i>Euphorbia canariensis</i>	A	Euphorbiaceae
<i>Kleinia neritifolia</i>	A	Asteraceae
<i>Olea europaea</i>		Oleaceae
<i>Centaurea melitensis</i> Stängel geflügelt; Involukralblätter sehr stachlig; blüht gelb		Asteraceae
<i>Todaroa aurea</i>	G	Apiaceae
<i>Volutaria tubuliflora</i>		Asteraceae
<i>Sisymbrium irio</i>		Brassicaceae
<i>Spergula fallax</i>		Caryophyllaceae
<i>Papaver somniferum</i>		Papaveraceae
<i>Cyperus esculentus</i>		Cyperaceae



Pandanus utilis



Xanthium spinosum



Salpichroa organifolia



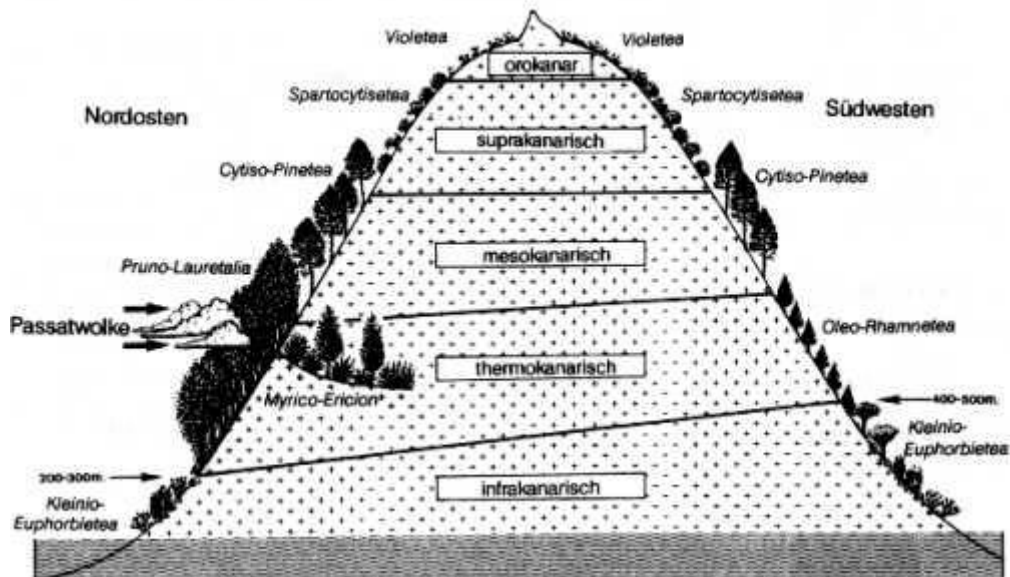
Bosea yervamora

Auf dem Rückweg gehen wir in eine Bar. Mau ist total begeistert von einer rosafarbenen Getränkedose und muss den Inhalt – Clipper fresa – unbedingt probieren. Der mitfühlende Barista macht das rosafarbene seifenartige Gebräu durch einen Schuss Whiskey etwas erträglicher. Hinter der Playa Jardín begutachten wir *Coronopus* auf einem Parkplatz, woraufhin uns zwei Frauen von Schwimmverein Mannheim völlig verständnislos anstarren. Werner versucht ihnen zu erklären, um was es sich handelt, hat aber bei den beiden wenig Erfolg. Die Gruppe löst sich in der Innenstadt auf und alle nehmen einen anderen Weg zurück zum Alta. Theresa und Mau kaufen unterwegs ein leckeres Osterbrot. Im Appartamento wird

dann fleißig gepackt und am Gulasch weitergekocht, das irgendwie nicht so richtig nach Gulasch schmecken will. Dann gibt es Osterbrot, Apfel und Tee mit viel Zucker (das Zeug muss weg, Werner ☺: „An Zucker sparen grundverkehrt, der Körper braucht ihn, Zucker nährt!“)

Heute essen wir schon mal etwas eher zu Abend – man kann das Gulasch doch essen – und versammeln uns danach zu einer Nachbesprechung. Dabei machen die Eltern Maurice und Theresa ihre zwei Kinder (Richard wird erst auf der Exkursion zur Erlanger Hütte adoptiert), den Onkel und die komische Tante aus Prä-Sibirien bei Asbest mit Überraschungseiern glücklich.

Wir gehen noch mal die Vegetationsstufen von unten nach oben durch:



1. Kleinio neriifolii-Euphorbietea canariensis (Sukkulentenbusch)
 - direkt ans Meer anschließend
 - z.B. im Malpaís de Güímar, auf der Tenoplatte, an der Rambla de Castro
2. Oleo cerasiformis-Rhamnetaea crenulatae (Thermophiler Buschwald)
 - 100- 400/600m, vor allem auf der Nordseite
 - im tiefgründigeren Boden
 - Diplomarbeitgebiet, Ende der Barrancos, Barranco de las cuevas negras, Barranco Añavingo
3. Pruno hixae-Lauretea novo-canariensis (Lorbeerwald)
 - Taganana, Cruz del Carmen, Pico del Ingles...
4. Cytiso proliferi-Pinetaea canariensis (Kiefernwald)
 - Boca de Tauce, Roque de los Pinos, Vilaflor
5. Spartocytisetaea supranubii (Kugelbuschsstufe über den Wolken)
 - Cañadas
6. Violetea cheiranthifoliae (Alpinoide Steinschutt-Fluren, Teideveilchenflur)
 - werden André und Paulina bei ihrer Teide-Besteigung in der 4. Woche sehen...

André und Paulina bringen ihr Gepäck zu Waldi und Annette ins Hotel, damit es dort während ihrer Teide-Besteigung aufbewahrt wird. Da wir sowieso an der Bar auf der Plaza vorbeikommen, gehen wir natürlich gleich ☹ Bar-nei. Maurice und Theresa bringen den anderen das neue Trendgetränk näher: Zaperoco! (Espresso mit Leche condensada, einem Spritzer 43er, Orangenschale und einer Prise Zimt). Der Barista Olga mischt uns einen speziellen Abschieds-Cocktail, der mit vier Rosen dekoriert

wird. Theresa erweitert ihre russischen Sprachkenntnisse. Wenn morgen am Flughafen der Koffer Übergewicht hat, soll sie folgendes rufen:

„Я не знаю. На помощь, русская мафия нападает!“

und schnell wegrennen.

Auf dem Heimweg machen wir einen Abstecher in die kubanische Bar, wo Chrissi Maurice und André zu einem Tänzchen auffordert und auch Werner im Nebenraum das Tanzbein schwingt.

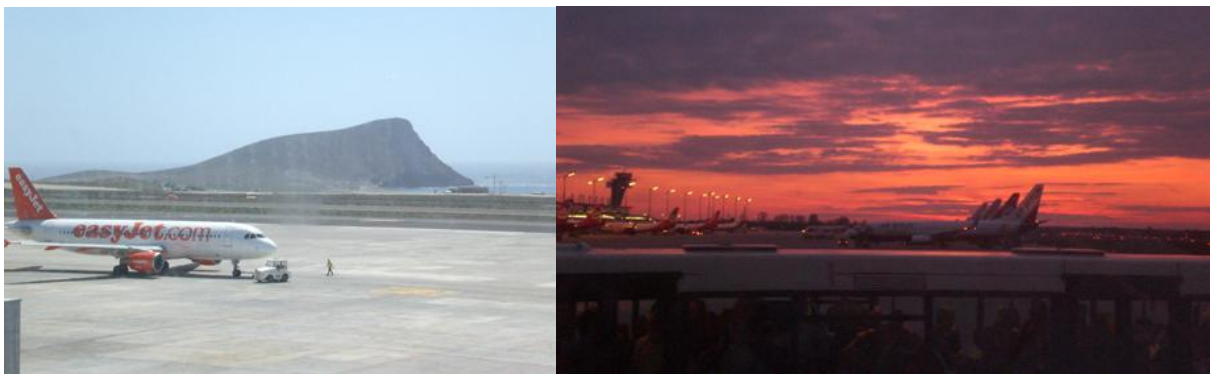
01:30 Zum letzten Mal ↪ Bett-nei.



22. Tag, Ostermontag, 05.04.2010: Abreise

Gracias por su visita

- 06:00 Für Paulina und André heißt es jetzt schon ↔ Bett-naus / Bad-nei → Teide!
- 06:30 Wir verabschieden uns von ihnen und sie brechen auf, den Teide von (Unter)Meeresniveau aus zu erklimmen.
- 07:15 Heißt es dann auch zum letzten Mal ↔ Bett-naus / Bad-nei / Frühstück für uns.
Alle Reste müssen aufgegessen werden, Maurice macht sogar den letzten Rest kalten Gulaschs vom Vortag nieder. Dann werden noch hektisch die letzten Sache gepackt und möglichst gleichmäßig auf alle Koffer verteilt.
- 09:00 🚌 Bus-nei (343 Richtung Playa de las Americas por Aeropuerto Norte y Sur)
Chrissi erzählt dem Busfahrer, dass sie zum Nordflughafen will, und zahlt nur ein Drittel des Preises (sie wundert sich noch, dass es so günstig ist...), fährt aber trotzdem mit uns schwarz in den Süden.
- 10:30 🚌 Bus-naus am Aeropuerto de Tenerife Sur „Reina Sofia“
Der Schalter für unseren Flug nach Nürnberg hat noch geschlossen. Schließlich dürfen wir einchecken (so gut hat die gleichmäßige Gepäckverteilung nicht geklappt, Christines Koffer ist drei Kilo zu schwer und sie muss hektisch umpacken), schmuggeln unsere Wurst und den Käse durch die Sicherheitskontrolle und warten dann auf den eine dreiviertel Stunde verspäteten Flug. Wir nutzen die Zeit für ein Schläfchen (Christine), zum Eisessen (Werner) oder für die Erkundung der Flughafen-Shops (Mau und Theresa). Theresa findet ein interessantes Infoblatt über Gegenstände, die nicht im Flugzeug transportiert werden dürfen (z.B. Dreschflügel, als Spazierstöcke getarnte Schwerter, Granaten aller Arten...).
- 13:50 ✈️ Boeing-nei
Mau sitzt wieder auf der Seite mit der (seiner Meinung nach) unfreundlicheren Stewardess.
- 18:45 (DST) = 19:45 (CEST) Ankunft in Nürnberg, 243 m, bei 9 °C. Diesmal findet jeder gleich seinen Koffer und auch abgeholt wird jeder.



Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Exkursionsleitern Prof. Dr. Werner NEZADAL und Dr. Walter WELSS und freuen uns, dass wir auf der letzten großen Geobotanik-Exkursion der Uni Erlangen dabei sein durften.

Verzeichnis der Pflanzenarten

<i>Justicia hyssopifolia</i>	29
<i>Acacia</i> sp.	88
<i>Acalypha wilkesiana</i>	78, 89, 90
<i>Achyranthes aspera</i>	7, 31, 52, 80, 86, 98
<i>Adenocarpus foliolosus</i>	41, 56, 85, 109, 117
<i>Adenocarpus viscosus</i>	34, 103, 105
<i>Adiantum capillus-veneris</i>	9, 48, 99, 110
<i>Adiantum reniforme</i>	15, 48, 67, 111
<i>Aeonium arboreum</i>	37, 38, 53, 56, 80, 81, 85, 87, 98, 106, 109
<i>Aeonium canariense</i>	48, 50, 51, 75, 84, 98
<i>Aeonium</i> cf. <i>ciliatum</i>	67
<i>Aeonium cuneatum</i>	115
<i>Aeonium lindleyi</i>	16, 67, 86, 119
<i>Aeonium pseudurbicum</i>	97, 101
<i>Aeonium smithii</i>	109, 112
<i>Aeonium</i> sp.	56
<i>Aeonium spathulatum</i>	37
<i>Aeonium tabulaeforme</i>	32, 59, 98, 100, 118
<i>Aeonium urbicum</i>	27, 37, 57, 84, 115
<i>Agapanthus praecox</i>	31, 53
<i>Agave attenuata</i>	93
<i>Ageratina adenophora</i>	49, 56, 57, 59, 67, 83, 98, 111, 115
<i>Aichryson laxum</i>	15, 32, 48, 53, 56, 63, 68, 83, 84, 109, 115
<i>Aichryson pachycaulon</i>	116
<i>Aichryson parlatorei</i>	32, 67
<i>Aichryson punctatum</i>	110
<i>Aichryson</i> sp.	118
<i>Aizoon canariense</i>	21, 42, 43, 113
<i>Aizoon canariensis</i>	28
<i>Allagopappus dichotomus</i>	20, 68, 69, 88, 109, 113
<i>Allamanda</i> sp.	92
<i>Allium subhirsutum</i>	108
<i>Allium subvillosum</i>	7, 31, 56, 87, 98
<i>Alpinia zerumbet</i>	91
<i>Alternanthera</i> cf. <i>caracasana</i>	121
<i>Anagallis arvensis</i>	7, 19, 21, 26, 27, 30, 41, 47, 52, 84, 85, 100, 105, 112, 113
<i>Anagallis arvensis</i> fo. <i>azurea</i>	7, 19, 26, 30, 41, 47, 52, 84, 100, 105, 112, 113
<i>Anchusa azurea</i>	104
<i>Andryala pinnatifida</i>	34, 53, 57, 60, 67, 84, 117
<i>Anogramma leptophylla</i>	56, 85, 100, 109
<i>Anthoceros</i> sp.	64, 67
<i>Anthoxanthum aristatum</i>	85
<i>Apium graveolens</i>	122
<i>Apollonias barbujana</i>	15, 49, 51, 58, 64, 115
<i>Aptenia cordifolia</i>	81

<i>Arbutus canariensis</i>	33, 52, 104, 105, 109
<i>Araucaria heterophylla</i>	91
<i>Araucaria</i> sp.	81
<i>Arenaria leptoclados</i>	28
<i>Argania spinosa</i>	77
<i>Argemone mexicana</i>	9, 10, 88, 92
<i>Argyranthemum adauctum</i>	103
<i>Argyranthemum broussonetii</i> ssp. <i>broussonetii</i>	65
<i>Argyranthemum</i> cf. <i>coronopifolium</i>	30
<i>Argyranthemum foeniculaceum</i>	111, 113
<i>Argyranthemum frutescens</i>	7, 20, 28, 53
<i>Argyranthemum</i> sp.	75, 81, 106, 118
<i>Argyranthemum tenerifae</i>	35, 103
<i>Argyranthemum vincentinii</i>	41
<i>Arisarum simorrhinum</i>	31, 53, 67
<i>Arrhenatherum calderae</i>	35
<i>Artemisia reptans</i>	43, 44
<i>Artemisia thuscula</i>	20, 29, 30, 47, 49, 59, 80, 85, 99, 113
<i>Arundinaria</i> sp.	95
<i>Arundo donax</i>	9, 99
<i>Asparagus arborescens</i>	21
<i>Asparagus</i> cf. <i>scoparius</i>	60
<i>Asparagus plocamoides</i>	110
<i>Asparagus scoparius</i>	8, 30
<i>Asparagus</i> sp.	51, 53, 59, 99, 111, 115
<i>Asphodelus ramosus</i>	31, 53, 54, 86, 106, 108
<i>Asphodelus</i> sp.	23
<i>Asplenium adiantum-nigrum</i>	83, 115
<i>Asplenium hemionitis</i>	14, 16, 58, 63, 85, 111, 116
<i>Asplenium nidus</i>	90
<i>Asplenium onopteris</i>	12, 57, 83, 116
<i>Asteriscus aquaticus</i>	20, 22
<i>Asteriscus sericeus</i>	78, 91
<i>Asterolinon linum-stellatum</i>	21
<i>Astragalus hamosus</i>	112
<i>Astydamia latifolia</i>	18, 26, 41, 81, 112
<i>Atalanthus pinnatus</i>	21, 54
<i>Atalanthus</i> sp.	21, 49, 87, 91, 98, 99, 106, 109
<i>Atractylis preauxiana</i>	41, 42
<i>Atriplex glauca</i>	42
<i>Atriplex semibaccata</i>	121
<i>Atriplex</i> sp.	42
<i>Avena barbata</i>	31, 68, 80, 88, 105, 110
<i>Avena sterilis</i>	122
<i>Averrhoa carambola</i>	95
<i>Bauhinia variegata</i>	78, 79, 88, 92
<i>Bencomia caudata</i>	58, 67, 109, 117

<i>Bencomia exstipulata</i>	34
<i>Beta</i> sp.	42
<i>Bidens pilosa</i>	48, 64, 87, 99, 111, 117
<i>Bituminaria bituminosa</i>	8, 29, 52, 57, 85, 97, 108, 118
<i>Blechnum spicant</i>	13, 116
<i>Bosea yervamora</i>	7, 30, 54, 59, 91, 122
<i>Bougainvillea glabra</i>	79, 89, 91
<i>Brachychiton</i> cf. <i>acerifolius</i>	91
<i>Brachychiton populneus</i>	90
<i>Brassaia actinophylla</i>	92
<i>Briza maxima</i>	25, 68, 85, 98, 109, 118
<i>Briza minor</i>	31, 85
<i>Bromus</i> cf. <i>rigidus</i>	81
<i>Bromus rubens</i>	105
<i>Browallia</i> sp.	93
<i>Bupleurum salicifolium</i> ssp. <i>aciphyllum</i>	119
<i>Bryonia verrucosa</i>	31, 32, 60, 100
<i>Bystropogon canariensis</i>	49, 57, 64, 67, 84, 109
<i>Bystropogon</i> cf. <i>canariensis</i>	59
<i>Bystropogon</i> sp.	116
<i>Cakile maritima</i>	44
<i>Calendula arvensis</i>	7, 31, 68, 81, 87, 98, 104, 111
<i>Calliandra tweedii</i>	91, 92
<i>Callistemon rigidus</i>	79, 90, 91
<i>Camellia japonica</i>	92
<i>Campanula erinus</i>	85, 110
<i>Campanula occidentalis</i>	74, 75, 85, 98
<i>Campylanthus salsoloides</i>	19, 20, 100
<i>Canarina canariensis</i>	15, 16, 29, 49, 57, 58, 67, 77, 85, 94, 111, 115, 117
<i>Canarina canariensis</i> cv. <i>flor maranilla</i>	77
<i>Canna indica</i>	92
<i>Canna</i> sp.	80
<i>Capsella rubella</i>	62, 81, 99
<i>Cardiospermum grandiflorum</i>	79
<i>Carduus baeocephalus</i>	111
<i>Carduus clavulatus</i>	28, 48
<i>Carduus pycnocephalus</i> / <i>tenuiflorus</i>	106
<i>Carex canariensis</i>	117
<i>Carex</i> cf. <i>canariensis</i>	12
<i>Carex</i> cf. <i>pairae</i>	58
<i>Carex paniculata</i> ssp. <i>calderae</i>	35
<i>Carex perraudieriana</i>	117
<i>Carica papaya</i>	10
<i>Carlina salicifolia</i>	31, 38, 41, 49, 60, 67, 84, 98, 106, 110
<i>Carlina xeranthemoides</i>	31, 37
<i>Carpobrotus acinaciformis</i>	38

<i>Caryota cf. urens</i>	91
<i>Cassia</i> sp.	79
<i>Castanea sativa</i>	33, 49, 50, 109
<i>Casuarina equisetifolia</i>	91, 92
<i>Cataranthus roseus</i>	89
<i>Ceballosia fruticosa</i>	20, 21, 27, 54, 68, 81, 100, 109
<i>Cecropia</i> sp.	94
<i>Cedronella canariensis</i>	57, 64, 67, 84, 115
<i>Ceiba pentandra</i>	94
<i>Cenchrus ciliaris</i>	22, 26, 43, 100, 108
<i>Centaurea melitensis</i>	87, 109, 122
<i>Centaurium erythraea</i>	113
<i>Centaurium tenuiflorum</i>	87
<i>Centranthus calcitrapae</i>	36, 100
<i>Centranthus ruber</i>	52, 89, 97
<i>Cerastium glomeratum</i>	65
<i>Ceropegia dichotoma</i>	28, 32, 59
<i>Ceropegia fusca</i>	20, 113
<i>Ceterach aureum</i>	110
<i>cf. Dorycnium eriophthalmum</i>	59
<i>Chamaecytisus proliferus</i>	33, 36, 41, 103, 105, 111
<i>Chamaesyce</i> sp.	121
<i>Cheilanthes pulchella</i>	53, 85, 110
<i>Cheirolophus canariensis</i>	99
<i>Cheirolophus teydis</i>	34, 35
<i>Chenopodium ambrosioides</i>	55
<i>Chenopodium murale</i>	7, 69
<i>Chenopodium</i> sp.	106
<i>Cistus monspeliensis</i>	49, 51, 104
<i>Cistus symphytifolius</i>	37, 40, 57, 103, 104, 108, 111, 112
<i>Cistus symphytifolius</i> fo. <i>albiflora</i>	111
<i>Coccoloba uvifera</i>	6
<i>Codiaeum variegatum</i>	93
<i>Coffea arabica</i>	93, 95
<i>Colletia cruciata</i>	94
<i>Colocasia esculenta</i>	60, 91, 100
<i>Conium maculatum</i>	47, 50
<i>Convolvulus althaeoides</i>	78, 104, 105, 112
<i>Convolvulus canariensis</i>	67, 115
<i>Convolvulus floridus</i>	9, 10, 31, 59, 87, 90, 98
<i>Convolvulus perraudieri</i>	99
<i>Convolvulus scoparius</i>	27
<i>Convolvulus siculus</i>	99, 104
<i>Coronopus didymus</i>	51, 118
<i>Coussapoa microcarpa</i>	94
<i>Crambe scaberrima</i>	99, 110
<i>Crambe strigosa</i>	15, 74, 84, 115

<i>Crassula lycopodioides</i>	56, 118
<i>Crassula tillaea</i>	73, 85, 106
<i>Crinum x powellii</i>	50, 95
<i>Crithmum maritimum</i>	6, 81, 122
<i>Crithmum maritimum</i>	6, 81, 122
<i>Cryptotaenia elegans</i>	15
<i>Culcita macrocarpa</i>	117
<i>Cuscuta cf. planiflora</i>	60
<i>Cuscuta planiflora</i>	22, 113
<i>Cyathea sp.</i>	93
<i>Cycas revoluta</i>	92
<i>Cymbalaria muralis</i>	48, 83, 90
<i>Cynoglossum creticum</i>	47
<i>Cynosurus echinatus</i>	31
<i>Cyperus esculentus</i>	122
<i>Cyperus involucratus</i>	60, 80, 91
<i>Cyperus sp.</i>	100, 101
<i>Cyperus teneriffae</i>	68, 69
<i>Cyrtomium cf. falcatum</i>	90
<i>Dactylis metlesicsii</i>	35
<i>Dactylis smithii</i>	68
<i>Daphne gnidium</i>	52
<i>Datura stramonium</i>	9, 54, 80, 89
<i>Daucus carota</i>	64, 86, 88
<i>Davallia canariensis</i>	16, 50, 56, 85, 109, 115
<i>Delonix regia</i>	79
<i>Descurainia bourgeauana</i>	34, 103
<i>Descurainia lemsii</i>	41
<i>Descurainia millefolia</i>	59, 67, 99, 106, 109
<i>Descurainia sp.</i>	52
<i>Diplazium caudatum</i>	14, 64, 116
<i>Dittrichia viscosa</i>	86, 109
<i>Dorycnium eriophthalmum</i>	59, 100, 101
<i>Dracaena draco</i>	9, 10, 30, 88, 90
<i>Dracaena marginata</i>	95
<i>Dracunculus canariensis</i>	31, 51, 53, 60, 68, 87, 100, 112
<i>Drimia maritima</i>	22, 27, 87, 100, 106, 113
<i>Drusa glandulosa</i>	10, 59, 64, 85, 100, 111, 115, 116
<i>Dryopteris guanchica</i>	117
<i>Dryopteris oligodonta</i>	12, 57, 63, 83, 116
<i>Echinocactus grusonii</i>	93
<i>Echium aculeatum</i>	28, 38, 97
<i>Echium bonnetii</i>	22, 43, 114
<i>Echium giganteum</i>	7, 51, 59, 81
<i>Echium leucophaeum</i>	68, 118
<i>Echium plantagineum</i>	65, 66, 85, 98, 105, 109
<i>Echium simplex</i>	69, 78, 118

<i>Echium</i> sp.	27
<i>Echium strictum</i>	30, 60, 67, 99, 118
<i>Echium virescens</i>	38, 41, 108
<i>Echium wildpretii</i> ssp. <i>wildpretii</i>	34, 35, 103, 104, 107
<i>Einadia nutans</i>	8
<i>Emex spinosa</i>	9, 22
<i>Equisetum ramosissimum</i>	100
<i>Equisetum variegatum</i>	99
<i>Eragrostis barrelieri</i>	22, 27, 81, 113
<i>Eremopogon foveolatus</i>	28, 112
<i>Erica arborea</i>	15, 49, 50, 56, 63, 85, 110
<i>Erica platycodon</i>	12, 64, 83, 115, 118
<i>Eriobotrya japonica</i>	60, 110, 111
<i>Erodium</i> cf. <i>cicutarium</i>	113
<i>Erodium chium</i>	81, 82, 99, 122
<i>Erodium cicutarium</i>	99
<i>Erysimum bicolor</i>	30, 48, 58
<i>Erysimum scoparium</i>	34, 35
<i>Erythrina crista-galli</i>	93
<i>Eschscholzia californica</i>	40, 41
<i>Eucalyptus</i> sp.	30, 85
<i>Euphorbia aphylla</i>	28, 80
<i>Euphorbia atropurpurea</i>	29, 38, 73, 74, 98
<i>Euphorbia atropurpurea</i> fo. <i>lutea</i>	29
<i>Euphorbia balsamifera</i>	18, 19, 26, 41, 44, 112
<i>Euphorbia canariensis</i>	19, 22, 26, 68, 87, 88, 100, 113, 122
<i>Euphorbia lamarckii</i>	8, 20, 26, 30, 38, 54, 59, 68, 81, 87, 92, 97, 113
<i>Euphorbia mellifera</i>	117
<i>Euphorbia milii</i>	10, 93
<i>Euphorbia paralias</i>	44, 45
<i>Euphorbia peplus</i>	100
<i>Euphorbia pulcherrima</i>	90, 92
<i>Euphorbia</i> sp.	90
<i>Euphorbia terracina</i>	112
<i>Euphorbia tirucalli</i>	80, 93
<i>Euphorbia trigona</i> fo. <i>rubra</i>	93
<i>Euphorbia</i> x <i>jubaephylla</i>	25, 27
<i>Fagonia albiflora</i>	9, 18, 21, 22, 42, 43, 44, 114
<i>Ferula linkii</i>	32, 35, 49, 58, 68, 111
<i>Festuca agustinii</i>	110, 117
<i>Festuca arundinacea</i>	9
<i>Ficus benjaminus</i>	93
<i>Ficus carica</i>	49, 87, 89, 98, 109
<i>Ficus</i> cf. <i>microcarpa</i>	79
<i>Ficus elastica</i>	93, 95
<i>Ficus lyrata</i>	121
<i>Ficus macrophylla</i> ssp. <i>columnaris</i>	78

<i>Ficus microcarpa</i>	10, 91, 97
<i>Ficus pumila</i>	95
<i>Filago pyramidata</i>	105
<i>Filago</i> sp.	118
<i>Fissidens</i> sp.	14, 63, 116
<i>Foeniculum vulgare</i>	52, 105, 111
<i>Forsskaolea angustifolia</i>	19, 20, 28, 42, 43, 81, 88, 99, 109
<i>Frankenia capitata</i>	113
<i>Frankenia</i> cf. <i>capitata</i>	121
<i>Frankenia</i> cf. <i>ericifolia</i>	7
<i>Frankenia ericifolia</i>	19, 26, 41, 43
<i>Fuchsia</i> sp.	58
<i>Fumaria</i> cf. <i>montana</i>	63
<i>Fumaria coccinea</i>	31, 51, 111
<i>Fumaria</i> sp.	97, 104
<i>Funaria hygrometrica</i>	37
<i>Furcraea foetida</i>	87, 88
<i>Galactites tomentosa</i>	65, 73, 86, 97, 108, 112
<i>Galium aparine</i>	31, 47, 51, 105, 110
<i>Galium murale</i>	105
<i>Galium scabrum</i>	14, 57, 63, 83, 84, 116
<i>Gennaria diphylla</i>	13, 58, 84
<i>Geranium reuteri</i>	57, 58, 83, 84, 116
<i>Geranium robertianum</i>	56, 68, 109
<i>Geranium rotundifolium</i>	51
<i>Gesnouinia arborea</i>	49, 53, 115
<i>Gladiolus italicus</i>	99, 119
<i>Globularia salicina</i>	50, 59, 73
<i>Gnaphalium luteo-album</i>	100
<i>Gomphrena</i> sp.	93
<i>Gonospermum fruticosum</i>	59, 67, 87, 98, 118
<i>Greenovia aurea</i>	74, 75, 98
<i>Grevillea robusta</i>	79
<i>Gymnocarpos decandrus</i>	41
<i>Gymnostyles stolonifera</i>	62, 67, 118
<i>Habenaria tridactylites</i>	50, 68
<i>Hebe</i> sp.	64
<i>Heberdenia excelsa</i>	14, 29, 53, 63, 73, 116
<i>Hedera canariensis</i>	12, 84, 115
<i>Hedypnois rhagadioloides</i>	104
<i>Helianthemum canariense</i>	42, 43, 112
<i>Heliconia caribaea</i>	95
<i>Heliotropium europaeum</i>	43
<i>Heliotropium ramosissimum</i>	19, 22, 27, 112
<i>Heliotropium</i> sp.	42
<i>Helminthotheca echioides</i>	88
<i>Hemerocallis liliastrum</i>	90

<i>Herniaria cinerea</i>	105
<i>Hibiscus rosa-sinensis</i>	79, 91
<i>Hirschfeldia incana</i>	68, 80, 86, 105
<i>Hordeum marinum</i>	106
<i>Hymenophyllum tunbrigense</i>	117
<i>Hyoscyamus albus</i>	6, 121, 122
<i>Hyparrhenia hirta</i>	21, 85, 100, 109, 113
<i>Hypericum canariense</i>	29, 48, 57, 73, 83, 109
<i>Hypericum glandulosum</i>	57, 64, 85
<i>Hypericum grandifolium</i>	13, 51, 56, 63, 83, 99, 111, 115
<i>Hypericum reflexum</i>	51, 59, 68, 85, 86, 98, 106, 109
<i>Hypochoeris radicata</i>	110
<i>Ifloga spicata</i>	21
<i>Ilex canariensis</i>	16, 49, 57, 64, 83, 108, 115, 116
<i>Ilex perado ssp. platyphylla</i>	13, 83, 116
<i>Impatiens olivieri</i>	58
<i>Ipomoea purpurea</i>	10
<i>Ipomoea tricolor</i> („Heavenly Blue“)	91
<i>Iris foetidissima</i>	49, 57, 63
<i>Isoplexis canariensis</i>	16, 48, 58, 60, 63, 64
<i>Ixanthus viscosus</i>	16, 63, 84, 116
<i>Jacaranda mimosifolia</i>	80, 93
<i>Jasminum odoratissimum</i>	30, 51, 59, 73, 86, 109
<i>Juncus acutus</i>	86
<i>Juncus maritimus</i>	74, 100, 122
<i>Juniperus cedrus</i>	34, 63, 109
<i>Juniperus turbinata ssp. canariensis</i>	72, 73
<i>Kickxia commutata</i>	106
<i>Kickxia scoparia</i>	23, 28, 114
<i>Kigela africana</i>	78
<i>Kleinia neriifolia</i>	22, 23, 28, 42, 43, 53, 59, 67, 84, 85, 92, 98, 106, 108, 113, 122
<i>Kniphofia sp.</i>	79
<i>Lactuca serriola</i>	112
<i>Lamarckia aurea</i>	20, 27, 52, 65, 81, 85, 97, 105, 108, 113
<i>Lamium amplexicaule</i>	105
<i>Lantana camara</i>	6, 78, 79, 89, 92, 93
<i>Laphangium teydeum</i>	35
<i>Lathyrus setifolius</i>	104
<i>Lathyrus tingitanus</i>	28, 52, 56, 105
<i>Launaea arborescens</i>	19, 20, 22, 26, 43, 44, 100, 112
<i>Laurobasidium lauri</i>	49
<i>Laurus novocanariensis</i>	12, 49, 50, 56, 59, 63, 84, 110, 115
<i>Lavandula buchii</i>	27, 68, 97, 107, 118
<i>Lavandula buchii x canariensis</i>	107
<i>Lavandula canariensis</i>	9, 20, 21, 28, 53, 67, 81, 86, 106, 108
<i>Lavandula canariensis</i>	9, 20, 21, 28, 53, 67, 81, 86, 106, 108
<i>Lavandula canariensis x buchii</i>	53

<i>Lavatera acerifolia</i>	29, 30, 99
<i>Lepidozamia peroffskyana</i>	78
<i>Limonium arborescens</i>	30
<i>Limonium cf. fruticans</i>	6, 8
<i>Limonium dendroides</i>	78
<i>Limonium fruticans</i>	25, 26
<i>Limonium pectinatum</i>	25, 26, 27, 43, 121
<i>Lobaria sp.</i>	14
<i>Lobularia canariensis</i> agg.	59, 106, 109
<i>Lobularia cf. maritima</i>	41
<i>Lobularia maritima</i>	113
<i>Lobularia sp.</i>	99
<i>Logfia gallica</i>	105
<i>Lolium canariense</i>	114
<i>Lotus- / Heinekenia-Hybride</i>	77, 92
<i>Lotus campylocladus</i>	37, 38, 106
<i>Lotus cf. berthelotii</i>	100
<i>Lotus cf. campylocladus</i>	86
<i>Lotus cf. glaucus</i>	26
<i>Lotus glaucus</i>	122
<i>Lotus glinoides</i>	113
<i>Lotus sesselifolius</i>	19, 43, 112
<i>Lugoa revoluta</i>	119
<i>Lunularia cruciata</i>	67
<i>Luzula canariensis</i>	13, 63, 83, 116
<i>Luzula forsteri</i>	58
<i>Lycium intricatum</i>	8, 20, 26
<i>Lycopersicon esculentum</i>	6, 54, 80
<i>Macadamia integrifolia</i>	95
<i>Malva cf. pusilla</i>	106
<i>Malva pusilla</i>	121
<i>Malva sp.</i>	69
<i>Marcetella moquiniana</i>	9, 60, 71, 111
<i>Marrubium vulgare</i>	105
<i>Maytenus canariensis</i>	54, 59, 73, 99, 110
<i>Medicago minima</i>	113
<i>Medicago sp.</i>	8, 27, 105
<i>Melia azedarach</i>	89
<i>Melilotus indicus</i>	121
<i>Mentha longifolia</i>	35
<i>Mentha sp.</i>	57
<i>Mercurialis annua</i>	51, 59, 62, 80, 86, 99, 110
<i>Mesembryanthemum crystallinum</i>	22, 27, 42, 113, 121
<i>Mesembryanthemum nodiflorum</i>	23, 27, 42, 113, 121
<i>Micromeria cf. hyssopifolia</i>	22
<i>Micromeria hyssopifolia ssp. kuegleri</i>	114
<i>Micromeria hyssopifolia</i>	109, 114

<i>Micromeria lasiophylla</i>	34
<i>Micromeria</i> sp.	38, 53, 67, 84, 100, 105
<i>Mirabilis jalapa</i>	60
<i>Misopates orontium</i>	106
<i>Monanthes anagensis</i>	64, 118
<i>Monanthes brachycaulos</i>	118
<i>Monanthes laxiflora</i>	32, 50, 51, 59, 64
<i>Monanthes pallens</i>	48, 100, 113
<i>Monanthes</i> sp.	32, 67, 68, 84, 98
<i>Monstera deliciosa</i>	94
<i>Morus alba</i>	59
<i>Musa cavendishii</i>	79, 80
<i>Muscari comosum</i>	104, 105
<i>Myosotis latifolia</i>	48
<i>Myrica faya</i>	16, 49, 57, 64, 84, 116
<i>Neochamaelea pulverulenta</i>	21, 23, 26, 114
<i>Nepeta teydea</i>	35, 103, 107
<i>Nephrolepis</i> sp.	90
<i>Nerium oleander</i>	64, 79, 93
<i>Nicotiana glauca</i>	54, 80, 86, 90, 91, 109
<i>Nicotiana paniculata</i>	8, 54, 80, 89, 90
<i>Notholaena marantae</i>	37, 38, 56, 65, 85
<i>Notoceras bicorne</i>	21, 113
<i>Ocotea foetens</i>	15, 64, 116
<i>Olea cerasiformis</i>	30
<i>Olea europaea</i>	73, 122
<i>Ononis serrata</i>	28, 81, 113, 114
<i>Ononis tournefortii</i>	114
<i>Ophioglossum polyphyllum</i>	21, 22, 43
<i>Opuntia dillenii</i>	114
<i>Opuntia maxima</i>	109
<i>Opuntia</i> spp.	27, 54, 97
<i>Origanum</i> cf. <i>vulgare</i>	85
<i>Ornithopus compressus</i>	57, 58
<i>Orobanche</i> cf. <i>minor</i>	99
<i>Orobanche</i> sp.	99, 101
<i>Oxalis dilenii</i> / <i>corniculata</i>	62, 67, 121
<i>Oxalis pes-caprae</i>	8, 29, 47, 48, 85, 86, 99
<i>Oxalis</i> sp.	62
<i>Pallenis spinosa</i>	86, 109
<i>Pandanus utilis</i>	94, 121, 122
<i>Papaver hybridum</i>	104
<i>Papaver pinnatifidum</i>	8, 110
<i>Papaver somniferum</i>	106, 122
<i>Papaver</i> sp.	99
<i>Parentucellia viscosa</i>	32, 111, 118
<i>Parietaria</i> cf. <i>debilis</i>	65

<i>Parietaria cf. judaica</i>	62
<i>Parietaria debilis</i>	92, 110
<i>Parietaria judaica</i>	90
<i>Parkinsonia aculeata</i>	91
<i>Parolinia intermedia</i>	27
<i>Paronychia canariensis</i>	60, 67, 99, 109
<i>Patellifolia patellaris</i>	23, 112
<i>Patellifolia procumbens</i>	7, 42, 100
<i>Peltigera sp.</i>	13, 117
<i>Pericallis appendiculata</i>	14, 49, 63, 84, 116
<i>Pericallis echinata</i>	7, 30, 57, 99
<i>Pericallis lanata</i>	97, 98, 108
<i>Pericallis tussilaginis</i>	16, 49, 64, 84, 106, 111, 115
<i>Periploca laevigata</i>	8, 23, 26, 53, 59, 86, 99
<i>Persea gratissima</i>	10, 60
<i>Persea indica</i>	12, 15, 63, 92, 117
<i>Petrorhagia nanteuillii</i>	74, 75, 86
<i>Phagnalon saxatile</i>	37, 75, 86, 99, 105, 106, 111
<i>Philodendron bipinnatifidum</i>	94
<i>Philodendron selloum</i>	94
<i>Phoenix canariensis</i>	9, 10, 29, 87, 90, 97
<i>Phoenix dactylifera</i>	9, 78
<i>Phyllis nobla</i>	13, 58, 63, 83, 111, 115
<i>Phyllis viscosa</i>	98
<i>Picconia excelsa</i>	48, 57, 64, 84, 110
<i>Pimpinella cumbrae</i>	34
<i>Pimpinella dendrotragium</i>	110
<i>Pinus canariensis</i>	36, 37, 48, 68, 104, 109
<i>Pinus radiata</i>	33, 57
<i>Piptatherum coerulescens</i>	68
<i>Piptatherum miliaceum</i>	31
<i>Pistacia atlantica</i>	29, 30
<i>Pistacia sp.</i>	86
<i>Pistia stratoites</i>	78
<i>Pittosporum tobira</i>	92, 94
<i>Plantago afra</i>	43, 113
<i>Plantago arborescens</i>	22, 65, 84, 99, 117
<i>Plantago asphodeloides</i>	114
<i>Plantago cf. amplexicaulis</i>	118
<i>Plantago coronopus</i>	114
<i>Plantago lagopus</i>	105
<i>Plantago webbii</i>	34
<i>Platyserium sp.</i>	93
<i>Pleiomeris canariensis</i>	15, 57, 63, 83
<i>Plocama pendula</i>	20, 27, 88, 100, 108, 113
<i>Plumbago auriculata</i>	88, 90, 91
<i>Plumeria rubra</i>	88, 92

<i>Poa annua</i>	13, 62
<i>Podranea ricasoliana</i>	91
<i>Polycarpaea carnosa</i>	25, 27, 100
<i>Polycarpaea divaricata</i>	21, 51, 65, 85, 113, 115
<i>Polycarpaea nivea</i>	20, 42, 112
<i>Polycarpon tetraphyllum</i>	62, 110, 118
<i>Polygonum maritimum</i>	44, 45
<i>Polypodium macaronesicum</i>	14, 32, 56, 63, 84, 115
<i>Polystichum setiferum</i>	14, 116
<i>Polytrichum cf. formosum</i>	83
<i>Portulaca oleracea</i>	6, 8
<i>Preissia quadrata</i>	48, 67
<i>Prunus avium</i>	111
<i>Prunus lusitanica ssp. hixa</i>	13, 63, 83, 116
<i>Prunus persica</i>	10
<i>Pteridium aquilinum</i>	15, 33, 48, 50, 56, 63, 83, 116
<i>Pterocephalus dumentorus</i>	108
<i>Pterocephalus lasiospermus</i>	34, 41, 103
<i>Pyrostegia venusta</i>	79, 93
<i>Ranunculus cortusifolius</i>	13, 14, 29, 49, 63, 84, 98, 110, 115
<i>Raphanus raphanistrum</i>	64, 98, 105, 106
<i>Rapistrum rugosum</i>	86
<i>Ravenea robustior</i>	94
<i>Reichardia crystallina</i>	42
<i>Reichardia picroides</i>	122
<i>Reseda luteola</i>	105
<i>Reseda scoparia</i>	20, 43, 113
<i>Retama rhodorhizoides</i>	38, 74, 100
<i>Rhamnus crenulata</i>	31, 54, 59, 68, 73, 87, 100, 109, 112
<i>Rhamnus glandulosa</i>	84, 110
<i>Ricinus communis</i>	31, 47, 80, 89, 98
<i>Romulea columnae</i>	85, 118, 119
<i>Rubia fruticosa ssp. periclymenum</i>	27, 28, 31, 50, 60, 69, 81, 85, 98, 110
<i>Rubia peregrina</i>	15, 49, 57
<i>Rubus bollei</i>	67
<i>Rubus sp.</i>	50, 67, 115
<i>Rubus ulmifolius</i>	13, 47, 57, 83, 100, 111
<i>Rumex bucephalophorus</i>	65, 74, 116, 118
<i>Rumex lunaria</i>	8, 19, 30, 38, 48, 57, 99, 106, 108, 111, 115
<i>Rumex maderensis</i>	41, 56
<i>Rumex pulcher</i>	86
<i>Rumex vesicarius</i>	23, 89, 108
<i>Ruscus aculeatus</i>	95
<i>Russelia equisetiformis</i>	93
<i>Ruta sp.</i>	86
<i>Sagina procumbens</i>	62, 86
<i>Salix canariensis</i>	8, 51, 60, 100

<i>Salpichroa organifolia</i>	7, 90, 122
<i>Salsola divaricata</i>	7, 20, 27, 41, 43, 79, 81
<i>Salvia broussonetii</i>	99
<i>Salvia canariensis</i>	108
<i>Salvia leucantha</i>	60
<i>Salvia verbenaca</i>	104
<i>Sambucus palmensis</i>	12, 14, 116
<i>Sanguisorba minor</i>	104
<i>Schefflera</i> sp.	79, 93
<i>Schinus molle</i>	79, 88, 89, 90
<i>Schismus barbatus</i>	43, 113
<i>Schizogyne glaberrima</i>	113
<i>Schizogyne sericea</i>	18, 26, 41, 43, 44, 100, 112
<i>Scilla haemorrhoidalis</i>	20, 26, 42, 86, 92, 113
<i>Scilla latifolia</i>	68, 86
<i>Scirpus holoschoenus</i>	98, 111
<i>Scorpiurus muricatus</i>	87
<i>Scrophularia glabrata</i>	34, 37, 38, 103
<i>Scrophularia smithii</i>	15, 49, 64, 115
<i>Scrophularia smithii</i> ssp. <i>langeana</i>	15, 49
<i>Sedum rubens</i>	85, 106
<i>Selaginella denticulata</i>	13, 57
<i>Selenicereus noctiflorus</i>	93
<i>Semele androgyna</i>	14, 49, 57, 67, 84, 117
<i>Senecio glaucus</i>	43, 45, 113
<i>Senecio glaucus</i> ssp. <i>coronopifolius</i>	113
<i>Senecio mikanioides</i>	59
<i>Senecio palmensis</i>	34
<i>Senecio vulgaris</i>	110
<i>Seseli webbii</i>	29, 42, 59, 100
<i>Setaria viridis</i>	121
<i>Setcreasea pallida</i>	80
<i>Sherardia arvensis</i>	106
<i>Sida rhombifolia</i>	60
<i>Sideritis</i> cf. <i>dendro-chahorra</i>	85
<i>Sideritis</i> cf. <i>macrostachys</i>	67, 116
<i>Sideritis cretica</i>	31, 54
<i>Sideritis dendro-chahorra</i>	65
<i>Sideritis macrostachys</i>	65
<i>Sideritis oroteneriffae</i>	40, 111
<i>Sideritis soluta</i>	34
<i>Sideritis</i> sp.	52, 99
<i>Silene gallica</i>	31, 52, 64, 65, 86, 106, 109
<i>Silene lagunensis</i>	65
<i>Silene vulgaris</i>	99, 105
<i>Silybum marianum</i>	29, 30, 68, 73
<i>Sisymbrium irio</i>	80, 81, 122

<i>Smilax aspera</i>	57, 58
<i>Smilax canariensis</i>	14, 49, 115
<i>Solandra grandiflora</i>	10, 79, 81, 87
<i>Solanum jasminoides</i>	60
<i>Solanum nigrum</i>	23, 52, 65, 86, 98, 111, 117
<i>Solanum</i> sp.	80
<i>Solanum vespertilio</i>	69
<i>Sonchus acaulis</i>	30, 32, 57, 64, 84, 98, 106, 110, 115
<i>Sonchus asper</i>	64, 85, 105, 108, 121
<i>Sonchus canariensis</i>	37
<i>Sonchus</i> cf. <i>canariensis</i>	98
<i>Sonchus</i> cf. <i>radicatus</i>	28
<i>Sonchus congestus</i>	13, 48, 57, 63, 84, 115
<i>Sonchus fauces-orci</i>	98
<i>Sonchus gummifer</i>	87, 108
<i>Sonchus oleraceus</i>	7, 47, 62, 64
<i>Sonchus radicans</i>	7, 59
<i>Sonchus tenerrimus</i>	108
<i>Spartocytisus supranubius</i>	34
<i>Spathodea campanulata</i>	91
<i>Spergula fallax</i>	19, 21, 81, 113, 122
<i>Spergularia</i> cf. <i>marina</i>	121
<i>Stachys arvensis</i>	52, 56, 65, 86, 109
<i>Stachys ocymastrum</i>	86
<i>Stellaria media</i>	47, 62
<i>Stipa capensis</i>	44, 105, 113
<i>Strelitzia reginae</i>	60, 79, 92, 94
<i>Strelitzia victoriae</i>	79, 92, 94, 121
<i>Tamarix canariensis</i>	5, 9
<i>Tamarix</i> cf. <i>canariensis</i>	81
<i>Tamus edulis</i>	30, 60, 99, 111
<i>Taraxacum officinale</i>	92
<i>Tecoma stans</i>	93
<i>Tecomaria capensis</i> fo. <i>lutea</i>	93
<i>Teline canariensis</i>	50, 56, 58, 74, 85, 106, 110, 117
<i>Teline nervosa</i>	77
<i>Teline osyrioides</i>	99
<i>Thevetia peruviana</i>	78, 93
<i>Thunbergia grandiflora</i>	60, 93
<i>Thunbergia gregorii</i>	93
<i>Tibouchina</i> sp.	93
<i>Tillandsia</i> sp.	93
<i>Tillandsia usneoides</i>	78
<i>Tinguarra cervariaefolia</i>	32, 68, 75, 99
<i>Todaroa aurea</i>	88, 97, 98, 99, 122
<i>Todaroa montana</i>	106, 110
<i>Tolpis barbata</i>	73, 74, 85, 106, 109, 110

<i>Tolpis webbii</i>	34, 103
<i>Torilis arvensis</i>	23, 74, 80, 87, 98
<i>Torilis nodosa</i>	87
<i>Trachycarpus fortunei</i>	95
<i>Traganum moquinii</i>	44
<i>Tragopogon hybridus</i>	73, 74
<i>Tragopogon porrifolius</i>	104
<i>Tragus racemosus</i>	43
<i>Tricholaena teneriffae</i>	67
<i>Trifolium arvense</i>	68, 85, 109
<i>Trifolium campestre</i>	31, 65, 86, 106, 110
<i>Trifolium dubium</i>	65
<i>Trifolium stellatum</i>	88, 98
<i>Trifolium tomentosum</i>	31
<i>Tropaeolum majus</i>	90
<i>Tuberaria guttata</i>	105, 109, 112
<i>Ulex europaeus</i>	56
<i>Umbilicus gaditanus</i>	37, 100, 106
<i>Urospermum picroides</i>	80, 98, 110
<i>Urtica</i> cf. <i>morifolia</i>	51
<i>Urtica membranacea</i>	90, 112
<i>Vandenboschia speciosa</i>	116
<i>Viburnum rigidum</i>	13, 49, 57, 59, 63, 84, 110, 115
<i>Vicia benghalensis</i>	105, 106
<i>Vicia cirrhosa</i>	27, 107, 110, 114
<i>Vicia disperma</i>	104, 110
<i>Vicia lutea</i>	107
<i>Vicia scandens</i>	30
<i>Vieraea laevigata</i>	28
<i>Viola anagae</i>	117
<i>Visnea mocanera</i>	16, 58, 108, 115
<i>Volutaria canariensis</i>	113
<i>Volutaria</i> sp.	20
<i>Volutaria tubuliflora</i>	23, 79, 80, 122
<i>Vulpia</i> cf. <i>bromoides</i>	53
<i>Wahlenbergia lobelioides</i>	22, 27, 81, 85, 91, 98, 109, 113
<i>Washingtonia filifera</i>	78, 88
<i>Withania aristata</i>	8, 30, 60, 81
<i>Woodwardia radicans</i>	13, 63, 83, 115
<i>Xanthium spinosum</i>	121, 122
<i>Yucca aloifolia</i>	95
<i>Yucca elephantipes</i>	80, 92
<i>Zantedeschia aethiopica</i>	64
<i>Zygophyllum fontanesii</i>	18, 20, 42, 43